

# THEATER DER WELT

Düsseldorf  
14. – 31. Mai 2020

Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI),  
veranstaltet vom Düsseldorfer Schauspielhaus



**D'haus**  
Düsseldorfer  
Schauspielhaus

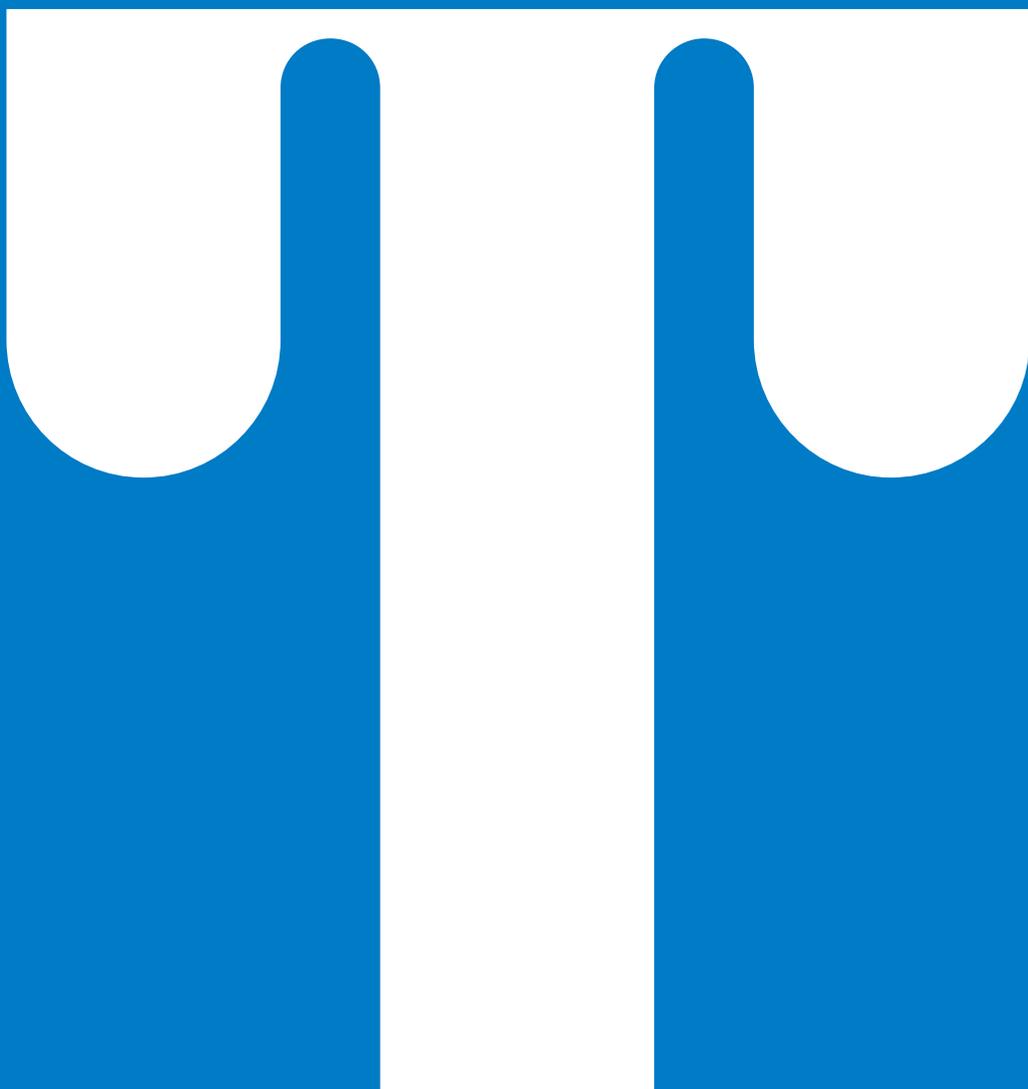
Finanziert durch die Stadt Düsseldorf, das Land Nordrhein-Westfalen  
und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



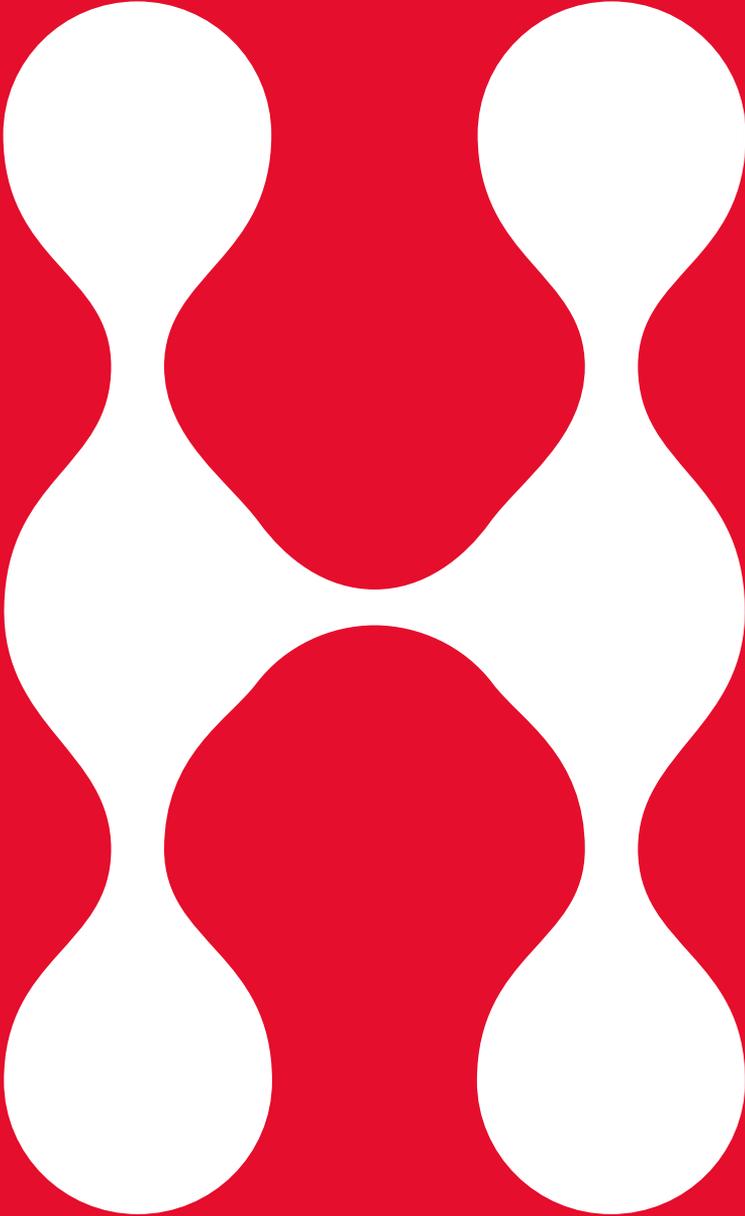
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Inhalt  
Contents



# Inhalt

## Contents

### Willkommen Welcome

#### 12 Grußworte

Prof. Monika Grütters MdB /  
Staatsministerin für Kultur und Medien

Isabel Pfeiffer-Poensgen /  
Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Thomas Geisel /  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Stéphane Dion /  
Botschafter von Kanada in Deutschland  
und Sondergesandter für die  
Europäische Union und Europa

Nathalie Roy /  
Ministerin für Kultur und  
Kommunikation der Provinz Québec

#### 22 Editorial

Joachim Lux /  
Präsident des ITI Deutschland

Stefan Schmidtke /  
Programmdirektor Theater  
der Welt 2020,  
Wilfried Schulz /  
Generalintendant des Düsseldorfer  
Schauspielhauses

### Programm Programme

Mit Inszenierungen und  
Veranstaltungen für Kinder und  
Jugendliche / for young audiences

#### Festivalleröffnung

Schauspielhaus, Großes Haus

#### 32 Angela Merkel und Chimamanda Ngozi Adichie im Gespräch mit Miriam Meckel und Léa Steinacker

#### Festivalleröffnung

Schauspielhaus, Großes Haus  
Grußworte und Eröffnungspremiere

#### 34 Leben und Zeit des Michael K. J. M. Coetzee, Lara Foot und Handspring Puppet Company — Südafrika, Deutschland / Schauspiel

Gustaf-Gründgens-Platz

#### 36 Siren Song

Byron J. Scullin, Thomas Supple  
und Hannah Fox

#### 38 Festivalzentrum

Schauspielhaus, Kleines Haus

#### 41 The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes

Back to Back Theatre —  
Australien / Schauspiel

- Central, Große Bühne
- 43 Violence**  
Marie Brassard — Kanada, Japan / Schauspiel
- Schauspielhaus, Großes Haus / ab 8
- 46 Die Geschichte von der Geschichte**  
Jetse Batelaan, Theater Artemis — Niederlande / Schauspiel
- FFT Juta, Große Bühne
- 49 History Was Written by the Losers/Hoedown Showdown**  
David Kern, Tamar Lamm, Tilman O'Donnell — Schweden, USA / Tanz, Performance
- Central, Kleine Bühne
- 52 Ist mein Mikro an?**  
Jordan Tannahill — Kanada, Deutschland / Schauspiel
- Junges Schauspiel, Große Bühne, Münsterstraße 446 / ab 12
- 55 Hani: The Legacy**  
Leila Henriques, The Market Theatre Laboratory — Südafrika / Schauspiel
- Schauspielhaus, Kleines Haus
- 57 Pistes**  
Penda Diouf — Burkina Faso, Frankreich / Schauspiel
- Schauspielhaus, Großes Haus
- 60 Malen**  
Ricardo Curaqueo Curiche — Chile / Tanz
- Komödie in der Steinstraße
- 63 P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism)**  
Nadia Ross, Christian Lapointe — Kanada / Theater
- Junges Schauspiel, Münsterstraße 446 / ab 6
- 65 We All Know What's Happening**  
Samara Hersch, Lara Thoms — Australien / Schauspiel
- Schauspielhaus, Großes Haus
- 68 The Planet – A Lament**  
Garin Nugroho — Indonesien / Oper
- Dreischeibenhaus
- 71 Sisi Pelebe**  
Kelvinmary Ndukwe — Nigeria / Schauspiel
- Central, Große Bühne
- 73 Eisfuchs**  
Tanya Tagaq — Kanada / Musik, Theater, Lesung, Film

# Inhalt

## Contents

- 75 **Andares**  
FFT Juta / ab 10  
Héctor Flores Komatsu,  
Makuyeika Colectivo Teatral —  
Mexiko / Schauspiel
- 77 **Das Gewicht der Ameisen**  
Junges Schauspiel, Große Bühne,  
Münsterstraße 446 / ab 12  
David Paquet —  
Kanada, Deutschland / Schauspiel
- 79 **Danza y Frontera**  
tanzhaus nrw  
Endangered Human Movements Vol. 4 —  
Amanda Piña, nadaproductions —  
Chile, Mexiko, Österreich / Tanz
- 81 **Before the Revolution**  
Schauspielhaus, Unterhaus  
Ahmed El Attar, Temple Independent  
Theatre Company —  
Ägypten / Schauspiel
- 83 **Dragón**  
Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen – K21  
Guillermo Calderón —  
Chile / Schauspiel
- 85 **Playing Up**  
Schauspielhaus, Foyer/  
Festivalzentrum / ab 4  
Sibylle Peters, Fundus Theater –  
Theatre of Research, Hamburg —  
Deutschland / Performanceparcours
- 88 **The Second Woman**  
Schauspielhaus, Kleines Haus  
Nat Randall und Anna Breckon —  
Australien /  
24-Stunden-Performance
- 91 **Isto é um Negro?**  
Central, Kleine Bühne  
Tarina Quelho, E Quem É Gosta? —  
Brasilien / Performance
- 94 **European Philosophical  
Song Contest**  
Schauspielhaus, Großes Haus  
Massimo Furlan,  
Claire de Ribaupierre —  
Belgien, Deutschland, Frankreich,  
Italien, Litauen, Norwegen, Portugal,  
Schweiz, Slowenien, Spanien /  
Musiktheater
- 97 **Planet Egg**  
Central, Kleine Bühne / ab 4  
Zvi Sahar, Itim Ensemble,  
PuppetCinema — Israel /  
Objekttheater
- 99 **Gorbatschow**  
Schauspielhaus, Großes Haus  
Alvis Hermanis,  
Theater der Nationen, Moskau —  
Lettland, Russland /  
Schauspiel

Schauspielhaus, Kleines Haus  
101 **The Child**  
Naghmeh Samini, Shieveh Theatre  
Company — Iran / Schauspiel

Central, Große Bühne  
103 **Put your heart under  
your feet ... and walk!**  
Steven Cohen — Südafrika,  
Frankreich / Performance,  
Film, Choreografie

FFT Juta, Große Bühne  
105 **Windigo**  
Lara Kramer — Kanada /  
Performance

Schauspielhaus, Kleines Haus  
107 **How to Fail as a Popstar**  
Vivek Shraya —  
Kanada / Performance

Central, Kleine Bühne  
109 **L'Assemblée Montréal und  
The Assembly Montreal**  
Alex Ivanovici, Annabel Soutar,  
Brett Watson (Porte Parole) —  
Kanada / Schauspiel

Schauspielhaus, Großes Haus  
114 **Mo Fei**  
Krystian Lupa — Volksrepublik  
China, Polen / Schauspiel

Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446 / ab 15  
117 **X**  
Farnaz Arbabi, Unga Klara —  
Schweden / Schauspiel

## Weltfoyer

Schauspielhaus, Festivalzentrum  
118 **Klangsessions, Konzerte,  
Vorträge, Filme, Gespräche  
und Partys**

## Podiumsgespräche Public Talks

Schauspielhaus, Großes Haus  
126 **Mission: Freiheit**  
Podiumsgespräch

Schauspielhaus, Großes Haus  
127 **Vision: Europa**  
Podiumsgespräch  
Schauspielhaus, Lounge

Verschiedene Orte  
128 **Einzigartige Vielfalt**  
Künstler\*innen aus Kanada  
Podiumsgespräche

# Inhalt

## Contents

- tanzhaus nrw  
132 Symposium  
»Choreography of Care«

- Junges Schauspiel, Große Bühne,  
Münsterstraße 446/ab 15  
133 Bürgerdinner  
»Global Citizenship«

### Bildung, Vermittlung und Netzwerke Education, Outreach and Networks

- Junges Schauspiel, Große Bühne,  
Münsterstraße 446/ab 15  
136 Junges Theater  
der Weltkongress

- 138 Forschen und Vermitteln  
für junges Publikum  
Workshops, Jugendjury,  
TheaterDerWeltSchule

- 142 Maulheld\*innen  
Landes-Schultheater-Treffen NRW

- Junges Schauspiel, Große Bühne,  
Münsterstraße 446/ab 15  
144 Equity –  
Forum zu internationalen  
Kooperationen

- 146 Hochschulkooperationen

- In der Stadt  
151 Alternative  
Stadt(teil)rundgänge

- 154 Das Internationale  
Theaterinstitut (ITI)  
Deutschland stellt sich vor

- Schauspielhaus, Lounge  
155 Wie es begann  
Podiumsgespräch

- Verschiedene Orte  
156 Das ITI bei Theater der Welt

- Schauspielhaus, Großes Haus  
158 Verleihung des ITI-Preises

- Central und verschiedene Orte  
159 Atelier Düsseldorf

- Central  
160 mitos21 –  
Generalversammlung /  
Treffen europäischer  
Netzwerke
- 162 Das Düsseldorfer  
Schauspielhaus

## Kalender Calendar

ganz hinten  
at the very back

## Service

- 178 Team  
179 Impressum  
180 Spielstätten  
182 Karten / Tickets

## Danke Thank You

- 188 Förderer,  
Kooperationspartner  
und Unterstützer



Willkommen  
Welcome



## Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

»Phantasie ist nicht Ausflucht. Sich etwas vorstellen heißt, eine Welt bauen, eine Welt erschaffen«, hat einmal Eugène Ionesco gesagt. Auch in diesem Jahr lädt das Festival Theater der Welt dazu ein, in die Fantasiewelten des Theaters einzutauchen, sich mit neuen Entwicklungen in der globalen Theaterkunst, mit unbekannt künstlerischen Handschriften, anderen Sichtweisen und Reflexionen der Wirklichkeit auseinanderzusetzen. Dabei ermöglicht das Festival persönliche Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern aus unterschiedlichen Kulturkreisen mit einem ebenso internationalen Publikum. Und es geht mit der Zeit: Etwa die Hälfte der eingeladenen Projekte wird inhaltlich und künstlerisch von Frauen verantwortet und gestaltet. Vom radikal feministischen Theaterkonzept über den Grenzkonflikt im Niemandsland zwischen Mexiko und den USA bis zu einer Schöpfungsgeschichte, gesungen von einem indonesischen Frauenchor: Die großen Themen unserer Zeit sind, nicht zuletzt aus weiblicher Perspektive, in der Welt des Theaters stark vertreten und werden deutlich wahrnehmbar. Auch das Publikum von morgen wird angesprochen.

So gibt es in diesem Jahr erstmals eine eigene Programmsparte für Kinder und Jugendliche, die durch ein Modellprogramm Bildung und Vermittlung flankiert wird – ein Novum nicht nur für dieses Festival, sondern beispielhaft für internationale Theaterfestivals insgesamt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich inspirierende Begegnungen mit anderen Welten und ein ebenso neugieriges wie begeistertes Publikum!

Herzlich, Monika Grütters

## Liebe Besucherinnen und Besucher,

alle drei Jahre lädt das Festival Theater der Welt in eine andere Stadt Deutschlands ein. Im fünfzigsten Jubiläumsjahr seines Schauspielhauses wird Düsseldorf zur Bühne dieses internationalen Festes der darstellenden Kunst.

Ebenso vielfältig wie die beteiligten Künstlerinnen und Künstler aus 27 Ländern sind die Genres der verschiedenen Darbietungen: Klanginstallationen und Tanz, Schauspiel und Musik, Hörabende und Performancedarbietungen im öffentlichen Raum sind an unterschiedlichen Schauplätzen der Stadt zu erleben. Neben Theatern wie dem Schauspielhaus, dem Forum Freies Theater (FFT), dem tanzhaus nrw und der Komödie werden auch Museen wie das K21 sowie der Landtag und das Dreischeidenhaus zu Veranstaltungsorten für internationale Kunstproduktionen.

Wichtig ist, dass sich das Festival mit der nordrhein-westfälischen Hochschullandschaft vernetzt und dass es gerade junge Menschen anspricht. Ein Drittel des Programms richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien, ergänzt durch eine Kooperation mit den Schultheatertagen *Maulhelden*. In Zusammenarbeit mit zehn Hochschulen werden dreihundert Studierende bereits im Vorfeld des Festivals kultur- oder geisteswissenschaftliche Seminare besuchen können, die direkt auf Produktionen des Festivals Bezug nehmen. Eine Bürgeruniversität bietet darüber hinaus allen Interessierten ein öffentliches Vorlesungsprogramm.

Dem gesamten Festivalteam danke ich für sein großes Engagement, das dieses Programm möglich macht. Den Künstlerinnen und Künstlern und allen Gästen wünsche ich inspirierende Erlebnisse, vor allem aber viel Vergnügen und Freude an der Welt des Theaters.

Herzlichst, Ihre Isabel Pfeiffer-Poensgen

## Liebe Gäste des Festivals Theater der Welt 2020,

herzlich willkommen in Düsseldorf! Theater der Welt kommt im Jubiläumsjahr des Düsseldorfer Schauspielhauses, das 2020 seinen fünfzigsten Geburtstag feiert, in unsere Stadt. Für Düsseldorf ist es eine große Ehre, in diesem besonderen Jahr Gastgeber des Festivals sein zu dürfen.

Unsere Stadt im Herzen Europas gilt als weltoffen und rheinisch-tolerant, ist geprägt von großer Internationalität, von Besucher\*innen aus aller Welt und Bewohner\*innen aus rund 180 Ländern, die hier friedlich zusammenleben. Diese Vielfalt aufzugreifen ist zunehmend auch Anspruch des Düsseldorfer Schauspielhauses und ganz besonders des Jungen Schauspiels. Dies spiegelt sich im jungen Publikum und im Ensemble, das mindestens so divers ist wie die Stadtgesellschaft. Dass ein bedeutender Teil des Programms von Theater der Welt 2020 sich erstmals an Kinder und Jugendliche richtet, ist somit auch Anerkennung der hervorragenden Arbeit, die im Jungen Schauspiel geleistet wird.

Theater der Welt schaut in die ganze stauenswerte Theaterwelt. Das Festival bietet Einblick in Schauspieltraditionen, die einigen vielleicht noch unbekannt sind. Es setzt sich mit globalen Zusammenhängen und Phänomenen auseinander, macht neugierig, regt zum Austausch und zur Begegnung an. Ich bin mir sicher, dass Düsseldorf dabei weit mehr als nur Kulisse und Schauplatz ist, dass das Festival die Stadtgesellschaft vielmehr nachhaltig bewegt. Und ich hoffe, dass auch Sie sich von unserer Stadt und natürlich vom reichen Programm des Festivals begeistern lassen.

Ihr Thomas Geisel

## Dear members of the audience,

Eugène Ionesco once said: »Fantasy is not escapism. To imagine something means constructing a world, creating a world.« This year the festival Theater der Welt once again invites people to immerse themselves in theatre's worlds of fantasy, to explore innovative theatre from all over the world, with unfamiliar aesthetic approaches and different ways of looking at and thinking about reality. The festival also generates personal encounters between artists from diverse cultures and audiences that are equally international. And in keeping with the times: approximately half the projects that have been invited were conceived and realised by women. From a radical feminist theatrical conception of the border conflict in the no man's land between Mexico and the USA to a creation myth sung by a chorus of Indonesian women: the major themes of our time are strongly represented in the world of theatre and are clear to see – not least from female perspectives. And the audiences of tomorrow are also included.

This year there is an entire strand of programming for children and young people, supplemented by a state-of-the-art programme of education and outreach work – something new not only for this festival but an example for international theatre festivals everywhere.

I would like to wish everyone taking part inspiring encounters with other worlds and with audiences that are both curious and thrilled!

Kind regards, Monika Grütters

## Dear members of the audience,

the festival Theater der Welt is held every three years in a different city in Germany. To mark the 50th anniversary of its Schauspielhaus, Düsseldorf now provides the stage for this international celebration of the performing arts.

The genres of work represented here are as diverse as the participating artists from 27 countries: sound installations and dance, theatre and music, listening nights and performances in public spaces can all be experienced in different locations across the city. In addition to theatres such as the Schauspielhaus, Forum Freies Theater (FFT), tanzhaus nrw and the Komödie, museums such as the K21, the Landtag and the Dreischeidenhaus will all serve as venues for international art productions.

It is of great importance that the festival is also connected to North Rhine-Westphalia's network of universities and that it addresses young people. One third of the programme is aimed at children, young people and families, and there is also a co-operation with the schools theatre festival *Maulhelden*. In collaboration with ten universities, three hundred students have been able to attend seminars in the lead up to the festival that are directly related to festival productions. A citizens' university is also offering a series of public lectures to all those who are interested.

I would like to thank the whole festival team for the enormous amount of work they have done to make this programme possible. And I hope that the artists and all our visitors will find their experiences here inspiring and wish them a great deal of pleasure from the world of theatre.

Kind regards, Isabel Pfeiffer-Poensgen

## Dear visitors to the festival Theater der Welt 2020,

Welcome to Düsseldorf! Theater der Welt comes to our city in 2020, the year that Düsseldorfer Schauspielhaus celebrates its 50th birthday. It is a great honour for the city to host the festival in this special anniversary year.

Our city in the heart of Europe with its reputation for being worldly, open-minded and tolerant, is extremely international, with visitors from all over the world and residents from some 180 nations, who all live peacefully together here. Representing this diversity is one of the objectives of the Düsseldorfer Schauspielhaus and in particular of the Junges Schauspiel. This is reflected both in its young audiences and its ensemble, which is at least as diverse as the city's society. The fact that a significant part of the Theater der Welt 2020 programme is aimed primarily at children and young people is a mark of recognition for the outstanding work done at the Junges Schauspiel.

Theater der Welt allows us to look into the remarkable world of theatre. The festival offers insights into theatre traditions that may be unfamiliar to some of us. It also examines global situations and phenomena, stimulates our curiosity, and encourages us to meet and exchange views with others. I am sure that in this process Düsseldorf will be far more than a venue and backdrop and that the festival will have a lasting effect on the city as a society. I also hope that you will be delighted by the city and of course the festival's rich programme.

Yours Thomas Geisel

## Liebe Besucherinnen und Besucher des Festivals,

2020 ist Kanada Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Für Sie eine ideale Gelegenheit, in ganz Deutschland in den Genuss des Talents unserer Schriftsteller\*innen und Künstler\*innen zu kommen. In diesem Zusammenhang freue ich mich, dass das hoch angesehene Festival Theater der Welt dieses Jahr Kanada als Schwerpunktland ausgewählt hat.

Das Motto des kanadischen Auftritts bei der Frankfurter Buchmesse lautet »Singular Plurality« und spiegelt das kulturelle Mosaik unseres Landes wider, in dem jede\*r von uns einzigartig ist, wir aber durch unsere gemeinsamen Werte vereint sind. Als ein Land von der Größe eines Kontinents mit zehn Provinzen und drei Territorien von bewegender Schönheit ist Kanadas Kultur geprägt von einer Vielzahl von Stimmen, die uns mit unserem englisch- und französischsprachigen Doppelerbe verbinden. Unsere multikulturelle Bevölkerung aus aller Welt sowie die einzigartigen kulturellen Praktiken der indigenen Völker Kanadas verleihen unseren kulturellen Ausdrucksformen eine Tiefe, die alle Facetten der Menschheit miteinbezieht.

Unsere künstlerische Landschaft erfreut sich derzeit einer außerordentlichen Blüte. Im ganzen Land gibt es neue und aufregende Entwicklungen in der Theaterszene, und wir freuen uns, dass Theater der Welt 2020 durch den Programmfokus auf Kanada diese Entwicklungen ins Rampenlicht stellt. Von dokumentarischem Theater über Kehlkopfesang der Inuit bis hin zu Tanz und queerer Poesie können Besucher\*innen aller Altersgruppen acht beeindruckende kanadische Produktionen erleben, darunter zahlreiche Welt- oder internationale Premieren.

Unsere Vielfalt ist unsere Stärke. Ich lade Sie herzlich ein, sich im Verlauf dieses herausragenden Festivals die starken Stimmen kanadischer Künstler\*innen anzuhören und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Herzlichst, Stéphane Dion

## Dear festival guests,

in 2020, Canada is the Guest of Honour at the Frankfurt Book Fair. What an ideal opportunity for you to enjoy the talent of our writers and artists throughout Germany. In this context, I am delighted that the world renowned Theater der Welt Festival has chosen Canada as its Country of Focus this year.

The theme for Canada's presence at the Frankfurt Book Fair is »Singular Plurality,« an expression that reflects our country's cultural mosaic, where each of us is unique but connected through our shared values. In a country as big as a continent, with ten provinces and three territories of inspiring beauty, Canada's culture is shaped by the richness of a multitude of voices that connect us to our dual Anglophone and Francophone heritage. Our multicultural population coming from all over the world as well as the unique cultural practices of Canada's indigenous peoples give to our cultural expressions a depth that connects to all facets of humanity.

Our artistic landscape is currently enjoying an extraordinary momentum. New and exciting developments are happening in the theatre scene across the country and we are thrilled that this outstanding Festival is showcasing these developments by putting a spotlight on Canada. Ranging from documentary theatre and Inuit throat singing to dance and queer poetry, young and adult audiences will be able to experience no less than eight amazing Canadian productions, including several world or international premieres.

Our diversity is our strength. I invite you to hear and to engage with the strong voices of Canadian artists over the course of this outstanding festival.

Kind regards, Stéphane Dion

## Chers festivaliers,

en 2020, le Canada est l'invité d'honneur de la célèbre Foire du livre de Francfort. Quelle occasion idéale pour vous de profiter du talent de nos écrivains et artistes à travers toute l'Allemagne. Dans ce contexte, je suis ravi que le Theater der Welt Festival ait choisi de mettre le Canada au centre de sa programmation cette année.

Le thème de la présence du Canada à la Foire du livre de Francfort est »Singulier Pluriel«, une expression qui reflète la mosaïque culturelle de notre pays, où chacun de nous est unique mais connecté par des valeurs communes. Dans un pays aussi grand qu'un continent, avec dix provinces et trois territoires d'une beauté inspirante, la culture canadienne est façonnée par la richesse d'une multitude de voix qui nous relie à notre double héritage anglophone et francophone. Notre population multiculturelle provenant du monde entier ainsi que les pratiques culturelles uniques des peuples autochtones du Canada donnent à nos expressions culturelles une profondeur qui nous lie à toutes les facettes de l'humanité.

Notre paysage artistique jouit actuellement d'un dynamisme extraordinaire. De nouveaux développements passionnants se produisent sur la scène théâtrale à travers le pays et nous sommes ravis que ce festival exceptionnel présente ces développements en mettant en lumière le Canada. Allant du théâtre documentaire au chant de gorge inuit en passant par la danse et la poésie queer, le jeune public et les adultes pourront découvrir pas moins de huit productions canadiennes étonnantes, dont plusieurs en première mondiale ou internationales.

Notre diversité est notre force. Je vous invite à entendre et à dialoguer avec les voix fortes des artistes canadiens au cours de ce festival exceptionnel.

Avec mes meilleures salutations, Stéphane Dion

## Liebe Festivalbesucher,

im Rahmen des Ehrengastauftritts Kanadas bei der Frankfurter Buchmesse kommen 2020 auch zahlreiche Québécois Künstler\*innen und Autor\*innen nach Deutschland.

Die Regierung von Québec misst der Kultur, Spiegel der Québécois Gesellschaft und Identität, besondere Bedeutung bei und möchte folglich die Québécois Teilnahme am renommierten Festival Theater der Welt in Düsseldorf ausdrücklich unterstützen.

Die Québécois Produktionen im Programm des Festivals stammen mehrheitlich von Frauen, zeugen von Mut und Modernität und gehen neue Wege. Das Themenspektrum reicht von politischer Polarisierung über Gewalt und Klimakrise bis zur Situation der indigenen Bevölkerung.

Ich bedanke mich bei Theater der Welt für diese außergewöhnliche Einladung und wünsche allen ein erlebnisreiches Festival!

Herzliche Grüße, Nathalie Roy

## Dear festival guests,

as part of Canada's appearance as Guest of Honour at the Frankfurt Book Fair, numerous Canadian artists and authors will be presented in Germany throughout 2020.

The Government of Québec attaches particular importance to culture as a reflection of Québécois society and identity, and therefore wishes to express its support for Québec's participation in the prestigious festival Theater der Welt in Düsseldorf.

The majority of the Québécois productions in the programme have been made by women, and are displaying courage, modernity and innovation. Their themes range across a spectrum from political polarisation through violence and the climate crisis to the situation of indigenous peoples.

I would like to thank Theater der Welt for this generous invitation and wish everybody a stimulating and successful festival!

With kind regards, Nathalie Roy

## Chers festivaliers,

dans le cadre de l'invitation d'honneur du Canada à la Foire du livre de Francfort, de nombreux artistes et auteurs québécois seront présents en Allemagne tout le long de l'année 2020.

Pour démontrer l'importance qu'il accorde à la culture, reflet de l'identité de la société québécoise, le gouvernement du Québec tient à apporter son appui aux Québécois participant au prestigieux festival Theater der Welt à Düsseldorf.

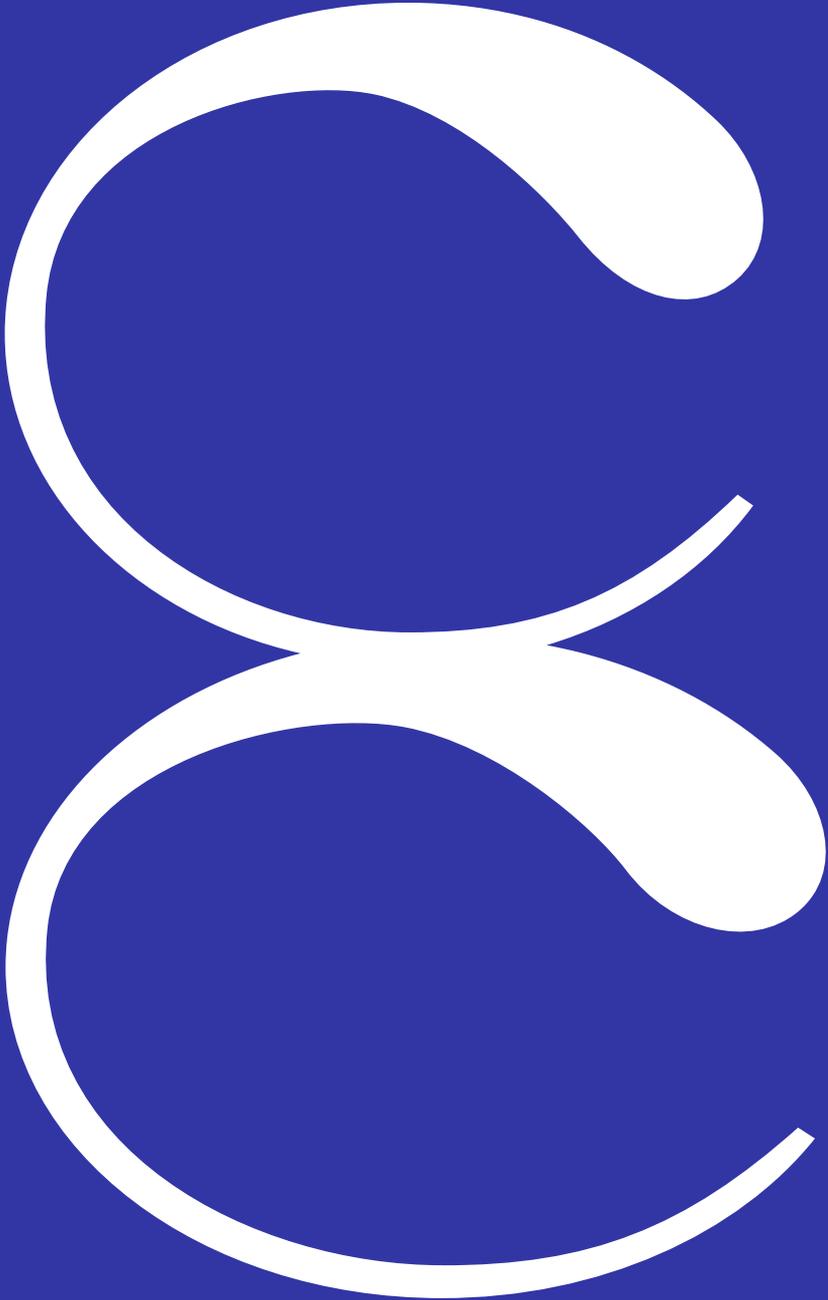
Les créations québécoises au programme du festival sont courageuses, modernes et inédites. Dirigées en majorité par des femmes, elles traitent de sujets comme la polarisation politique, la violence, la condition des autochtones ou la crise climatique.

Bon festival à tous et merci à Theater der Welt pour cette belle invitation!

Meilleures salutations, Nathalie Roy



Editorial



## Sehr geehrtes Theater der Welt Publikum,

die Idee von Theater der Welt stammt aus Zeiten, als die Welt noch in Nationen aufgeteilt und der Enthusiasmus für das Internationale groß war. Man war überzeugt, dass Kultur ein erheblicher Motor für die Verständigung der Völker sein könnte – ein Gedanke, der unmittelbar auf die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs folgte. Und in der Tat: Es gelang tatsächlich, ein Europa der Verständigung zu schaffen, mit dem entscheidenden Nukleus der politischen Versöhnung der Völker Frankreichs und Deutschlands. Begleitet wurde dieser europäische Friedensprozess wesentlich durch den kulturellen Austausch auf der Ebene der Zivilgesellschaft.

Das Internationale Theaterinstitut (ITI) stammt aus dieser Zeit und arbeitet bis heute am Austausch der Künstlerinnen und Künstler und an ihrer weltweiten Verständigung. Mittlerweile mit Sitz in Shanghai, ist es der UNESCO in Paris zugeordnet und in mehr als neunzig Ländern der Erde präsent. Die Vertretungen in den einzelnen Ländern haben überall je eigene Schwerpunkte gesetzt. Das deutsche ITI hat in einem Europa, das trotz Frieden und Versöhnung über vierzig Jahre lang von der Blockbildung beherrscht wurde, vor allem am Brückenschlag zwischen Ost und West gearbeitet und so der deutschen Sondersituation Rechnung getragen. Heute ist das Festival Theater der Welt, das alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt stattfindet, sein größtes kulturpolitisches Projekt.

Das ITI ist sehr froh, Theater der Welt erstmals nach Düsseldorf vergeben zu haben, in die Hauptstadt des bevölkerungsreichsten Bundeslandes, in eine Stadt, die gerade mit großer Überzeugtheit und Freude ihr Schauspielhaus neu zu einem zentralen kulturellen Flaggschiff gemacht hat. Kultur wird hier wieder zu einem wesentlichen Bestandteil des urbanen Lebens.

Was kann da schöner sein, als die Welt zu Gast zu haben, Künstlerinnen und Künstler und ihre Sicht auf die Welt aus allen Erdteilen – von Australien über Japan bis Kanada?

Was ist schöner, als diese Gäste auf unseren Bühnen herzlich willkommen zu heißen? Auf dass sie uns ihre Geschichten erzählen, aus denen wir lernen können, unseren Blick auf die Welt zu erweitern?

Theater der Welt ist ein engagiertes Festival: Es verströmt den Enthusiasmus der Versöhnung und Vereinigung der Völker. Es ist überzeugt davon, dass Kultur eine nicht zu unterschätzende Kraft hat, nämlich Vielfalt lebbar zu machen und den Kontakt zwischen kulturell unterschiedlich geprägten Zivilgesellschaften zu vertiefen – mithin also Dinge zu befördern, an denen die Politik, insbesondere in unserer Gegenwart, in vielen Ländern krachend scheitert.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die aktuelle Ausgabe des Festivals Theater der Welt in einer äußerst fragilen und besorgniserregenden Zeit stattfindet: Auf der einen Seite steht eine Jugend, die mit großem Engagement weltweit und also transnational für ihre Zukunft kämpft, auf der anderen Seite mehr und mehr Regierungen, die ihr Heil in Abschottung suchen und die Demokratie – zumindest dort, wo sie noch herrscht – zur Disposition stellen. Oft sind diese Regierungen sogar demokratisch legitimiert und scheinen also den erklärten Willen ihrer Bevölkerungen umzusetzen. Das ist besonders bitter.

Es trifft und beschädigt den Anspruch von Kultur und Kunst vielerorts hart, sehr hart sogar. Und zwar nicht auf irgendwelchen fernen Kontinenten, sondern in der unmittelbaren Nachbarschaft: Wer Richtung Polen, Tschechien und insbesondere Ungarn schaut, muss zur Kenntnis nehmen, dass der Geist freier Kultur durch

die dortigen Regierungen immer mehr abgeschnürt wird. Und nach Westen sieht es nicht anders aus: Im einst stolzen Flandern, Ort der Kunst seit jeher und unmittelbarer Nachbar von Nordrhein-Westfalen, verlieren die Künstlerinnen und Künstler mehr und mehr die Grundlage ihrer Existenz – Folgen von Politik und Disruption der Demokratie. Sie alle brauchen unsere Hilfe – zumindest wenn wir noch an der Vision eines friedlichen, freien und demokratischen Europa festhalten wollen. Es ist vielfach belegt, dass Kultur und Kunst als Erstes unter die Räder kommen, wenn antidemokratische Kräfte stärker werden. So auch heute. Nicht irgendwo, sondern in der unmittelbaren Nachbarschaft von Düsseldorf.

Kämpfen wir also dafür, das, was wir haben und was uns wichtig ist, zu bewahren. Dazu gehört auch, dass Europa sich nicht abschottet, sondern die Welt mit offenen Armen empfängt – diesmal durch Sie, die Zivilgesellschaft der Landeshauptstadt!

Herzlich, Joachim Lux

## Dear Theater der Welt audience,

the idea of Theater der Welt dates from times when the world was still divided into nations and there was considerable enthusiasm for internationalism. Then it was believed that culture could be an important accelerant in peoples' understanding each other – an idea that came directly out of the disaster of the Second World War. And indeed it really did succeed in creating a Europe based on understanding, whose essential nucleus was formed by the political reconciliation between the peoples of France and Germany. Crucially, this European peace process was accompanied by cultural exchanges on the level of civil society.

The International Theatre Institute (ITI) also dates from this time and has worked ever since on artistic exchange and on enabling artists to be understood all around the world.

Under the auspices of UNESCO in Paris and now based in Shanghai, it is represented in more than ninety nations worldwide. Its branches in individual countries each have their own priorities. The German ITI has worked in a Europe that, for all its peace and reconciliation, was dominated by opposing blocks for over forty years – and therefore it has sought to build bridges between East and West, also taking account of the particular situation in which Germany found itself. Now Theater der Welt, the festival held every three years in a different German city, is its principal cultural and political project.

The ITI is delighted that Theater der Welt will be held in Düsseldorf, the state capital of our most populous federal state and a city that has recently shown great commitment and joy in making its Schauspielhaus a central flagship of culture. Culture will once again be an important part of urban life here.

What could be nicer than having the whole world as our guests: artists and their perspecti-

ves on the world from all parts of the earth – ranging from Australia via Japan to Canada?

What could be nicer than welcoming these guests on our stages so that they can tell us their stories, from which we might be able to learn to expand how we view the world?

Theater der Welt is an engaged festival: it exudes enthusiasm for peoples becoming reconciled and uniting. It is convinced that culture has an ability that must not be underestimated, to bring diversity to life and to deepen contact between civil societies that have been shaped by very different cultures – while also delivering things that politicians in so many countries are conspicuously failing to achieve, especially now.

We need to remain aware of the fact that this current edition of the festival Theater der Welt is taking place at an extremely fragile and worrying time: on one side stands a young generation that is fighting with great passion all over the world and transnationally for its future, while, on the other, more and more governments seek their salvation in isolation and are prepared to sacrifice democracy – at least where it still exists – in order to do so. These governments often have some democratic legitimacy and thus appear to be enacting the declared will of their population. That is especially bitter.

This has a drastic impact on and causes severe damage to the aims of culture and the arts in many places. And not just on distant continents but amongst our near neighbours: anyone looking in the direction of Poland, the Czech Republic and especially Hungary must realise that the spirit of cultural freedom is being increasingly curtailed by the governments there. And to the West it looks no different: in once proud Flanders, a home to the arts for ages

and North Rhine-Westphalia's near neighbour, artists are losing the basis of their existence more and more – as a result of politics and the disruption of democracy. They all need our help – at least if we want to hold on to the vision of a peaceful, free and democratic Europe. It has been shown many times that culture and the arts are one of the first things to be attacked when antidemocratic forces are in the ascendancy. The same is true today. Not just anywhere but in the immediate vicinity of Düsseldorf.

So let us fight for what we have and the things it is important for us to keep. This includes Europe not sealing itself off but greeting the world with open arms – on this occasion through the civil society of the state capital!

Kind regards, Joachim Lux

Stefan Schmidtke  
— Programmdirektor Theater der Welt 2020  
Wilfried Schulz  
— Generalintendant Düsseldorfer Schauspielhaus,  
Festivalintendant

## Liebes Publikum, verehrte Gäste,

seit mehr als vierzig Jahren erfüllt das Festival Theater der Welt lebendig seinen Anspruch, die Vielfalt des Lebens des ganzen Planeten durch Kunst erfahrbar zu machen. Dafür erobert es sich immer neue Orte und Räume. Die Gelegenheit, Künstler\*innen aus aller Welt nach Düsseldorf einzuladen, konnte passgenauer nicht sein: Im Zentrum der Landeshauptstadt breitet sich ein neues Kulturareal aus, in dessen Mitte das fast schon fertig sanierte und modernisierte Schauspielhaus seine Pforten gerade geöffnet hat – für Gäste aus aller Welt auf der Bühne, in den Zuschauersälen und im großzügigen Foyer. Die international vernetzte Geschäfts- und Kunstmetropole am Rhein zeigt Offenheit und lädt an den Ort im Herzen der Stadt, an dem Neugier und Erwartungen zu Begegnung und Verständigung führen können. Auch wenn diese Festivalausgabe in eine Zeit fällt, die Anlass für viel Besorgnis weltweit gibt – der Wille und die Kraft der Bewohner\*innen der Rheinmetropole, Zeichen für Dialog und Austausch zu setzen, ist weithin spürbar. Hier in Düsseldorf erfährt die Traditionsmarke Theater der Welt auch einige inhaltliche Neuerungen: Erstmals in der Festivalgeschichte wird ein Drittel des Programms Theater und Kunst für Kinder und Jugendliche sein. So wird in der Zeit erfahrener Entfremdung der Generationen und andauernder Proteste von Jugendlichen gegen die sie umgebende Realität das Festival auch ein zentrales Angebot zur künstlerischen Zusammenarbeit von mehr als dreißig jungen Menschen machen, die sich in der internationalen Koproduktion *Ist mein Mikro an?* direkt an die Generationen ihrer Eltern und Großeltern wenden – nicht aber, um zu protestieren, sondern um ein gemeinsames Erfahren unserer Welt möglich zu machen. Neun Positionen in unserem Spielplan und der Junges Theater der Welt Kongress für junge Menschen von allen

Kontinenten manifestieren, dass Kunst, Bildung und Vermittlung ineinandergreifen.

Und was gibt es weiter Neues in der Welt des Theaters? Das Festivalprogramm setzt herausragende und prägnante Arbeiten von allen Kontinenten. Deren Themen und Inhalte werden Ihnen keineswegs unbekannt vorkommen, Sie dürfen sich aber auf überraschend neue Perspektiven freuen. Dass Gemeinschaft im Theater erfahrbar ist und dass dies ein hohes Gut unserer Gesellschaft ist, wird das Festival in Zeiten neuer Teilungen, Trennungen und scharfer Konflikte erlebbar machen. Mit der Uraufführung einer Bühnenfassung des Romans *Leben und Zeit des Michael K.* des Nobelpreisträgers J. M. Coetzee findet erstmals ein Ensemble mit Schauspieler\*innen aus Südafrika und Deutschland auf der Bühne des Schauspielhauses zueinander. Mit vier Uraufführungen und acht Koproduktionen ist das Festival aktiver Teil des internationalen künstlerischen Austauschs. Von der Inuk-Performerin Tanya Tagaq, die in einer fantastischen Theaterreise von ihrer Kindheit im hohen Norden Kanadas als Indigene in einem Reservat erzählt, über eine Familiengeschichte aus Nigeria, einen Frauenchor aus Indonesien, der eine Weltschöpfungssaga als Oper in das Große Haus bringen wird, bis hin zu dem in Europa bekannten Altmeister des psychologischen Theaters Krystian Lupa, dessen neueste Arbeit mit einem herausragenden Ensemble chinesischer Schauspieler\*innen einen Blick auf das aufsteigende größte Land Asiens wirft – all diese Arbeiten eint die Idee einer Welt, die Unterschiede nicht nivelliert und Freude an der Erfahrung von Unbekanntem teilt. Die Anordnung dieses Versuchs einer Welterzählung wird durch diskursive, performative und experimentelle Formen bereichert und untersetzt. Eine radikal feministische 24-Stunden-Performance

aus Australien, aus Kanada ein Trip durch den Dschungel des Exhibitionismus im Internet, ein Bericht über eine Reise durch Namibia und die Entdeckung der traurigen und unbewältigten deutschen kolonialen Vergangenheit. Die sechs Festivalbeiträge aus afrikanischen Ländern tragen die Idee des Kulturjahrs afrikanischer Kunst von Frankreich aus nach Deutschland. Mit der Soundinstallation *Siren Song* der australischen Künstler\*innen Byron J. Scullin, Tom Supple und Hannah Fox wird es rund um den Gustaf-Gründgens-Platz eine öffentlich wahrnehmbare Referenz zur Düsseldorfer Pionierarbeit in der elektronischen Musik geben. Das Foyer des Schauspielhauses wird 18 Tage und Nächte lang Festivalzentrum. Das Programm Weltfoyer lädt ein zu Diskussion, Vortrag, Film und einfach nur zum Feiern.

Neben den Bühnen am Gustaf-Gründgens-Platz und dem Jungen Schauspiel ist das Festival auch im Central zu Gast. In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern Forum Freies Theater Düsseldorf (FFT), dem tanzhaus nrw, der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen – K 21, dem Dreischeidenhaus und dem NRW Landtag können wir Inszenierungen auch an den verschiedensten Orten realisieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Partnern aus der Wirtschaft und der Stadtgesellschaft für die Kooperation.

Das Festival Theater der Welt und das Düsseldorfer Schauspielhaus möchten Sie herzlich einladen, gemeinsam mit uns und unseren vielen internationalen Gästen nachzudenken über Gegenwart und Zukunft der Welt und des Theaters. Herzlich willkommen!

Herzlichst, Stefan Schmidtke  
und Wilfried Schulz

Stefan Schmidtke  
— Artistic Director Theater der Welt 2020  
Wilfried Schulz  
— General Director Düsseldorfer Schauspielhaus,  
Festival Director

## Dear audience, dear guests,

for over forty years the Theater der Welt festival has lived up to its aim of making it possible to experience the diversity of life on the entire planet through art. To do this it has never stopped conquering new places and spaces. The opportunity to invite artists from all over the world to Düsseldorf could hardly be more appropriate: a new cultural quarter covers the centre of the state capital, in the middle of which the Schauspielhaus – now almost completely restored – has just opened its doors to visitors from around the world: on its stages, in its auditoria and in its expansive foyer. This international hub for business and the arts on the Rhine is famed for its openness and welcomes newcomers to that place in the city's heart where curiosity and expectation can lead to interaction and understanding. Even if this edition of the festival takes place at a time when there is much cause for concern around the world – the desire and ability of those living in the city on the Rhine to send a clear signal in favour of dialogue and exchange can be seen far and wide. Here in Düsseldorf, the traditional concept behind Theater der Welt has been updated in several respects: for the first time in the festival's history one third of its programme will be devoted to theatre and art for children and young people. And: in an age when generations are being driven further apart and young people are consistently protesting against the reality that surrounds them, the festival will make a significant offer of artistic collaboration to over thirty young people who will address the generations of their parents and grandparents in the international co-production *Is My Microphone On?* – not in protest, but in order to make it possible for us to share our experience of the world together. Nine productions in our programme and the Young Theater der Welt Congress for young people from all

the continents demonstrate just how closely art, education and communication are intertwined.

And what else is new in the world of theatre? The festival programme includes outstanding and memorable works from every continent. While their topics and themes may appear by no means unfamiliar, you can look forward to viewing these from refreshing new perspectives. Being part of a community is one of our society's most precious values and the theatre's role as somewhere this can be experienced is something the festival will manifest in times of division, divergence and conflict. With the world premiere of the stage adaptation of the novel *The Life and Times of Michael K* by the Nobel Prize-winner J. M. Coetzee a joint ensemble of actors from South Africa and Germany will come together for the first time on the Schauspielhaus stage. With four world premieres and eight co-productions the festival plays an active role in international artistic exchange. Ranging from the Inuk performer Tanya Tagaq, whose fantastical theatre journey tells of her childhood on an indigenous reservation in the far north of Canada, to a family saga from Nigeria, a chorus of women from Indonesia, who will present a creation myth in the form of an opera in the Großes Haus, to the European old master of psychological theatre Krystian Lupa, whose latest work with an excellent ensemble of Chinese actors examines the rise of Asia's largest country: what all these works have in common is the idea of a world that refuses to ignore difference and shares the joy of discovering the unknown. This attempt to construct a global narrative will be enriched and supported by discursive, performative and experimental events. There is also a radical feminist 24 hour performance from Australia, a trip through the jungle of online exhibitionism from Canada and an account of a journey through Namibia and the discovery

of its sad and unresolved German colonial past. The six projects in the festival from African countries bring the idea of a year of African culture and art in France to Germany, while the sound installation in and around the Gustaf-Gründgens-Platz, *Siren Song* by the Australian artists Byron J. Scullin, Tom Supple and Hannah Fox publicly acknowledges Düsseldorf's pioneering role in electronic music. For 18 days and nights the Schauspielhaus foyer will be transformed into our festival centre. Here the Weltfoyer will provide discussions, talks, films and a place to party.

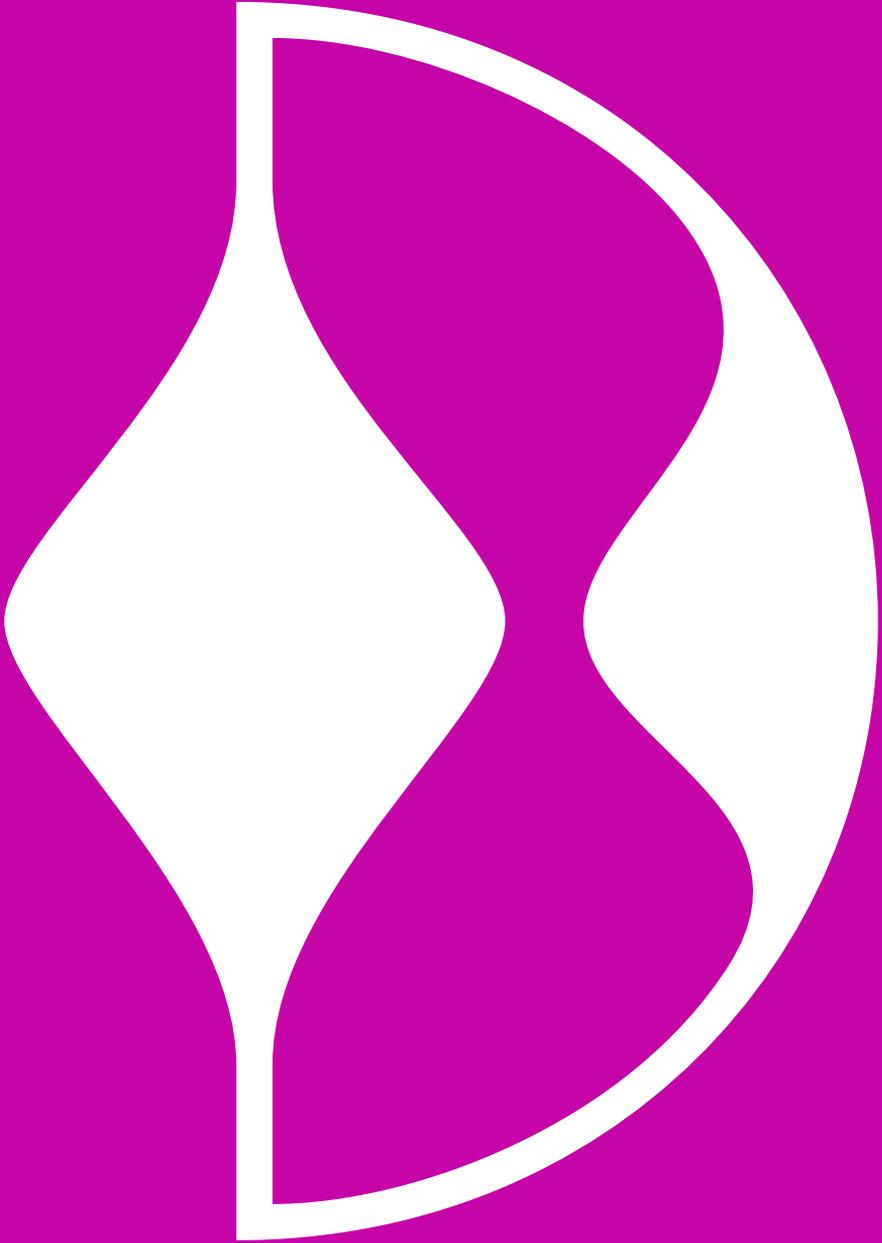
In addition to the theatres at Gustaf-Gründgens-Platz and the Junges Schauspielhaus in the Münsterstraße, the festival will perform at the Central on Worringer Platz. In collaboration with our co-operation partners the Forum Freies Theater Düsseldorf (FFT), tanzhaus nrw, the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen – K 21, the Dreischeidenhaus and the NRW Landtag we have also been able to stage productions in various locations. We would like to take this opportunity to thank all our partners from the business community and in the city for their generous support and enthusiastic collaboration.

The Theater der Welt festival and the Düsseldorfer Schauspielhaus would like to invite you to join us and our many international guests in thinking about the world and the theatre, both in the present and in the future. Welcome!

Kind regards, Stefan Schmidtke  
and Wilfried Schulz

R

Programm  
Programme



# Angela Merkel und Chimamanda Ngozi Adichie im Gespräch mit Miriam Meckel und Léa Steinacker

14. Mai um 17:00  
Schauspielhaus,  
Großes Haus

In englischer und deutscher Sprache  
mit Übersetzung

Angela Merkel ist seit 2005 Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Die 1954 geborene und in der DDR aufgewachsene promovierte Physikerin wurde 1990, kurz nach der Wende, Mitglied des Deutschen Bundestags. Als Kanzlerin in ihrer mittlerweile vierten Amtszeit prägt sie nicht nur die Politik der Bundesrepublik Deutschland und Europas, sondern zählt zu den mächtigsten Frauen weltweit.

Chimamanda Ngozi Adichie wurde 1977 in Nigeria geboren und studierte in den USA Kommunikations- und Politikwissenschaften. Mit ihrem Roman *Americanah* führte sie lange die Bestsellerliste der New York Times an. Mit Reden wie *The Danger of a Single Story* oder *We Should All Be Feminists* wurde sie weltweit zu einer der einflussreichsten Stimmen des afrikanischen Kontinents.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit *ada*, der Bildungsplattform für die digitale Zukunft der Handelsblatt Media Group, statt.

»Stories matter. Many stories matter«, mit diesen Worten beendete die nigerianische Autorin Chimamanda Ngozi Adichie 2009 ihre viel beachtete TED-Rede *The Danger of a Single Story*. In ihr fand sie anschauliche Beispiele dafür, wie Stereotype unser Denken formen: wie sie sich als Nigerianerin erst ein differenziertes Bild von Afrika erarbeiten musste, weil sie in Literatur und Medien immer nur mit einer einseitigen, westlichen Sicht auf ihr eigenes Land sozialisiert wurde. Stereotype, so sagte sie, sind nicht unwahr, aber unvollständig. Sie sorgen dafür, dass eine Geschichte die einzige Geschichte wird und berauben so Menschen ihrer Würde. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel hat, gerade aus ihrer persönlichen Verbindung zur Geschichte der DDR heraus, stets die Bedeutung verschiedener Perspektiven betont. Ihre Einsichten zu den Erzählungen über das wiedervereinigte Deutschland sowie die Gefahr einseitiger Sichtweisen auf wichtige Themen wie Migration oder politische Vielfalt bestimmen ihr politisches Handeln. In ihrer viel zitierten Commencement Speech in Harvard 2019 sagte Merkel: »Ich habe gelernt, dass auch für schwierige Fragen Antworten gefunden werden können, wenn wir die Welt immer auch mit den Augen des Anderen sehen.« Zur Festivaleröffnung von Theater der Welt 2020 sind mit Bundeskanzlerin Merkel und der Schriftstellerin Adichie zwei Frauen zu Gast im Düsseldorfer Schauspielhaus, deren Herkunft und Lebenswege kaum unterschiedlicher sein könnten. In diesem Podiumsgespräch stellen die Publizistin Miriam Meckel und die Journalistin Léa Steinacker Fragen nach den Gemeinsamkeiten im Geist.

Festival opening

# Angela Merkel and Chimamanda Ngozi Adichie in conversation with Miriam Meckel and Léa Steinacker

14th May at 17:00  
Schauspielhaus,  
Großes Haus

In English and German with translation

Angela Merkel has been Chancellor of the Federal Republic of Germany since 2005. Born in 1954 and educated in the GDR, she holds a Doctorate in Physics and became a member of the German parliament in 1990, shortly after the fall of the Berlin wall. Currently in her fourth term as Chancellor, she holds an influential role not only in German and European politics, but is also one of the world's most powerful women.

Chimamanda Ngozi Adichie was born in Nigeria in 1977 and studied Communications and Political Sciences in the USA. Her novel *Americanah* was a long-time no. 1 on the New York Times bestseller list. With talks such as *The Danger of a Single Story* and *We Should All Be Feminists* she has become one of the most influential voices of the African continent around the world.

This event is presented in co-operation with *ada*, the Handelsblatt Media Group's educational platform for a digital future.

»Stories matter. Many stories matter«, with these words the Nigerian author Chimamanda Ngozi Adichie concluded her widely respected 2009 TED-Talk *The Danger of a Single Story*. Here she found telling examples of how stereotypes shape our thinking: how as a Nigerian she had to construct a more nuanced image of Africa for herself because in literature and the media all that was ever put forward was a one-sided Western view of her own country. Stereotypes, she said, are not untrue, but they are incomplete. They ensure that one story becomes the only story and in this way they rob people of their dignity. Federal Chancellor Angela Merkel has also consistently emphasised the significance of different perspectives, particularly on account of her personal connection to the history of the GDR. Her insights into the narratives of German reunification and the danger of unilateral views on issues such as migration and political diversity have guided her political decisions. In her much quoted Commencement Speech at Harvard in 2019 Merkel said: »I have learned that answers can be found even to difficult questions if we remain willing to see the world through the eyes of others.« For the opening of the Theater der Welt 2020 festival, in Chancellor Merkel and the novelist Adichie two women will be guests at Düsseldorfer Schauspielhaus whose backgrounds and lives could hardly be more different. In a platform discussion the writer Miriam Meckel and the journalist Léa Steinacker will ask questions about what they share in spirit.

Lara Foot und  
Handspring Puppet  
Company  
– Südafrika,  
Deutschland /  
Schauspiel

Festivaleröffnung

# Leben und Zeit des Michael K.

nach dem gleichnamigen Roman von J. M. Coetzee

14. Mai um 19:30

Schauspielhaus,  
Großes Haus

Grußworte der  
Träger und Förderer  
des Festivals,  
anschließend  
Eröffnungspremiere

Uraufführung  
In Englisch, Deutsch, Afrikaans  
und Xhosa mit deutschen Übertiteln

Fr, 15.5. / 19:30 – 21:15

Publikumsgespräch am 15.5.  
im Anschluss an die Vorstellung

Mit: Elton Landrew, Billy Edward  
Langa, Jonas Friedrich Leonhardi,  
Jan Maak, Tankiso Moloi, Chuma  
Sopotela, Michaela Steiger sowie  
Craig Leo, Roshina Ratnam  
(Puppenspiel)

Regie: Lara Foot, Basil Jones,  
Adrian Kohler (Handspring)  
Puppen: Basil Jones, Adrian Kohler  
(Handspring Puppet Company)  
Bühne, Kostüm: Patrick Curtis  
Komposition: Kyle Shepherd  
Video: Kirsti Cummings  
Dramaturgie: Felicitas Zürcher

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Düsseldorfer  
Schauspielhaus, Baxter Theatre  
Centre, Kapstadt, Les Théâtres  
de la Ville de Luxembourg

Mit besonderer Unterstützung von  
Gabriele und Jürgen Kluge

Copyright © J. M. Coetzee, 1983.  
All rights reserved. Arranged by  
Peter Lampack Agency, Inc.

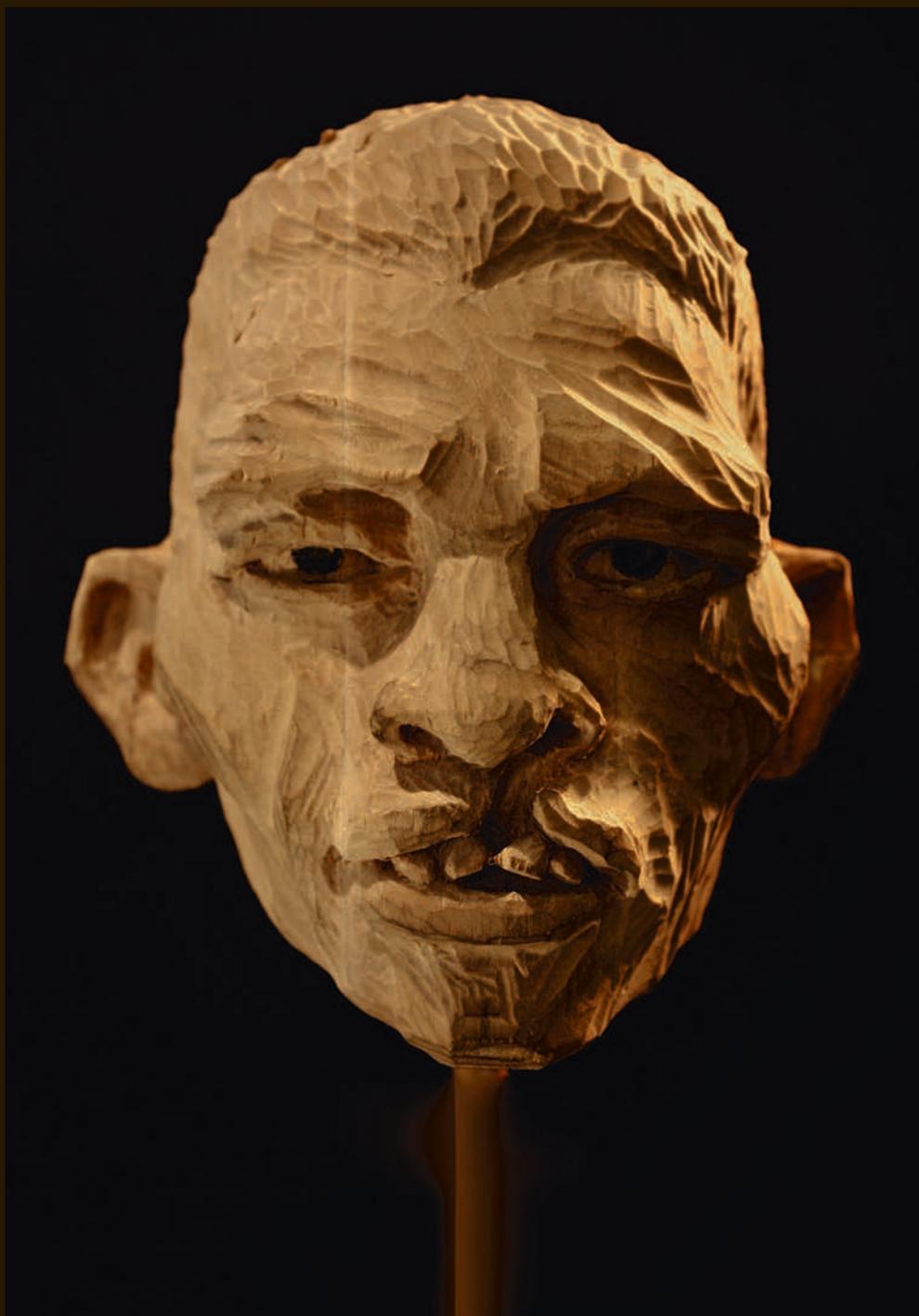
Zur Eröffnung des Festivals Theater der Welt bringt die südafrikanische Regisseurin Lara Foot einen Stoff des Literaturnobelpreisträgers J. M. Coetzee auf die Bühne – mit Beteiligung der preisgekrönten und seit Jahrzehnten auf internationalen Festivals gefeierten südafrikanischen Handspring Puppet Company sowie mit einem Ensemble von Schauspieler\*innen aus Düsseldorf und Kapstadt.

Michael K. ist einer, mit dem es das Leben nicht gut gemeint hat. Mit einer Hasenscharte geboren, früh von seiner Mutter abgelehnt und von allen verspottet, führt er nun als Gärtner ein einfaches Leben. Als seine Mutter zum Sterben auf die Farm ihrer Kindheit zurückkehren möchte, macht sich Michael in einem von Bürgerkriegswirren erschütterten Land auf, um ihr diesen Wunsch zu erfüllen. Kurz nach dem Aufbruch stirbt sie, und Michael versucht nun, ihre Asche heimzubringen. Wie ein tumber Tor scheint er allem Bösen ausgesetzt, sein einziges Bestreben ist es, den Menschen aus dem Weg zu gehen. »In einer gewalttätigen Welt ist Michael K. ein einfacher Prophet und ein Prophet der Einfachheit, der Kraft in seiner Menschlichkeit und seiner tiefen Verbindung zur Erde sucht«, so Lara Foot. »Es ist eine beängstigend schöne Geschichte.«

J. M. Coetzee wurde für *Leben und Zeit des Michael K.* 1983 erstmals mit dem Booker Prize ausgezeichnet, den er für seinen Roman *Schande* 1999 erneut erhielt. 2003 wurde sein Schaffen mit dem Literaturnobelpreis gewürdigt. Lara Foot ist mehrfach ausgezeichnete Regisseurin und Autorin sowie künstlerische Leiterin des Baxter Theatre Centre in Kapstadt.

Theater der Welt opens with South African director Lara Foot's production of *Life and Times of Michael K* by the Nobel Prize-winning author J. M. Coetzee – in collaboration with the award-winning South African puppeteers of the Handspring Puppet Company and an ensemble of actors from Düsseldorf and Cape Town.

When his mother wants to return to die on the farm where she grew up, Michael K embarks on a journey through a country shattered by the confusions of civil war. However, she dies shortly after they set off – and Michael must continue in an effort to take her ashes home. »In a violent world, Michael K is a simple prophet who seeks strength in his humanity and his deep connection to the earth,« says Lara Foot. »It's a frighteningly beautiful story.«



# Siren Song



*Siren Song* ist ein großformatiges Klangkunstwerk der australischen Künstler\*innen Byron J. Scullin, Thomas Supple und Hannah Fox, die dafür eigens eine 18-teilige Komposition geschaffen haben. Alle 18 Festivaltage lang begleitet das Klangkunstwerk das Festival Theater der Welt rund um das Festivalzentrum am Gustaf-Gründgens-Platz.

Das Festival Theater der Welt dankt dem Dreischeidenhaus, dem Kö-Bogen, Peek & Cloppenburg, dem Hofgartenpalais, dem Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Büro- und Geschäftsgebäude Schadowstraße/Ecke Bleichstraße und Markus Lattkamp für die besondere Unterstützung.

Gefördert durch die Kunststiftung NRW

Täglich, zu einer nicht angekündigten Zeit, hüllt *Siren Song* das neue Düsseldorfer Kulturareal um das Schauspielhaus und mit ihm alle zufälligen Passant\*innen in Klang ein. Dieser wird körperlich wahrnehmbar sein, wie man es sonst nur in der freien Natur erleben kann. Täglich, für einen Augenblick, schenkt uns diese Soundinstallation einen Moment des Verweilens in Geborgenheit: Das akustische Grundrauschen des öffentlichen Raums tritt in den Hintergrund, der Verkehrslärm wird ausgeblendet, das Hohelied des Konsums ist zum Schweigen gebracht, und eine Ahnung uralter Melodien tritt an deren Stelle.

Konzipiert als flüchtige Freirauminstallation, eingebettet in die urbane Architektur der Stadtmitte, lädt *Siren Song* die Passant\*innen dazu ein, sich in einem Augenblick des Innehaltens zusammenzuschließen. Modernste Alarmton- und Sicherheitstechnik wird dazu eingesetzt, eben einmal nicht den Ausnahmezustand kundzutun, sondern erzeugt außergewöhnliche klangliche Schönheit, ungewohnte räumliche Wahrnehmung und verbindet sich gegenüberstehende Architekturen zu einem neuen Erfahrungsraum.

Bei der Europapremiere von *Siren Song* übernehmen, unterstützt vom Frauenchor Erkrath, die Stimmen der deutschen Sopranistin Clementine Schwandner, die Yorta Yorta Sopranistin Deborah Cheetham, die Inuk-Sängerin Tanya Tagaq sowie die deutsche Sängerin, Komponistin und Tonkünstlerin Ute Wassermann die Hauptgesangsrollen der Komposition, die sich im Verlauf von 18 Festivaltagen um den Gustaf-Gründgens-Platz entfaltet.

*Siren Song* immerses us in sound. Conceived as a fleeting open air installation and embedded in the urban architecture of the city centre, *Siren Song* invites passers by to come together in a moment of pause. The most modern alarms and security technology are used here for once not to declare a state of exception but to generate extraordinary sonic beauty, unconventional spatial perception and to link architectural structures facing each other in a new experiential space. German soprano Clementine Schwandner; Yorta Yorta soprano Deborah Cheetham; Inuk singer Tanya Tagaq and German vocalist, composer and sound artist Ute Wassermann will take the principal vocal roles in this composition by the Australian artists Byron J. Scullin, Thomas Supple and Hannah Fox, which will unfold around the Gustaf-Gründgens-Platz over the 18 days of the festival.

# Festivalzentrum



18 Tage und Nächte lang verwandelt sich das Foyer des Schauspielhauses am Gustaf-Gründgens-Platz in das Zentrum des Festivals Theater der Welt.

Das Foyer des Schauspielhauses ist an allen Wochentagen des Festivals ab 16:00 geöffnet, Samstag, Sonntag und an Feiertagen ab 10:00.

Die Karten für alle Veranstaltungen im Rahmen des Programms Weltfoyer erhalten Sie an den Kassen des Düsseldorfer Schauspielhauses oder online unter [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) und [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)  
5 € / ermäßigt 3,50 €

The Schauspielhaus foyer is open on weekdays from 16:00 and from 10:00 on Saturdays, Sundays and on public holidays

Tickets for all events in the Weltfoyer programme are available from the Düsseldorfer Schauspielhaus box office or online via [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) and [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)  
5 € / concessions 3,50 €

Hier begegnen Sie Bekannten, Künstler\*innen von allen Kontinenten und sicherlich vielen Unbekannten, die Sie möglicherweise bald zu Ihren Bekannten zählen können. Bei Veranstaltungen, einem allabendlichen Musikprogramm mit dem programmatischen Titel Weltfoyer, Gesprächsrunden mit Theatermacher\*innen und vielen anderen Gelegenheiten ist Raum und Zeit für Begegnungen und lebendigen Austausch.

Im Festivalzentrum gibt es Vorträge, Klangsessions, Filme, Gespräche, Präsentationen unserer Partnerhochschulen und auch ganz einfach Party. Das Restaurant Schillings im Schauspielhaus steht dem Publikum und den Gästen aus aller Welt zum Verweilen offen.

Das Musikprogramm Weltfoyer, gefördert durch die Kunststiftung NRW, finden Sie ab S. 118

For 18 days and nights the foyer of the Schauspielhaus at Gustaf-Gründgens-Platz will be transformed into the Festival Centre for Theater der Welt. Here you can meet people you know, artists from every continent and lots of new people you might soon get to know. With an events programme, live music every night in the Weltfoyer series, conversations with theatremakers and numerous other opportunities, there is plenty of time and space for stimulating encounters and lively exchanges.

At the Festival Centre you will find lectures, sound sessions, films, talks, presentations by our partner universities and a lot of parties. Schillings restaurant at the Schauspielhaus will provide a warm welcome to the public and visitors from all over the world.

The Weltfoyer music programme, supported by the Kunststiftung NRW, can be found on page 118



Back to Back Theatre  
— Australien /  
Schauspiel

# The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes

Europapremiere

Schauspielhaus,  
Kleines Haus  
Fr, 15.5. / 18:00 – 19:00  
Sa, 16.5. / 18:00 – 19:00

In englischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Publikumsgespräch am 16.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Michael Chan, Simon Laherty,  
Sarah Mainwaring, Scott Price

Regie: Bruce Gladwin  
Text: Michael Chan, Mark Deans,  
Bruce Gladwin, Simon Laherty,  
Sarah Mainwaring, Scott Price,  
Sonia Teuben  
Komposition: Luke Howard Trio  
(Daniel Farrugia, Luke Howard,  
Jonathon Zion)  
Kostüm: Shio Otani  
Screendesign: Rhian Hinkley,  
lowercase  
Lichtdesign: Andrew Livingston,  
bluebottle  
Sounddesign: Lachlan Carrick

Mit Unterstützung von: Australia  
Council for the Arts, State  
Government of Victoria, City of  
Greater Geelong

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Carriageworks,  
The Keir Foundation, The Thyne  
Reid Foundation und The Anthony  
Costa Foundation, unterstützt durch  
Creative Partnerships Australia  
through Plus 1, Geelong Arts Centre,  
Arts Centre Melbourne, Melbourne  
International Arts Festival, the  
Una Parkinson Foundation, The  
Public Theater (New York City),  
ArtsEmerson (Boston).

Vier Personen organisieren eine öffentliche Anhörung. Sie starten eine unterhaltsam-kontroverse Fragerunde: »Wenn ›künstliche Intelligenz‹ die Welt regierte, würde das Gros der Menschheit dann als geistig behindert gelten?«

Das Ensemble des Back to Back Theatre ist Australiens einzige professionelle Theatergruppe mit Schauspieler\*innen, die als »intelligence disabled people« angesehen werden. Mit ihren virtuosenszenierungen macht die Truppe nicht nur auf die besonderen Fähigkeiten »Intelligenzgeminderter« aufmerksam, sondern untersucht auch das komplizierte Beziehungsgeflecht mit sogenannten »normalen« Menschen. Ihre neueste Inszenierung *The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes* (Der Schatten, dessen Beute der Jäger wird) spannt einen Bogen vom harmlosen Fragespiel zum Kampf um das nackte Überleben, in dem kein heikles Thema ausgespart wird. Verhandelt werden Massentierhaltung, Sklavenarbeit, Menschenrechte und die sozialen Auswirkungen der Automatisierung – bis das Spiel plötzlich durch die Wortmeldung einer künstlichen Intelligenz eine jähe Wendung nimmt. Ein Bildschirm beginnt mit den Schauspieler\*innen zu interagieren. So kommt eine neue Figur ins Spiel, die sich deutlich von allen anderen abhebt und zugleich mehr und mehr die Sympathien gewinnt.

Seit der Gründung 1987 hat die Gruppe um Regisseur Bruce Gladwin zahlreiche Theaterarbeiten herausgebracht, die vielfach ausgezeichnet wurden und internationale Beachtung genießen. Die Themen und Stücke werden stets im Kollektiv erarbeitet, neben der Theaterarbeit leitet das Back to Back Theatre auch soziale Projekte und Workshops.

The Back to Back Theatre ensemble is Australia's only professional theatre company with actors who are perceived as »people with intellectual disabilities.« With its virtuoso productions, the company not only draws attention to the special talents of »disabled« people but also investigates their complex relationship with »normal« human beings. Its latest production *The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes* raises issues such as industrial farming, slave labour, human rights and the impact of automation on society – until the game suddenly takes an abrupt turning when an artificial intelligence asks to speak, and a new character enters the conversation, one that clearly distinguishes itself from all the others and increasingly gains more and more sympathy.



Marie Brassard  
— Kanada, Japan /  
Schauspiel

# Violence

## Uraufführung

Central, Große Bühne  
Fr, 15.5. / 20:00 – 21:45  
Sa, 16.5. / 20:00 – 21:45

In englischer und japanischer  
Sprache, mit deutschen Übertiteln

Publikumsgespräch am 16.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Eriko Hatsune, Kyoko Takenaka,  
Miwa Okuno und Marie Brassard

Text und Regie: Marie Brassard  
Livemusik und Sounddesign:  
Alexander MacSween  
Bühne: Antonin Sorel  
Video und Live-Projektion:  
Sabrina Ratté  
Lichtdesign: Mikko Hynninen  
Live-Sound: Andréa Marsolais-Roy  
Geister-Choreografie: Miwa Okuno  
Kostüm: Marie Brassard,  
Antonin Sorel  
Dramaturgie: Yokna Hasegawa

Produktion: Infrarouge

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Festival Trans-  
Amériques (FTA), Théâtre français  
du Centre national des arts (Ottawa)

Developed with support from the  
National Arts Centre's National  
Creation Fund

Das Projekt ist Teil von Kanadas  
Kulturprogramm als Ehrengast  
der Frankfurter Buchmesse 2020.  
Es wird unterstützt durch das  
Canada Council for the Arts und  
die Regierung von Kanada mit  
zusätzlicher Unterstützung der  
Regierung von Québec.

Im Schein einer Taschenlampe öffnet sich ein Buch mit japanischen Drucken, zu sehen ist eine Landschaftszeichnung. Léone, zwei-einhalb Jahre alt, zeigt auf einen kaum wahrnehmbaren Punkt am blauen Himmel des Bildes. »Schau mal«, sagt sie, »eine kleine japanische Blume, die noch nicht geboren wurde.«

Die jüngste Arbeit der kanadischen Autorin, Regisseurin und Schauspielerin Marie Brassard setzt ein Theaterkaleidoskop in Bewegung, das die Ursachen von Gewalt in unserer Welt untersucht. Für Brassard ist Kunst »in unsicheren Zeiten wie diesen mehr denn je ein Mittel, um sich gegen Brutalität in jeglicher Art zu stellen, deren Grollen überall zu hören ist«.

Mit Formen des expressionistischen Theaters kreiert Brassard eine surreale Atmosphäre, die, verwoben mit Visuals und Sound-installationen, eine Bilderfolge von assoziativer Wucht offenbart. Die so entstehende Komposition aus Stimmen und Musik wird gleichsam als roter Faden durch die Inszenierung führen. Die Zuschauer\*innen sind eingeladen, sich auf bisher unbekannte Realitätsebenen einzulassen. *Violence* ist das Ergebnis einer Recherche, u. a. in Japan, die den Ursprung und die Auswirkungen verschiedener Formen von Gewalt in den Mittelpunkt rückte – und damit auch die Fähigkeit des Menschen, sich ihr entgegenzustellen.

Das suggestive Bildertheater Marie Brassards aus Video-, Licht- und Klanginstallationen erfährt international große Beachtung und wurde vielfach eingeladen, u. a. nach Japan, Australien, Europa sowie Nord- und Südamerika. Für die Uraufführung bei Theater der Welt 2020 arbeitet sie erstmals mit vier japanischen Gastkünstler\*innen zusammen.

Marie Brassard's suggestive visual theatre made up of video, light and sound installations has gained her a world-wide reputation and her latest work presents a theatrical kaleidoscope that investigates the ways violence contaminates us, in our most intimate territories. »More than ever in uncertain times like these art is a means of confronting all forms of brutality whose rumblings can be heard everywhere.« says Brassard. She creates a series of powerfully associative images, in the midst of which reality tears up like a veil to reveal an enigmatic underworld inspired by Japanese history and myths, where the adults are invited to dive in. Those watching are called to enter levels of reality they were previously unaware of, in which human beings embark on a new, unscripted Odyssey.





Jetse Batelaan,  
Theater Artemis  
– Niederlande /  
Schauspiel

# Die Geschichte von der Geschichte

Deutschlandpremiere

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Sa, 16.5. / 19:30 – 21:00  
So, 17.5. / 16:00 – 17:30

In deutscher Sprache  
Für Familien und Kinder ab 8 Jahren

Jetse Batelaan wird im Anschluss  
an die Vorstellung vom 16.5. mit dem  
Preis des Internationalen Theater-  
instituts (ITI) ausgezeichnet.  
Der ITI-Preis wird seit 2016 zur  
Würdigung und Unterstützung  
der internationalen Arbeit jüngerer  
Künstler\*innen vergeben.

Schauspielhaus, Großes Haus  
So, 17.5. / 14:00  
Publikumsgespräch mit  
Jetse Batelaan

Mit: Goele Derick, Jente De Motte,  
Hanneke van der Paardt, Tjebbe  
Roelofs, Peter Vandemeulebroecke,  
Jurjen Zeelen

Konzept und Regie: Jetse Batelaan  
Künstlerische Beratung: Piet Menu  
Bühne und Licht: Theun Mosk  
Kostüm: Liesbet Swings  
Musik: Gerjan Piksen  
Erzähler: Burghart Klaußner  
Textbeiträge: Don Duyns  
Dramaturgie: Peter Anthonissen  
Übersetzung: Carolin Seidl

Produktion: Theater Artemis und  
Het Zuidelijk Toneel

Mit besonderer Unterstützung von  
Doris Beucker-Tönnies

Huhu? Ist da jemand? Gibt es hier irgendwo eine Geschichte? Das Publikum ist gespannt, der Vorhang öffnet sich, und die Bühne ist – leer! Nur hinten in der Ecke lümmeln ein paar Leute. Wer sie sind, weiß noch niemand ... aber Vorsicht, sie sind hinter deiner Tasche oder einem deiner Schuhe her! *Die Geschichte von der Geschichte* ist ein Bühnenspektakel für alle ab 8 Jahren über ...? Hut ab, wenn ihr uns hinterher sagen könnt, worum es geht! Wir haben den roten Faden längst verloren, aber vielleicht findet ihr ihn wieder? Zumindest gibt es eine Stimme aus dem Irgendwo, die uns einen Weg weist ... sowie fantastisches Licht, spektakuläre Kampfszenen, schwebende geometrische Objekte, und dann tritt der echte Cristiano Ronaldo auf und bringt auch gleich seine Eltern mit.

*Die Geschichte von der Geschichte* ist ein Theaterereignis für die ganze Familie, gespielt mit überbordender Lust und Fantasie, die große und kleine Zuschauer\*innen mitreißen. Die Arbeiten des Regisseurs Jetse Batelaan, des »wildesten Freidenkers des niederländischen Theaters«, sind berühmt für ihre starke Bildsprache und ihre absurde und schlaue Komik.

Batelaan, seit 2013 künstlerischer Leiter des Theater Artemis im niederländischen 's-Hertogenbosch, wird aktuell zu den unkonventionellsten Protagonist\*innen einer neuen Generation von Theaterschaffenden in Europa gezählt; er wurde u. a. mit dem Silbernen Löwen der Biennale in Venedig in der Kategorie Theater ausgezeichnet. Batelaans Arbeiten bewegen sich meist jenseits der Grenzen des Genres und richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Yoo-hoo! Is anybody there? Is there a story anywhere round here? The audience is excited, the curtain goes up and the stage is – empty! There are just a couple of people sprawling around in a corner at the back. Nobody knows who they are ... watch out, they might be after your bag or your shoes!

*The Story of the Story* is a stage show for everyone aged 8 and over about ...? Well, if you can tell us what it's about afterwards, good for you!

This is a theatrical event for all the family, performed with bubbling enthusiasm and imagination to delight audience members both large and small. It is directed by Jetse Batelaan, »The wildest freethinker of the Dutch theatre«, whose works are famous for their strong visual images and cunning, absurdist humour.





David Kern, Tamar  
Lamm, Tilman  
O'Donnell  
— Schweden, USA /  
Tanz, Performance

# History Was Written by the Losers / Hoedown Showdown

Deutschlandpremiere

FFT Juta, Große Bühne  
Sa, 16.5. / 21:00 – 22:00  
So, 17.5. / 21:00 – 22:00

In englischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Publikumsgespräch am 17.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Konzept, Choreografie,  
Performance: David Kern, Tamar  
Lamm, Tilman O'Donnell  
Text: David Kern, Tilman O'Donnell  
Lichtdesign: Thomas Zamolo,  
Sebastian Beijer

Produktion: WELD Theater  
Stockholm

Was, wenn die »Großen« der Geschichte gar nicht diejenigen sind, deren Namen heute jede\*r kennt? Sind Verlierer\*innen nur deshalb Verlierer\*innen, weil sie nie zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren? Hätten wir jemals von der Schwerkraft erfahren, wenn der Apfel, der auf Newtons Kopf fiel, ein Ziegelstein gewesen wäre? Plato war außerordentlich schlau, bei einem Schusswechsel mit Jesse James hätte er aber sicher den Kürzeren gezogen. Was nützt es, ein Genie zu sein?

Die US-amerikanischen multidisziplinären Künstler\*innen David Kern, Tamar Lamm und Tilman O'Donnell haben gemeinsam ein Figurenkarussell geschaffen, das kurze gereimte Porträts historischer Figuren zeigt. Sie lassen erstmals die Verlierer\*innen zu Wort kommen und spüren mit Humor und einem Hauch von Melancholie der philosophischen Erkenntnis nach, dass »Die Geschichte von den Sieger\*innen geschrieben wird«.

Zwei einsame Cowboys und ein streunender Hund laden ein zu energiegeladendem Country Western Dance, kombiniert mit einer Mischung aus Satire, Konzert und Hoedown-Wettstreit. Letzterer ist ein Kurzreimspiel, eine Art humoristischer Wechselgesang. In diesem Hoedown stehen berühmte historische Figuren im Zentrum, vor allem solche, die heutzutage als Held\*innen verehrt werden. Das Publikum erfährt Neues, teils Hochkomisches über u. a. Mahatma Gandhi, Albert Einstein, Johanna von Orléans, Virginia Woolf, Isaac Newton oder Sigmund Freud, kann alternative Geschichtsverläufe durchspielen und die Welt der Sieger\*innen in völlig neuem Licht sehen.

What if the »greats« of history weren't really the people whose names everyone knows today? Are losers only losers because they were never in the right place at the right time? Would we have ever discovered gravity if Newton had been hit on the head by a brick rather than an apple? Plato was incredibly smart but in a shoot-out with Jesse James there would only have been one winner. What use is being a genius?

American multidisciplinary artists David Kern, Tamar Lamm, and Tilman O'Donnell have created a mixture of satire, concert and competitive hoedown featuring such famous historical figures as Mahatma Gandhi, Albert Einstein, Joan of Arc, Socrates, Maria Callas, Abraham Lincoln and Sigmund Freud.

Ist mein Mikro an?





Jordan Tannahill  
— Kanada,  
Deutschland /  
Schauspiel

# Ist mein Mikro an?

Uraufführung

Central, Kleine Bühne  
So, 17.5. / 19:00 – 20:00  
Mo, 18.5. / 19:00 – 20:00

In deutscher Sprache

Publikumsgespräch am 18.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Nika Andabaka, Luzia Berns,  
Frida Beucker, Lucy Brouwers,  
Paula Darius, Konrad El Gendi,  
Elina Fiebig, Isoken Iyahan,  
Friederike Jacobs, Lea Markgraf,  
Eleni Melikidou, Emir Özdemir,  
Matilda Podlinski, Maja Rabrenovic,  
Jakob Schiefer, Tobi Valder, Milan  
Viebeg, Michelle Wischnepolski  
sowie Düsseldorfer Chören

Text: Jordan Tannahill  
Regie: Erin Brubacher  
Komposition und musikalische  
Leitung: Veda Hille  
Movement und Co-Regie:  
Cara Spooner  
Bühne: Sherri Hay  
Licht: Kaitlin Hickey  
Regieassistenz: Sven Fritzsche,  
Solène Schlachter  
Dramaturgie: Kirstin Hess  
Übersetzung: Frank Weigand

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Bürgerbühne und  
Junges Schauspiel des Düsseldorfer  
Schauspielhauses

Das Projekt ist Teil von Kanadas  
Kulturprogramm als Ehrengast  
der Frankfurter Buchmesse 2020.  
Es wird unterstützt durch das  
Canada Council for the Arts und  
die Regierung von Kanada.

Mit besonderer Unterstützung der  
NRW.BANK

Erde riechen, beobachten, wie Natur entsteht und auch vergeht. Begreifen und wahrnehmen, dass die Natur Grundlage unseres Lebens ist, Zusammenhänge verstehen. Gerade erheben weltweit Kinder und Jugendliche ihre Stimmen, sie bestreiten freitags ihre Schulen für eine Zukunft, von der eines definitiv klar ist: Es ist ihre!

Die Jugendlichen, für die der kanadische Autor Jordan Tannahill das Stück *Ist mein Mikro an?* geschrieben hat, werden den Folgen des Klimawandels nicht mehr ausweichen können. Sie stellen aber nicht nur einfach das privilegierte Leben derer, die in sicheren Teilen der Erde geboren sind, infrage, mehr noch, sie fragen nach dem Zusammenhalt der Generationen und suchen Aufmerksamkeit bei Eltern und Großeltern.

Tannahills Text ist Kampfansage und Liebeserklärung zugleich. Er richtet sich an die ältere Generation: notwendig, berührend, kontrovers, und versteht sich nicht als Protest, sondern als Einladung zu einem gemeinsamen Erleben der Welt. Hier am Theater unternehmen sie den Versuch dazu.

Eine Gruppe Düsseldorfer\*innen zwischen 12 und 17 Jahren wird das Theater zu einem gemeinsamen Raum machen, in dem die Jugendlichen durch ein Kunsterlebnis zu den Erwachsenen sprechen. Singend, flehend, warnend.

Für die Uraufführung von *Ist mein Mikro an?* arbeitet erstmals ein kanadisches Künstlerteam, geleitet von der Regisseurin Erin Brubacher, der Choreografin Cara Spooner, ergänzt durch die bildende Künstlerin Sherri Hay, die Musikerin Veda Hille und die Lichtdesignerin Kaitlin Hickey am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Right now children around the world are raising their voices, staging school strikes on Fridays for a future where one thing is certain: it belongs to them! Based on numerous conversations about art and protest, about rationality, growth, the climate and responsibility, Canadian author Jordan Tannahill has written a powerful text for young voices. These address the older generation in a manner that is necessary, touching and controversial: not only protesting, but also offering the possibility of sharing our experience of the world. A group of Düsseldorfers aged between 12 and 17 will turn the theatre into a shared space where these young people try to speak to adults through an artistic experience. *Is My Microphone On?* is both a call to arms and a declaration of love.





Leila Henriques,  
The Market Theatre  
Laboratory  
— Südafrika /  
Schauspiel

# Hani: The Legacy

Internationale Premiere

Junges Schauspiel, Große  
Bühne, Münsterstraße 446  
So, 17.5. / 19:00 – 20:15  
Mo, 18.5. / 11:00 – 12:15

In englischer Sprache  
mit einigen Zulu- und Xhosa-Sätzen  
und deutschen Übertiteln  
Für alle ab 12 Jahren

Einführung jeweils eine halbe  
Stunde vor Beginn  
Publikumsgespräche im Anschluss  
an die Vorstellungen

Mit: Mthokozisi Dhludhlu,  
Darlington Khoza, Boikobo Masibi,  
Tumeka Matintela, Khanyiswa  
Mazwi, Sinenhlanhla Mgeyi, Rudy  
Motseatsea, Ncumisa Ndimeni,  
Khanyisile Ngwabe, Vusi Nkwenkwezi,  
Mathews Rantsoma

Regie: Leila Henriques  
Choreografie: Teresa Mojela  
Kostüm: Keaoleboga Seodigeng  
Licht und Technik: Sibusiso  
Ndumndum  
Musikalische Assistenz:  
Nkoto Malebye, Tebogo Moloto,  
Xoli Bongwana  
Produzent\*innen: Clara Vaughan,  
Thandeka Nheke

Produktion: The Market Theatre  
Laboratory

Wie gedenkt man am besten eines Helden? Chris Hani, neben Nelson Mandela ein beliebter Wortführer des ANC (African National Congress), wurde 1993 ermordet. Das Attentat wurde ein Jahr vor der ersten demokratischen Wahl in Südafrika verübt. Es gefährdete die laufenden Verhandlungen um die Abschaffung der Apartheid und brachte das Land an den Rand eines Bürgerkriegs.

Elf Absolvent\*innen des Market Theatre Laboratory erforschen in *Hani: The Legacy*, was sich entfalten könnte, würde Hanis Vermächtnis heute, in Zeiten massiver politischer Korruption, aktiv gelebt. Die Inszenierung nimmt das Publikum mit auf die atemberaubende Lebensreise des Bauernjungen Hani, der als Revolutionär und Freiheitskämpfer zum Helden wurde. Die jungen Theatermacher\*innen laden ein zu einer Geschichtsstunde der besonderen Art: Mit virtuosem Breakdance, smarten Hip-Hop-Texten und ihrem ganz eigenen Humor spielen sie Hanis Geschichte nach und spiegeln zugleich ihr eigenes Leben als eine der ersten frei geborenen Generationen. Historisches Filmmaterial zum Attentat katapultiert die Zuschauer\*innen zurück in die Realität der Apartheid und stellt die Frage, wie eine gerechte Gesellschaft gelingen kann.

*Hani: The Legacy* wurde mit dem Gold Ovation Award für die beste Inszenierung sowie mit dem Naledi Award für das beste Ensemble ausgezeichnet und auf zahlreiche Festivals eingeladen. Das Market Theatre Laboratory ist eine Abteilung des Market Theatre, das während der Apartheid als Südafrikas »Theater des Kampfes« berüht wurde und heute Keimzelle neuer südafrikanischer Dramatik ist.

How do you commemorate a hero? Chris Hani, a very popular leader of the African National Congress, was murdered in 1993: a year before South Africa's first democratic elections. His assassination threatened the negotiations to abolish apartheid and brought the country to the brink of civil war.

In *Hani: The Legacy*, 11 graduates of the Market Theatre Laboratory explore what might happen if Hani's legacy were to be put into practice now, in times of massive corruption. Using virtuoso breakdance, slick hip-hop lyrics and an original sense of humour, they act out Hani's story while also reflecting their own lives as one of the first generations to be born in freedom. Archive film footage catapults the audience back into the reality of apartheid and raises the question of how a just society can prevail.



Penda Diouf  
— Burkina Faso,  
Frankreich /  
Schauspiel

# Pistes

Deutschlandpremiere

Schauspielhaus,  
Kleines Haus  
So, 17.5. / 20:00 – 21:15  
Mo, 18.5. / 20:00 – 21:15

In französischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Einführung am 17.5. um 19:30  
Publikumsgespräch am 18.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Nanyadji Kagara

Regie: Aristide Tarnagda  
Regieassistent: Vincent Kaboré  
Licht: Mohamed Kaboré

Produktion: Théâtre Acclamations

Koproduktion: Les Récréâtrales,  
Théâtre Jean Vilar and MC93  
Bobigny, Comédie de Valence

Mit freundlicher Unterstützung  
des Institut français und des  
französischen Ministeriums für  
Kultur / DGCA

Die Schauspielerin und Dramatikerin Penda Diouf hat senegalesisch-ivorische Wurzeln und lebt in Frankreich. 2010 reiste Penda Diouf nach Namibia, in das Land Frankie Fredericks', den sie seit Kindheitstagen bewundert hat. Frankie Frederick ist der einzige namibische Sportler, der je eine Medaille bei Olympischen Spielen gewonnen hat.

Heimgekehrt ist Penda Diouf mit *Pistes*, einem poetischen Reisebericht. *Pistes* beschreibt eine Fahrt ins Herz der Erinnerung. Ein Roadmovie, das nicht nur von roten Sanddünen und vom Licht in der Wüste erzählt. Auf der Suche nach ihren eigenen Erinnerungen ist Penda Diouf auf einen vergessenen Völkermord gestoßen, der als der erste des 20. Jahrhunderts gilt: das ab 1904 von der deutschen Kolonialarmee verübte Massaker an den Herero und Nama im sogenannten Deutsch-Südwestafrika. Ihr Stück ist eine Hommage auf die Opfer des Völkermords und auf seine Held\*innen. Als seismografischer Report offenbart es auch die Situation der nachgeborenen Generation, die sich damit abfinden muss, dass Recht und Gerechtigkeit niemals wiederherstellbar sind. In der Regie von Aristide Tarnagda aus Burkina Faso präsentiert die junge aus dem Tschad stammende Schauspielerin Nanyadji Kagara diesen bewegenden Text für Theater der Welt 2020 erstmals in Deutschland.

Alle Stücke von Penda Diouf beschäftigen sich mit Fragen der Identität, des Feminismus, der Unterdrückung und der Kolonialisierung. Sie finden international große Beachtung und werden weltweit gespielt. Penda Diouf ist Mitbegründerin des Formats »Jeunes textes en liberté«, das jungen Autor\*innen in Frankreich mit Veranstaltungen und Schreibworkshops eine Plattform bietet.

Actor and playwright Penda Diouf travelled to Namibia in search of her own memories but stumbled across a forgotten genocide – the first of the 20th century – committed by the German colonial army against the Herero and Nama peoples in German South West Africa. Her play pays homage to the victims of this genocide and to its heroes. It also reveals the situation to subsequent generations who must come to terms with the fact that legality and justice cannot be restored. In a production by director Aristide Tarnagda from Burkina Faso the young Chadian actor Nanyadji Kagara performs this moving text for the first time in Germany for Theater der Welt 2020.

Malen





Ricardo Curaqueo  
Curiche  
– Chile / Tanz

# Malen

Internationale Premiere

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Mo, 18.5. / 19:30 – 20:30

Landtag NRW, Wandelhalle  
Di, 19.5. / 20:30 – 21:30

Publikumsgespräch am 18.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Constanza Díaz Alfaro, Elsa  
Quinchaleo Avendaño, Catalina  
Fernández Amado, Belén Alvarez  
Belmar, Nathalie Moris Caniulef,  
Yasmín Millán Castro, Vanessa  
Curihuinca Coche, Rosa Jiménez  
Cornejo, Ayelen Curaqueo Curiche,  
Agata Espinoza Fontana, Javiera  
Vallejos Huenquero, Danitza Segura  
Licanqueo, Norma Hueche Nahuel,  
Florencia Neira Oros, Karina Díaz  
Osorio, Sonia Orobía Retamales,  
María Paz Silva Romero

Regie: Ricardo Curaqueo Curiche  
Co-Regie: Karen Carreño Rivera  
Art Director: Deysi Cruz Vásquez  
Licht: Francisco Herrera Estay  
Sounddesign: Joaquín  
Montecinos Ortiz  
Produktion: Lisette Schwerter Vera

*Malen* ist der Titel einer Choreografie, in der 17 chilenische Mapuche-Frauen im Alter von zwölf bis siebzig Jahren auf der Bühne stehen. Jahrhundertlang wurde das Volk der Mapuche kolonisiert und unterdrückt, bis heute leben viele Mapuche in Armut und werden als Bürger\*innen zweiter Klasse angesehen.

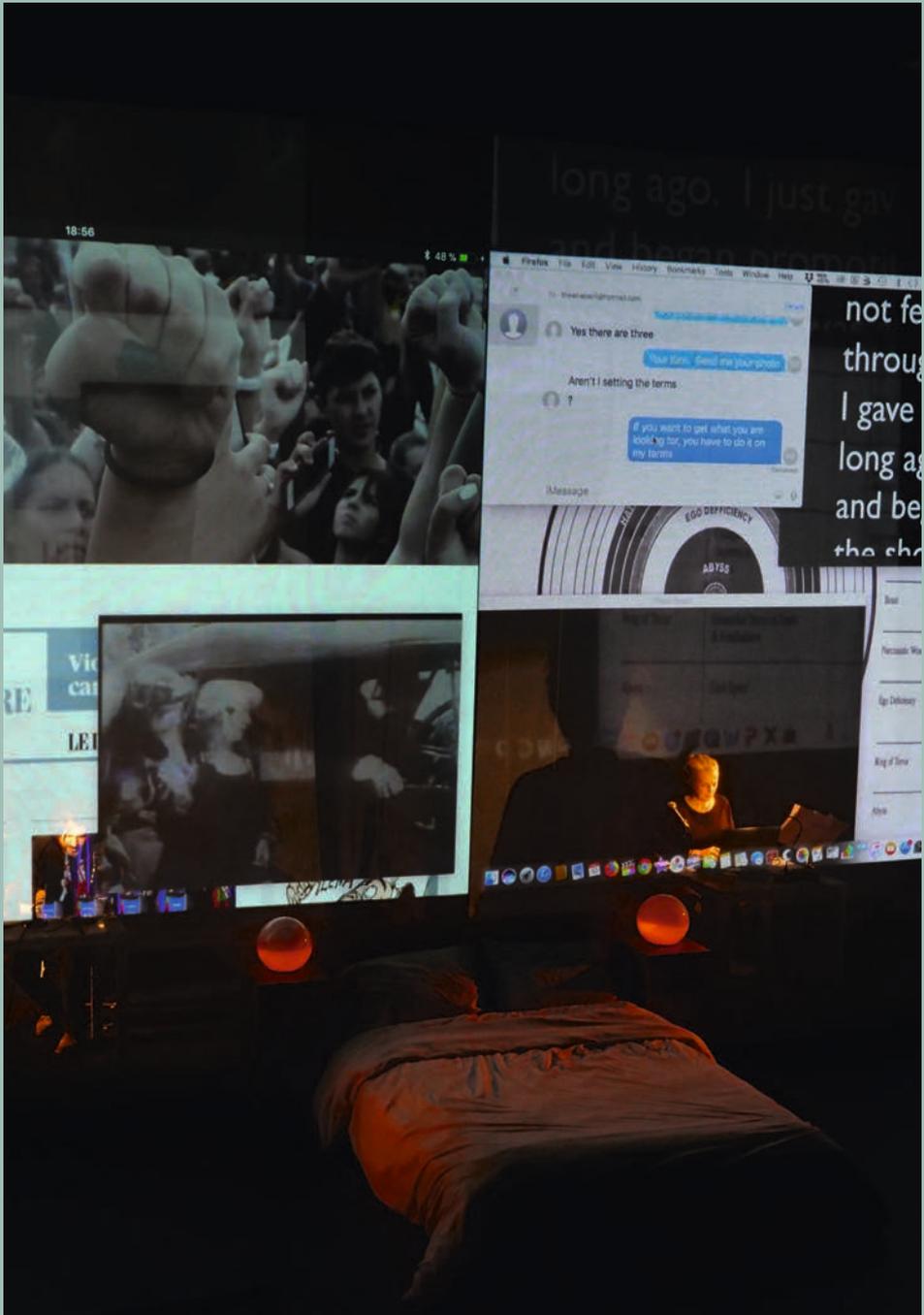
In der Sprache der Mapuche sind »Malen« junge Mädchen, die von älteren Frauen über Traditionen, Werte und überliefertes Wissen aufgeklärt werden. So spielt in der Tanzperformance der generationsübergreifende Dialog eine zentrale Rolle. *Malen* ist zudem eine Einladung an das Publikum, die Situation der Mapuche kennenzulernen und mögliche Vorurteile abzubauen. Die Traditionen und Überlieferungen der Mapuche werden mit Stolz präsentiert, weitergegeben und so für die kommenden Generationen bewahrt. Die Frauen in *Malen* fordern ihr Recht auf ein gleichberechtigtes Leben ein. In der Choreografie nutzen sie Tanz, Bewegung und ihre Körper dazu, dem Ausdruck zu geben und sich so aus der gesellschaftlichen Marginalisierung zu befreien.

Mit ihrer poetischen Bewegungssprache erzählen sie davon, was es bedeutet, Mapuche zu sein. Sie befragen einander darüber, was es heißt, Frau zu sein, unterschiedlichen Alters zu sein, und gewähren Einblicke in ihr Alltagsleben als Student\*innen, Schauspieler\*innen, Tänzer\*innen, Weber\*innen oder Lehrer\*innen. 2019 wurde *Malen* als bestes chilenisches Tanzstück mit dem chilenischen Kritikerpreis ausgezeichnet.

*Malen* was awarded the Chilean critics' prize as Best Dance Performance in 2019. It is performed by 17 Mapuche women whose ages range from twelve to seventy. For centuries the Mapuche people has been colonised and oppressed, and to this day many Mapuche live in poverty and are regarded as second class citizens.

In *Malen* the traditions and lore of the Mapuche are presented with pride and passed on to the generations to come. The women on stage demand their right to equality. They use dance, movement and their bodies to express this and to liberate themselves from the margins of society. They tell us what it means to be Mapuche. They ask each other what it means to be a woman, to be a different age, and offer insights into their everyday lives as students, actors, dancers, weavers and teachers.





Nadia Ross,  
Christian Lapointe  
— Kanada /  
Theater

# P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism)

## Uraufführung

Komödie in der Steinstraße  
Mo, 18.5. / 20:00 – 21:15  
Di, 19.5. / 20:00 – 21:15

In englischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln  
Ab 18 Jahren

Publikumsgespräch am 19.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Christian Lapointe, Nadia Ross

Konzept, Text, Regie: Christian  
Lapointe, Nadia Ross  
Licht: Steve Lucas  
Bühne: Geneviève Lizotte  
Video: Lionel Arnould

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, STO Union,  
Théâtre Carte Blanche, Festival  
TransAmériques; HAU Hebbel  
am Ufer; BIT Teatergarasjen

Mit Unterstützung durch: National  
Arts Centre's National Creation Fund

Das Projekt ist Teil von Kanadas  
Kulturprogramm als Ehrengast der  
Frankfurter Buchmesse 2020. Es  
wird unterstützt durch das Canada  
Council for the Arts und die Regie-  
rung von Kanada mit zusätzlicher  
Unterstützung der Regierung von  
Québec.

All das, was bisher dem nächtlichen Privatleben vorbehalten geblieben war, wird in diesem Abend öffentlich gemacht: Irgendwo im Cyberspace treffen sich die Avatare der kanadischen Künstler\*innen Christian Lapointe und Nadia Ross – und das Publikum ist live dabei. Die beiden begegnen sich im Netz, chatten, zeigen sich einander per Webcam. Ihr Onlineflirt, untermalt vom ruhelosen Klicken der Tastaturen, führt beide Figuren immer weiter in die Sackgasse digitaler Isolation. Die Dramatikerin und Schauspielerin Nadia Ross und der Regisseur Christian Lapointe entlarven die Verheißungen und Mechanismen heutiger Pornokultur, die uns dazu verführt, online endlos nach einem Moment von Echtheit zu suchen.

Die Kultur des Exhibitionismus und der inszenierten Selbstdarstellung mit den Mitteln pornografischer Ästhetik hat mittlerweile nahezu jeden Bereich unserer Gesellschaft durchdrungen. Von Selfies über »Food Porn« bis hin zur theatralen Performance: Wie kann man einem Phänomen entkommen, das scheinbar längst in unser Alltagsleben eingebettet ist? *P.O.R.N.* ist ein kraftvolles Theaterexperiment für Zuschauer\*innen ab 18 Jahren und eine Anleitung dazu, sich der Allgegenwart pornografischer Einflüsse zu entziehen.

Für diese Uraufführung arbeiten die international bekannte Theaterautorin Nadia Ross und Christian Lapointe, das »Enfant terrible« des kanadischen Autor\*innentheaters vom Théâtre Carte Blanche in Québec, erstmals zusammen.

Somewhere in cyberspace the avatars of Canadian artists Christian Lapointe and Nadia Ross meet – with the audience watching live. They chat, show off their bodies to each other on webcam. Their online flirting leads both characters further and further into the dead end of digital isolation. Ross and Lapointe expose the promises and tricks of today's porn culture that seduces us into searching endlessly online for a moment of authenticity. *P.O.R.N.* is a potent theatrical experiment for audiences aged 18 and above that offers some guidance in escaping pornography's omnipresent influence.



Samara Hersch,  
Lara Thoms  
– Australien /  
Schauspiel

# We All Know What's Happening

Deutschlandpremiere

Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446  
Mi, 20.5. / 19:00 – 20:00  
Do, 21.5. / 16:00 – 17:00

In englischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln und Live-Übersetzung  
Für alle ab 6 Jahren

Einführung am 21.5. um 15:30  
Publikumsgespräch am 20. und  
21.5. im Anschluss an die Vorstellung

Von und mit: Theo Boltman, Tove  
Due, Venu Elisaia, Lazar Feldman,  
Allegra Di Lallo, Finn Owen, Casper  
Plum

Konzept und Regie: Samara Hersch,  
Lara Thoms  
Komposition und Sound: Marco  
Cher-Gibard  
Pianist und Sound: Grace  
Ferguson  
Licht: Jen Hector  
Bühne: Romanie Harper, Lara Thoms  
Inspizienz: Cassandra Fumi  
Produktionsmanagement:  
Katie Sfetkidis

Mit Unterstützung durch:  
Arts House, Australia Council for  
the Arts, Culture Lab, City of  
Melbourne, Creative Victoria und  
Save the Children

Die kleine Insel Nauru – ein tropisches Paradies, umsäumt von Palmen. Alles ist friedlich, leicht und schwebend. So wie die Vögel, die seit Jahrtausenden auf ihren langen Flügeln hier rasten und ihren Kot auf dem Eiland hinterlassen, aus dem wertvolles Düngemittel gewonnen wird. »Sie machen eine Pipipause«, sagt ein kleiner Junge am Rednerpult. Vor diesem idyllischen Hintergrund beginnen sieben Darsteller\*innen im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren die Geschichte von Nauru zu erzählen: von der Besiedlung durch indigene Stämme über die Kolonisation, den exzessiven Phosphatabbau bis zur daraus resultierende Misswirtschaft.

Die australischen Theatermacherinnen Samara Hersch und Lara Thoms haben mit *We All Know What's Happening* eine kongeniale Mischung aus Geschichtslektion, Realsatire und Schultheater geschaffen. Ein Theaterabend, der zunächst alle Merkmale einer Schüler\*innenaufführung aufweist – artige Kinder, hübsche Kostüme, selbstgebastelte Requisiten – und dennoch keine historische Tatsache verschweigt. Das Stück entstand als Reaktion auf die menschenverachtenden Zustände in den Lagern für Geflüchtete auf Nauru, die von Australien finanziert sind, damit Tausende geflüchteter Menschen weiterhin vom Kontinent ferngehalten werden.

Die sieben Darsteller\*innen auf der Bühne vertreten ihre geflüchteten Altersgenoss\*innen, die auf Nauru ohne Zukunftsperspektive leben, und geben ihnen so erstmals eine Stimme. *We All Know What's Happening* lässt junge Menschen, die noch kein Wahlrecht haben, gegen politische Macht und Selbstzufriedenheit und für Kinderrechte und eine gerechtere Zukunft eintreten.

Nauru is a tiny tropical paradise lined with palm trees. Against this idyllic background seven young performers aged between 12 and 17 tell the island's story from its custodianship by indigenous people to colonisation, the over-extraction of phosphates and the mismanagement that followed.

Australian theatremakers Samara Hersch and Lara Thoms have created an evening of theatre that has all the hallmarks of a school play – well-behaved children, cute costumes, home-made props – but misses out none of the historical facts. It was devised in response to the inhuman conditions of the refugee camps on Nauru that Australia pays for. *We All Know What's Happening* allows young people who cannot vote yet to stand up against political power in support of children's rights and a fairer future.





Internationale Premiere

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Mi, 20.5. / 19:30 – 20:45  
Do, 21.5. / 19:30 – 20:45

In javanischer Sprache mit  
Übersetzungen

Einführung am 20.5. und 21.5.  
um 19:00  
Publikumsgespräch am 21.5.  
im Anschluss an die Vorstellung

Mit: Mazmur Chorale, Kupang,  
East Nusa Tenggara (Chor);  
Serraimere Boogie, Paul Amandus  
Dwaa, Heinbertho J. B. D. Koirewoa,  
Pricillia Elisabeth Monica,  
Rianto (Tanz)

Komposition und Sologesang:  
Septina Rosalina Layan  
Regie: Garin Nugroho  
Bühne und Kostüm: Anna Tregloan  
Licht: Iskandar K Loedin  
Choreografie: Joy Alpuerto Ritter  
Komposition: Taufik Adam, Nursalim  
Yadi Anugerah  
Dramaturgie: Michael Kantor

Produktion: Garin Workshop &  
Turning World Production

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Asia TOPA,  
Arts Centre Melbourne, Holland  
Festival

Im Zentrum der Inszenierung *The Planet – A Lament* des renommierten indonesischen Dramatikers, Theater- und Filmregisseurs Garin Nugroho steht ein 14-stimmiger Chor, der einen eindringlichen Liederzyklus singt. Die Komposition basiert auf Elementen der melanesischen Musiktradition und begründet ein neues, eigenes Musiktheatergenre. Sie fußt auf den langjährigen Forschungen der papuanischen Komponistin und Solistin Septina Rosalina Layan.

*The Planet* ist ein Klagegesang, der eine verlorene Welt betrauert und zugleich die Hoffnung auf neues Leben nährt. Garin Nugroho inszeniert mit Layans Kompositionen, filmischen Elementen und dynamischem Tanz die Geschichte der Neuschöpfung der Welt auf dem indonesischen Archipel nach einer verheerenden Umweltkatastrophe. Er porträtiert eine zerstörte Gemeinschaft, die nach einem Tsunami um ihr Überleben kämpft. »Diese umweltpolitischen Themen werden 2020 weltweit sehr prominent diskutiert«, so Nugroho. »Wir werden sie in Form einer Klage thematisieren: im Gedenken an die Opfer vergangener Katastrophen, aber auch als ein Bekenntnis zu Zuversicht und zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit.«

Garin Nugroho inszeniert mit der Vielfalt seiner theatralen Mittel kraftvolle Bilder, die von überzeitlichem Wissen und alten Ritualen erzählen. Sein Anliegen ist es, einen neuen Mythos zu erschaffen, der den modernen Menschen erreicht. Für seine jüngste Inszenierung *The Planet* arbeitet Nugroho mit dem renommierten Mazmur-Chor aus der Stadt Kupang und einem künstlerischen Team von Komponist\*innen, Choreograf\*innen und Tänzer\*innen aus Papua und dem gesamten indonesischen Archipel zusammen.

The distinguished Indonesian playwright and theatre and film director Garin Nugroho's production *The Planet – A Lament* is built around a 14-part choir singing an evocative song cycle. The composition, rooted in elements of traditional Melanesian music, is based on research by the Papuan composer and soloist Septina Rosalina Layan.

Garin Nugroho uses Layan's composition, film elements and dynamic dance sequences to tell the story of the world being created anew in the Indonesian archipelago following a devastating environmental disaster. He says: »We will present these environmental issues in the form of a lament: in memory of the victims of past disasters, but also as an expression of cautious optimism and collective feeling.«





Kelvinmary Ndukwe  
— Nigeria /  
Schauspiel

# Sisi Pelebe

Internationale Premiere

Dreischeibenhaus  
Mi, 20.5. / 20:30 – 21:30  
Do, 21.5. / 16:00 – 17:00  
und 20:30 – 21:30

In englischer Sprache

Publikumsgespräch am 21.5. im  
Anschluss an die 2. Vorstellung

Mit: Jennifer Osammor,  
Deola Gimbiya, Bunmi Sogade,  
Oluchi Odii, Femi Deolu Amusan,  
Patrick Diabuah, Chukwu Martin,  
Kelvinmary Ndukwe

Regie: Kelvinmary Ndukwe  
Inspizientin: Alexandra Diabuah  
Kostüm, Maske, Requisiten:  
Jennifer Agabata

Produktion:  
1000 STORIES PRODUCTION

In der Familie geht es hoch her. Vater, Mutter, Tochter, Sohn und Onkel sind versammelt, und die Geschwister beginnen sofort, heftig zu streiten... oder sind sie keine Geschwister, sondern ein Liebespaar?

Der nigerianische Autor und Regisseur Kelvinmary Ndukwe hat mit *Sisi Pelebe* ein rasantes Vexierspiel um traditionelle Rollenbilder, Identitätssuche und jede Menge Halbwissen über Geschlechterrollen und sexuelle Orientierung geschrieben, das die Zuschauer\*innen gezielt in die Verwirrung treibt.

Ausgehend von der Frage »Wer ist Sisi Pelebe?« spiegelt das Stück nicht nur die nigerianische Gesellschaft wider, sondern thematisiert vielmehr den grundlegenden Konflikt, der entbrennt, wenn traditionelle Familienbilder hinterfragt werden. In Nigeria regelt die Großfamilie alle wesentlichen Angelegenheiten im Kollektiv und greift zu drastischen Mitteln, wenn der familiäre Zusammenhalt durch zu viel Individualismus bedroht scheint. Das bekommt auch die Titelfigur Sisi Pelebe zu spüren, als die Ehefrau und Mutter ein gut gehütetes Geheimnis offenbart.

Kelvinmary Ndukwe schickt sein hochenergetisches Ensemble auf eine humorvolle und temporeiche Tour de Force durch sämtliche Familienklischees, die im Verlauf dieses Abends allesamt zu Fall gebracht werden. In Ndukwes Stück ist jede\*r einmal im Recht und dann wieder absolut gar nicht. *Sisi Pelebe* erzählt vom Mikrokosmos Familie im 21. Jahrhundert in Nigeria – und auf der ganzen Welt.

In *Sisi Pelebe* the Nigerian playwright and director Kelvinmary Ndukwe has written a fast-moving puzzle about traditional role models, the search for identity and all sorts of half-knowledge about gender roles and sexual orientation that will deliberately test its audience.

Based on the question »Who is Sisi Pelebe?« the play not only serves as a reflection of Nigerian society but also highlights the fundamental conflict that breaks out when traditional family stereotypes are challenged. Ndukwe guides his mercurial ensemble through a laugh out loud, high octane tour de force where every family cliché is brought to light in the course of one evening. *Sisi Pelebe* is a compelling and authentic narrative of the 21st century family in Nigeria – and all over the world.



Tanya Tagaq  
— Kanada / Musik,  
Theater, Lesung, Film

# Eisfuchs

nach dem Roman »Split Tooth« von Tanya Tagaq

## Uraufführung

Central, Große Bühne  
Do, 21.5. / 20:00 – 21:15  
Fr, 22.5. / 20:00 – 21:15

In englischer Sprache und in Inuktitut  
mit deutschen Übertiteln

Einführung am 21.5. um 19:30  
Publikumsgespräch am 22.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Von und mit: Tanya Tagaq

Regie: Kaneza Schaal

Das Projekt ist Teil von Kanadas  
Kulturprogramm als Ehrengast der  
Frankfurter Buchmesse 2020.  
Es wird unterstützt durch das  
Canada Council for the Arts und  
die Regierung von Kanada.

Ein Städtchen am Rande des Eismees im Norden Kanadas. Der Winter ist vorbei und damit die Zeit, die Kinder vorwiegend im Haus verbringen müssen. Im Frühling streuen sie auf der Suche nach Abenteuern durch die Tundra. Die Erwachsenen sind mit ihren Problemen beschäftigt, die Jugendlichen bleiben sich selbst überlassen.

Tanya Tagaq erzählt in ihrem atemberaubenden Debütroman *Eisfuchs* von einem heranwachsenden Mädchen, dessen Leben geprägt ist von der übermächtigen Natur und der sich in Auflösung befindlichen indigenen Gesellschaft. Mit poetischer Kraft schildert Tagaq in *Eisfuchs*, wie das Mädchen in den Mythen der Inuit seine Wurzeln entdeckt. Unter Polarlichtern verschwimmen die Grenzen zwischen Mensch und Natur, Zeit und Raum, und es beginnt eine Selbstsuche, die alte Wunden zu heilen vermag.

Mit der gleichnamigen Inszenierung lädt Tanya Tagaq zu einer musikalischen Theaterreise durch die arktische Landschaft ihres Romans ein. Begleitet vom Kehlgesang eines Frauenchors, mit erzählerischen Elementen sowie Video lässt Tagaq die Protagonist\*innen des Romans lebendig werden. Sie übersetzt Figuren, Gefühle und Erlebnisse in Klang und schafft für das eigentümliche erzählerische Universum von *Eisfuchs* Theaterbilder, die den skurrilen Witz und den Lebenshunger der jungen Protagonistin erlebbar machen.

Tanya Tagaq ist Improvisationssängerin, Avantgardekomponistin und Bestsellerautorin. Als eine der einflussreichsten Künstler\*innen Kanadas ist sie Trägerin des höchsten Zivilordens »Order of Canada« sowie zahlreicher Preise und Auszeichnungen.

A small town in the Canadian Arctic. Winter is over and with it the time when children have to stay indoors. In the spring they set off across the tundra in search of adventure. The adults are busy with their own problems, leaving the young people to their own devices.

*Split Tooth* tells of an adolescent girl whose life is dominated by the magnificence of nature and an indigenous society that is breaking apart. Accompanied by the throat singing of a female chorus and using both narrative and video elements, Tanya Tagaq takes us on a musical journey through the Arctic landscape, while creating theatrical images for *Split Tooth's* unique narrative universe that capture its young protagonist's sharp wit and hunger for life.



Héctor Flores  
Komatsu, Makuyeika  
Colectivo Teatral  
— Mexiko /  
Schauspiel

# Andares

FFT Juta  
Do, 21.5. / 20:00 – 21:15  
Fr, 22.5. / 11:00 – 12:15

In spanischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln und mit Live-Übersetzung  
Für alle ab 10 Jahren

Einführungen jeweils eine halbe  
Stunde vor Beginn  
Publikumsgespräche im Anschluss  
an die Vorstellungen

Mit: Josué Maychí, Domingo  
Mijangos, Lupe de la Cruz  
Musik: Raymundo Pavón Lozano

Regie und Bühne: Héctor  
Flores Komatsu  
Text: Héctor Flores Komatsu  
und Ensemble  
Malerei: Jesus Giles  
Licht: Bryan Guerrero

Produktion: Makuyeika Colectivo  
Teatral & Héctor Flores Komatsu  
im Rahmen des Julie Taymor World  
Theatre Fellowship

Ein Junge kann nicht mit seiner Großmutter sprechen, da er ihre Sprache nie gelernt hat. Ein anderer fühlt sich zu seinen Spielkameraden hingezogen und hat schließlich sein Coming-out als »Muxe«, eine Person dritten Geschlechts.

*Andares* erzählt ihre Geschichten, das Stück verhandelt Alltagserlebnisse indigener Jugendlicher mit zapotekischen und Maya-Wurzeln aus unterschiedlichen Regionen Mexikos. Der szenische Bilderbogen aus biografischen Elementen, überlieferten Mythen sowie traditionellen Musik- und Bewegungsformen ist eine intime Nahaufnahme. Die außergewöhnlichen und berührenden Geschichten der Darsteller gewähren Einblicke in ihr Selbstverständnis als heranwachsende indigene Mexikaner. Zugleich skizziert das Stück exemplarisch den Entwicklungsprozess junger Menschen auf der Suche nach Identität.

In *Andares*, zu Deutsch »Wege« oder »Pfade«, nehmen drei junge Darsteller und ein Musiker das Publikum mit auf ihre Reise. Auf der Bühne entfalten sie dabei ein verblüffend humorvolles und zugleich hochpolitisches Panorama von Lebensläufen, die Moderne und Traditionsbewusstsein gleichermaßen zu verbinden suchen.

Der junge Regisseur und Theatermacher Héctor Flores Komatsu leitet das Theaterkollektiv Makuyeika, das die Erzählungen und die theatralen Ausdrucksformen der mexikanischen Kultur erforscht hat, um sie zu bewahren und künstlerisch weiterzuentwickeln. In seinen Arbeiten stellt sich das Kollektiv den sozialen, kulturellen und politischen Themen Mexikos und holt sie mit künstlerischer Sensibilität und mitreißender Lebensfreude auf die Bühne.

Woven from ancestral myths, traditional music and arts, and a three-person narrative, *Andares* reveals the extraordinary, untold stories of the indigenous people who inhabit México's most remote corners. Created by Director Héctor Flores Komatsu from his personal search to know and understand the original cultures of his homeland, *Andares* is a moving, fierce denunciation of a present that seems intent upon destroying what was once held as sacred.



David Paquet  
— Kanada,  
Deutschland /  
Schauspiel

# Das Gewicht der Ameisen

Deutschsprachige  
Erstaufführung

Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446  
Fr, 22.5. / 19:00 – 20:15  
So, 24.5. / 19:00 – 20:15

Für alle ab 12 Jahren

Der Förderverein des Jungen  
Schauspiels lädt am 22.5. um  
17:00 zum Einführungsgespräch  
mit dem Autor David Paquet,  
anschließend Empfang.

Einführung am 24.5. um 18:30  
Publikumsgespräch im Anschluss  
an die Vorstellung

Mit: Ali Aykar, Selin Dörtkardeş,  
Paul Jumin Hoffmann, Noémi Krausz

Regie: Christof Seeger-Zurmühlen  
Bühne und Kostüm: Helen Yung,  
Simone Grieshaber  
Musik: Lisa Conway  
Übersetzung: Frank Weigand  
Dramaturgie: Juliane Hendes  
Theaterpädagogik: Thimo Hackel

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020 und Junges  
Schauspiel des Düsseldorfer  
Schauspielhauses

Das Projekt ist Teil von Kanadas  
Kulturprogramm als Ehrengast der  
Frankfurter Buchmesse 2020.  
Es wird unterstützt durch das  
Canada Council for the Arts und die  
Regierung von Kanada mit zusätz-  
licher Unterstützung der Regierung  
von Québec.

Jeanne und Oliviers Schule führt die offizielle Hitliste der schlechtesten pädagogischen Einrichtungen des Landes an. Aus finanziellen Gründen hat der Direktor die Schultoiletten mit sprechenden Shampooerbungen ausstatten lassen, die die Jugendlichen mit Bildern scheinbar perfekter Körper tyrannisieren. Das tägliche Bodyshaming lässt Jeanne zur Aktivistin werden. Olivier hingegen quälen große Sorgen: die Klimakrise, Korruption, atomare Bedrohung und überhaupt alles, was Angst machen kann. In seinen Träumen sieht er, wie Mitschüler\*innen wie Marshmallows über dem Feuer gegrillt werden. Im Rahmen einer »Woche der Zukunft« lassen sich ausgerechnet Olivier und Jeanne zur Wahl um den Posten der Schülersprecher\*in aufstellen. Nur scheint sich niemand für diese Wahl zu interessieren, bis plötzlich Max mit einem einzigen Wahlversprechen in den Ring tritt: Pizza für alle.

Der Wahlkampf, befeuert von enthusiastischen Reden, Intelligen, Katzenvideos, Ninja-Expeditionen und der Liebe zu Einhörnern stellt auch die Frage, ob Optimismus und Engagement heute überhaupt noch legitim und zukunftsfähig sind. Doch Jeanne und Olivier erkennen schnell, dass es nicht auf Machtposten, sondern auf Solidarität und Gemeinschaft ankommt.

Mit *Das Gewicht der Ameisen* hat der kanadische Autor David Paquet eine wütende Komödie mit furiosem Tempo geschrieben, in der eine chaotische Erwachsenenwelt den Jugendlichen weder Orientierung noch Mitspracherecht bietet. Paquet ist einer der prägenden zeitgenössischen kanadischen Dramatiker. Ein kanadisch-deutsches Regieteam realisiert die europäische Erstaufführung für Theater der Welt 2020.

Jeanne and Olivier's school is officially the worst in the region. When the headteacher installs body-shaming shampoo ads in the toilets, Jeanne becomes an activist. Oliver has bigger worries: the climate emergency, corruption, nuclear war... As part of »Future Week« Olivier and Jeanne stand for election as the school's speaker. No one else seems at all interested in this election – until Max enters the race, making only one promise: pizza for everyone!

In *The Weight of Ants*, Canadian playwright David Paquet has written an angry comedy with a furious tempo set in a chaotic world, where young people are given neither a sense of direction nor any right to have their own say.



LUCYAN  
LAGE

DENIED



WITH YOUR EYES AND SEE THE SIGN

Amanda Piña,  
nadaproductions  
— Chile, Mexiko,  
Österreich / Tanz

# Danza y Frontera

Endangered Human Movements Vol. 4

Deutschlandpremiere  
Gastspiel in Zusammenarbeit  
mit dem tanzhaus nrw

tanzhaus nrw  
Fr, 22.5. / 20:00 – 21:30  
Sa, 23.5. / 20:00 – 21:30

Publikumsgespräch am 23.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Paula Chaves, Matteo Marziano  
Graziano, Julio Cesar Cervantes  
Herrera, Lau Lukarilla, Dafne  
Moreno, Juan Carlos Palma, Cristina  
Sandino, Rodrigo de la Torre, Lina  
María Venegas

Choreografie, Regie: Amanda Piña  
Choreografie, Unterricht:  
Rodrigo de la Torre  
Musik: Christian Müller  
Live Drumming: Julio Cesar  
Cervantes Herrera  
Licht: Victor Duran  
Kostüm: La mata del veinte /  
Julia Trybula  
Video- und Fotodokumentation:  
Susana Ojeda, Hubert Marz –  
estudio elgozo  
Video: Amanda Piña, Susana Ojeda,  
Hubert Marz  
Technische Koordination: Michel  
Jimenez

Eine Produktion von  
nadaproductions in Koproduktion  
mit dem Tanzquartier Wien

Mit Unterstützung der Kulturabteilung  
der Stadt Wien, des Bundeskanzler-  
amts Österreich, von ImPulsTanz –  
Vienna International Dance Festival,  
Österreichische Botschaft in Mexiko,  
Mexikanische Botschaft in Öster-  
reich, Escuela Nacional De Danza  
Folklorica de Mexico, Diplomado  
Como Encender un Fosforo –  
Instituto Nacional de Bellas Artes  
(INBA), Museo Universitario de Arte  
Contemporáneo (MUAC), Museo  
Universitario del Chopo.

*Danza y Frontera* ist inspiriert von einem Tanz, der an der Grenze zwischen Mexiko und den USA entstanden ist. Er geht auf eine prähispanische Tanzform zurück und führt sie mit neuen Bewegungsformen zusammen. Die Choreografin Amanda Piña greift mit ihren neun Tänzer\*innen bewusst und absichtsvoll auch Figuren des »danza de la conquista«, des Tanzes der Eroberung auf, den die spanische Krone bei der Inbesitznahme Mexikos einsetzte. Grundelemente dieser vielerorts praktizierten Choreografien werden bis heute als performativer Akt des Widerstands gegen koloniale und später neoliberale Kräfte bewahrt und weitergegeben. Piña überführt dieses Erbe in *Danza y Frontera* in die Gegenwart – mit popkulturellen Aneignungen, die indigene Bewegungspraktiken und Klänge, koloniale Erzählungen, Hip-Hop-Kultur und Mystik zu einer eindrucksvollen Performance verbinden.

»Ein Grenzland ist ein vager und unbestimmter Ort, der durch eine unnatürliche Grenze geschaffen wird«, so zitiert Piña die US-amerikanische Autorin Gloria Anzaldúa. »Dieses Land befindet sich in einem ständigen Übergangszustand. Hier leben die Atravesados: die Perversen, die Merkwürdigen, die Unruhigen, die Mischlinge, die Untoten; kurz diejenigen, die hinüber- und herübergehen und so die Grenzen des ›Normalen‹ überwinden.«

Die mexikanisch-chilenisch-österreichische Choreografin und Tänzerin Amanda Piña lebt in Wien. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Möglichkeiten der Entkolonialisierung, wobei sie Referenzen aus allen Kulturen und Epochen in ihre Performances einbringt.

Amanda Piña is a Mexican-Chilean-Austrian choreographer and dancer based in Vienna. Her choreographic work examines the possibilities of decolonisation and her performances reference all cultures and epochs.

*Danza y Frontera* is inspired by a dance that arose along the border between Mexico and the USA. It returns to a pre-Hispanic form of dance, combining this with new forms of movement. Basic elements of this widely practiced dance form have continued to evolve to this day. They have been preserved and handed down as a performative act of resistance against colonial and later neo-liberal forces. Choreographer Amanda Piña and her dancers transpose this tradition into the present – with pop culture references that fuse indigenous movement practices and sounds, colonial narratives, hip-hop culture and mysticism into a compelling performance.

**Am 8. Juni 1992 verließ der ägyptische Schriftsteller Farag Foda sein Büro in der Asmaa Fahmy Straße in Héliopolis, um in sein Auto zu steigen.**



Ahmed El Attar,  
Temple Independent  
Theatre Company  
— Ägypten /  
Schauspiel

# Before the Revolution

Deutschlandpremiere

Schauspielhaus, Unterhaus  
Fr, 22.5. / 20:30 – 21:30  
Sa, 23.5. / 18:00 – 19:00

In arabischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln

Publikumsgespräch am 23.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Ramsi Lehner,  
Nanda Mohammad

Regie: Ahmed El Attar  
Musik: Hassan Khan  
Bühne und Kostüm: Hussein Baydoun  
Licht: Charlie Aström  
Produzent: Henri Jules Julien

Produktion: Orient Productions,  
Temple Independent Theatre  
Company

Koproduktion: Studio Emad Eddin,  
Tamasi, La Filature

Die 18 Tage anhaltenden Demonstrationen und blutigen Auseinandersetzungen auf dem Kairoer Tahrir-Platz im Jahr 2011 sind als ägyptischer Teil des Arabischen Frühlings in die Weltgeschichte eingegangen. Die aktuelle Unterhaltungsindustrie und die Kulturszene Ägyptens arbeiten im Jahr 2020, als hätten diese Ereignisse nie stattgefunden: Einzig harmlose Unterhaltungsformate und Seifenopern sind gefragt. In *Before the Revolution* beschäftigt sich der Regisseur und Autor Ahmed El Attar nicht mit den Auslösern des Umsturzes von 2011. Er gibt uns vielmehr einen tiefen Einblick in die Gemütslage der Nation vor diesem eruptiven Moment. El Attar macht die Stagnation spürbar, die eine ungeheure Sehnsucht nach Veränderung zur Folge hatte. Er macht auch deutlich, dass in der ägyptischen Gesellschaft bisher noch keine ausreichende Verständigung darüber stattgefunden hat, wie diese Veränderungen nachhaltig gestaltet werden sollen. Zurückhaltend und dennoch impulsiv verarbeitet er Ereignisse, die vor der »Stunde Null auf dem Tahrir-Platz« stattfanden: die Ermordung des bekannten Publizisten Farag Foda, die islamistischen Terroranschläge in Luxor und Sharm el-Sheik, den großen Eisenbahnunfall von Al-Ayyat, Fußballgesänge und religiöse Predigten bis hin zu Songs der jungen Musikstars Oka & Ortega. Begleitet vom Soundtrack des Musikers Hassan Khan bietet *Before the Revolution* ein Kaleidoskop von Eindrücken.

Die Akteure Nanda Mohammad und Ramsi Lehner stehen auf einem Nagelbrett und sprechen parallel in einer Art Wechselgesang zwei hochenergetische Monologe. Ihr virtuoses Sprechtheater macht die zunehmende Bedrohung spürbar und beweist, dass die jüngere ägyptische Geschichte alles andere als eine Seifenoper ist.

The 18 days of demonstrations and bloody clashes in Cairo's Tahrir Square in 2011 have gone down in history as Egypt's contribution to the Arab Spring. In his play *Before the Revolution*, director and playwright Ahmed El Attar offers us a deeper view of the state of feeling in the nation before protest suddenly erupted, referencing events that took place before »zero hour at Tahrir Square«: the murder of the well-known journalist Farag Foda, the Islamist terror attacks in Luxor and Sharm el-Sheik, the great rail disaster at Al-Ayyat, football chants and religious sermons as well as songs by the young music stars Oka & Ortega. His virtuoso use of language vividly communicates the growing threat and presents a dramatic portrait of Egypt's recent history.



Deutschlandpremiere

Kunstsammlung

Nordrhein-Westfalen – K21

Fr, 22.5. / 21:00 – 22:30

Sa, 23.5. / 21:00 – 22:30

In spanischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Podiumsgespräch im Salon K21  
am 23.5. um 19:30

Mit: Luis Cerda, Marcela Millie Soto,  
Francisca Lewin

Regie und Text: Guillermo Calderón  
Bühne und Licht: Rocío Hernández  
Kostüm: Daniela Vargas  
Video: Alex Waghorn, La Copia  
Feliz, Ximena Sánchez  
Produktion: María Paz González

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Teatro a Mil  
Foundation, Teatro UC

Das Stück des chilenischen Theatermakers Guillermo Calderón schildert eine existenzielle künstlerische Auseinandersetzung und den Versuch, sich selbst neu zu erfinden: Das etablierte Künstler\*innenkollektiv Dragón arbeitet an einem Projekt, das an alte Erfolge anknüpfen soll. Das Kollektiv hat sich vorgenommen, das ultimative exemplarische Kunstwerk des 21. Jahrhunderts zu schaffen. Es soll die Menschen berühren, die Politiker\*innen aufrütteln, die Welt verändern und den Kanon der wichtigsten Kunstwerke der Weltgeschichte entscheidend erweitern. Nichts mehr. Aber auch nichts weniger.

Das Stück *Dragón* ist geprägt von Calderóns tiefschwarzem Humor. Es befragt die Möglichkeit der Kunst, auf die großen ideologischen Konflikte unserer Zeit Einfluss zu nehmen. Mit seinem speziellen Sinn für Komik thematisiert Calderón kulturelle Aneignung, politisches Engagement und ethische Korrektheit. In brillanten Wortgefechten unterziehen seine Bühnenfiguren alle markanten Strömungen der Kunst des 20. Jahrhunderts einer hell-sichtigen Analyse. Ob die Künstler\*innengruppe ihre im Geheimen geplante nächste Installation umsetzen kann, ist von mehr als nur künstlerischen Aspekten abhängig, denn das neue Projekt ist so ambitioniert, dass es die Gruppe zu vernichten droht.

Die Inszenierung *Dragón* sprengt selbst die Grenzen üblicher Theaterinszenierungen. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen auf der Piazza des K21 als Installation zu erleben sein. Hier wird das großartige Schauspielensemble Calderóns Theaterstück über (Un-)Wahrheit, (Un-)Echtheit und Durchschlagskraft des heutigen Kunstbetriebs spielen.

Dragón is a company of artists working on a project intended to recapture old glories. They have made it their mission to create the ultimate 21st century artwork. It has to move people, shake up the politicians, change the world and become the latest addition to the canon of the most important artworks in world history. Nothing more than that. But nothing less, either. The project is so ambitious it threatens to destroy the entire group.

This play by Chilean theatremaker Guillermo Calderón describes an existential artistic encounter and the attempt to reinvent oneself. At Theater der Welt 2020 it will be presented in collaboration with the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen as an installation in the piazza of the K21.

...ollen Gerd  
...lass wir  
...Schulz

...änger  
...rien  
für Jung  
und AEA

ME  
GE

...  
Lan  
Te



Sibylle Peters,  
Fundus Theater –  
Theatre of Research,  
Hamburg  
– Deutschland /  
Performanceparcours

# Playing Up

Düsseldorfpremiere

Schauspielhaus, Foyer /  
Festivalzentrum  
Sa, 23.5. / 12:00 – 15:00  
So, 24.5. / 10:00 – 15:00

In deutscher oder auf Wunsch in  
englischer Sprache  
Für Kinder ab 4 Jahren und  
Erwachsene

Team: Friederike Dunger, Kristin  
Grün, Judith Franke, Negar Forough,  
Christian Berens

Konzipiert und geschrieben von  
Sibylle Peters in Kooperation mit  
der Live Art Development Agency,  
London, und der Tate Modern,  
Families & Early Years.

Wer wollte nicht schon einmal auf einem Autodach sitzen, mit Tieren tanzen oder eine Ketchupschlacht veranstalten? Oder einem zufällig Vorübergehenden durch die Stadt folgen, Erwachsene fernsteuern, eine eigene Sportart erfinden, Wunder suchen, elektrische Geräte auseinandernehmen, eine »Was-passiert-dann-Maschine« bauen?

Das alles und noch vieles mehr gibt es bei *Playing Up* zu erleben. Ein Parcours im Foyer des Großen Hauses lädt zu den unglaublichsten Aktionen ein. So könnt Ihr beim Spielen die Welt der Performancekunst kennenlernen. Denn alles was es bei *Playing Up* zu erleben gibt, hat mit Kunst und mit der Welt um uns herum zu tun. Und keine Angst: es braucht einfach nur Lust und Laune am Spiel. Kinder und Erwachsene können den Parcours gemeinsam besuchen – und sich dabei ganz anders begegnen als sonst. Die Länge der Zeit, die Ihr mit den einzelnen Aktionen verbringt, könnt Ihr selbst bestimmen. Bei *Playing Up* könnt Ihr herausfinden, was Performancekunst für Euch ist. Dafür braucht es nur eine Voraussetzung – »Machen. Selbermachen!«

*Playing Up*, entwickelt von der Regisseurin Sibylle Peters, ist eine spielerische Einführung in die Performancekunst – geeignet für Menschen ab 4. Es basiert auf 15 Jahren Erfahrung in der Performancekunst mit Kindern und arbeitet mit berühmten Aktionen aus deren Geschichte. Es macht Performance für Kinder verständlich und wirft einen frischen Blick auf diese Kunstform.

Sibylle Peters ist künstlerische Leiterin des Fundus Theaters – Theatre of Research in Hamburg, das Kinder, Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen zusammenbringt. Sie ist eine anerkannte Expertin für Live Art und partizipative Arbeit mit Kindern.

Have you always wanted to dance with animals? Organise a ketchup fight? Guide adults by remote control, invent your own sport or build a »What would happen if ...« machine? Now you can do all this and more in *Playing Up*! You are welcome to give everything a try and to immerse yourselves in the world of performance art. Devised by the director Sibylle Peters, *Playing Up* is a playful introduction to performance art that is suitable for everyone aged 4 and over. Children and adults alike can take part in this series of activities together, where they can do things for themselves, smell, touch and see themselves differently for once. All you need is playful enthusiasm!

The Second Woman





Nat Randall und  
Anna Breckon  
— Australien /  
24 - Stunden -  
Performance

# The Second Woman

Europapremiere

Schauspielhaus,  
Kleines Haus  
Von Sa, 23.5. bis So, 24.5.  
von 16:00 bis 16:00

In deutscher Sprache

*The Second Woman* ist eine  
24-stündige Performance, die  
einzelnen szenischen Sequenzen  
dauern jeweils zehn Minuten.  
Das Publikum kann jederzeit  
selbst über Eintritt und Verlassen  
der Inszenierung entscheiden.

Mit: Wiebke Puls und 100 Männern

Konzept, Textfassung und Regie:  
Nat Randall und Anna Breckon

Video: EO Gill und Anna Breckon  
Bühne: Future Method Studio  
Licht: Amber Silk und Kayla Burrett  
Musik-Komposition: Nina Buchanan  
Produktionsmanager: Jo Kilgour  
Produktion: Fenn Gordon  
für Tandem

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Münchner  
Kammerspiele

Aufführung in Zusammenarbeit mit  
dem Digitalfestival Meta Marathon  
2020

Marty besucht Virginia. Die beiden verbindet eine Liebesgeschichte, deren romantische Phase offenbar schon lange zurückliegt. Inspiriert von der Schlüsselszene aus John Cassavetes' amerikanischem Filmdrama *Opening Night* aus dem Jahr 1977 geht es in der kurzen Begegnung der beiden darum, eine endgültige Entscheidung zu fällen: Werden sie erneut zueinanderfinden?

In *The Second Woman* der Autorin Anna Breckon und der Schauspielerin und Regisseurin Nat Randall spielt eine Schauspielerin besagte Szene exakt einhundert Mal. 24 Stunden lang, mit jeweils einem anderen Mann, dem sie nie zuvor begegnet ist.

Diese Männer sind keine Schauspieler – das Regieteam lädt einhundert Männer jeden Alters ein, die Rolle des Marty zu übernehmen. Am Ende der Szene ist der männliche Spieler herausgefordert: Er wird den letzten Satz auswählen und so den Ausgang der Szene bestimmen.

*The Second Woman* ist eine atemberaubende Enthüllung geschlechtsspezifischer Machtverhältnisse, die sich durch eine alltägliche, emotionale Begegnung ausdrücken. In der Europapremiere von *The Second Woman* wird die renommierte deutsche Theaterschauspielerin Wiebke Puls als Virginia zu sehen sein.

Der Theatermarathon sprengt die Dimension uns bekannter theatraler Formen. Die einhundert verschiedenen Arten männlicher Präsenz, die Interaktion mit einem sich stetig verändernden Publikum und die herausfordernden Bedingungen für Hauptdarstellerin und Zuschauer\*innen machen *The Second Woman* zu einem einzigartigen Theatererlebnis für alle Beteiligten.

Marty visits Virginia. The couple have been in a long-term relationship, whose romantic phase now seems far behind them. Inspired by the key scene from John Cassavetes' 1977 film *Opening Night*, in their brief meeting they have to decide: will they get back together again?

Writer Anna Breckon and actor/director Nat Randall have created a new kind of performance. In *The Second Woman* a female actor performs this scene exactly one hundred times. Over 24 hours, each time with a different man she has never met before. These men aren't actors – the creative team invites one hundred men of all ages to take the part of Marty. At the end of the scene each male performer faces a challenge: he has to choose the last line which will determine how the scene ends.

# Die einhundert Männer

## The one hundred men

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an: [secondwoman@theaterderwelt.de](mailto:secondwoman@theaterderwelt.de)  
Wir senden Ihnen ein ausführliches Informationsblatt zu.

Für *The Second Woman* werden einhundert Männer ab 18 Jahren gesucht! Sie wollten schon immer einmal auf einer Theaterbühne stehen? Werden Sie Teil eines einzigartigen Theater-experiments! Schauspielerische Vorkenntnisse sind nicht nötig, der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung ist gering.

If you are interested please email us at [secondwoman@theaterderwelt.de](mailto:secondwoman@theaterderwelt.de)  
We will send you detailed information.

*The Second Woman* requires one hundred male-identifying participants aged 18 and over! Have you always wanted to be on stage? Become part of a unique theatrical experiment! Acting experience is not required, and preparing for the performance takes relatively little time.



Tarina Quelho,  
E Quem É Gosta?  
— Brasilien /  
Performance

# Isto é um Negro?

Deutschlandpremiere

Central, Kleine Bühne  
Sa, 23.5. / 16:00 – 17:45  
So, 24.5. / 20:00 – 21:45

In portugiesischer Sprache mit  
deutscher Live-Übersetzung  
und Übertiteln  
Für alle ab 18 Jahren

Einführung am 23.5. um 15:30  
Publikumsgespräch am 24.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Mirella Façanha, Raoni Garcia,  
Ivy Souza, Lucas Wickhaus

Regie: Tarina Quelho  
Co-Regie: Lucas Brandão  
Dramaturgie: Mirella Façanha,  
Tarina Quelho  
DJ / Sound: Fernanda Feliz  
Ton: Tom Monteiro  
Video und Licht: Lucas Brandão  
Produktion: Dani Façanha

Der Abend beginnt heiter und mit nackten Tatsachen: Vier Spieler\*innen erobern die Bühne, laden zu einer Fragestunde ein, und alle vier sind nackt, ohne viel Aufhebens darum zu machen. Denn darauf kommt es hier nicht unbedingt an – oder eben gerade doch, denn sie erzählen davon, was es heißt, in Brasilien als Schwarze Frau oder Schwarzer Mann zu leben. Und davon, was es bedeutet, heute als Schwarze Künstler\*in in diesem Land zu arbeiten.

So leicht und offenherzig der Abend daherkommt, so ernsthaft ist sein Anliegen: *Isto é um Negro?* (*Ist das ein Schwarzer?*) stellt die Frage, ob und wie Schwarzsein und Rassenfragen auf der Bühne verhandelt werden können, und untersucht, wie philosophische, politische, psychologische und antirassistische Theorien das Publikum einer Theateraufführung erreichen.

Die Gruppe nähert sich dazu den Werken prägender zeitgenössischer Schwarzer Autor\*innen, Wissenschaftler\*innen und Intellektueller wie u. a. Fred Moten, Achille Mbembe, Bell Hooks, Grada Kilomba, Frantz Fanon, Sueli Cordeiro und Aimé Césaire. Das Stück zeigt, dass Rassismus in Brasilien strukturelle Praxis ist, und betont dessen Präsenz in allen Aspekten gesellschaftlichen Lebens. *Isto é um Negro?* belässt es jedoch nicht bei der Anklage, sondern will Brücken bauen und Mut machen – existiert Rassismus als tiefgreifendes Problem doch auch außerhalb Brasiliens.

Das Ensemble nutzt die Bühne als Ort der Opposition gegen das Schweigen, spielt und improvisiert virtuos an den Grenzen von autobiografischem Bericht und Fiktion, Humor und Konvention.

Four performers take to the stage, ask for questions – all of them are naked without making much of a fuss about it. Because this is not the important thing – or maybe it is: they explain what it means to live in Brazil as a black woman or a black man and to work as a black artist.

*Isto é um Negro?* (*Is this a Black?*) demonstrates that racism in Brazil is a structural practice that is present in all aspects of society. The play asks whether and how being black and issues of race can be engaged with on stage and examines how philosophical, political, psychological and anti-racist theories can reach an audience. This rousing ensemble uses the theatre as a place to oppose silence. Its members act and improvise brilliantly in the margins between autobiographical narrative and fiction, humour and convention.





Massimo Furlan,  
Claire de Ribaupierre  
— Belgien, Deutschland,  
Frankreich, Italien,  
Litauen, Norwegen,  
Portugal, Schweiz,  
Slowenien, Spanien /  
Musiktheater

# European Philosophical Song Contest

Deutschlandpremiere

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Sa, 23.5. / 20:00 – 22:15  
So, 24.5. / 16:00 – 18:15

Mit deutschen Übertiteln

25.5. / 12:00 – 13:00  
Vision: Europa  
Publikumsgespräch, siehe S. 127

Mit: Massimo Furlan und  
Pegah Ferydoni (Moderation), einer  
Düsseldorfer Jury

Mit Student\*innen und Lehrer\*innen  
der Haute École de Musique Vaud  
Wallis Fribourg: Lynn Maring oder  
Dominique Hunziker, Davide De Vita  
oder Dylan Monnard (Gesang); Arno  
Cuendet, Steve Grant, Jocelin Lipp,  
Matthieu Nuzzo (Musiker\*innen)

Der Eurovision Song Contest kommt nach Düsseldorf! Allerdings mit einer markanten Neuerung: Alle Texte des diesjährigen Liederwettbewerbs stammen von zeitgenössischen europäischen Intellektuellen aus u. a. Soziologie, Anthropologie, Philosophie, Literatur oder Geschichte. Aus zehn Ländern, vom Nordkap bis Gibraltar, von der Bretagne bis zur litauischen Küste, wurden die Beiträge eingesandt. Sie alle stellen sich im ersten *European Philosophical Song Contest* nicht nur dem anspruchsvollen musikalischen Wettstreit, in diesem Jahr geht es auch um die überzeugendste Antwort auf die Frage: Was soll aus Europa werden?

Gemeinsam mit einem Team der Universität für Musik Lausanne haben Regisseur Massimo Furlan und die Dramaturgin Claire de Ribaupierre eingängige Popsongs zu den philosophischen Texten der Autor\*innen komponiert. Die Bühnenshow, live gesungen und orchestriert, lädt ein zu einer aufregenden Reise durch viele Länder, und alle Zuschauer\*innen stimmen gemeinsam über die beste Vision für Europa ab! Flankiert wird das Publikum von einer Jury aus Düsseldorfer\*innen, die live am Abend jeden Song diskutiert und eine eigene Wertung vergibt. Ob Sie deren Meinung folgen oder Ihrem eigenen Gefühl vertrauen – zuletzt wird das Gesamtvotum entscheiden. Denn ist es nicht unser kollektives Gedächtnis, das Wissen und die Werte verschiedener Generationen, das darüber bestimmen sollte, wie sich unser Zusammenleben im europäischen Geiste gestalten soll? Welche Vision für Europa gewinnt, entscheiden Sie! Aber eben nicht ganz allein.

Songtexte: Santiago Alba Rico (ES) – Philippe Artières (FR) – José Bragança de Miranda (PT) – Vinciane Despret (BE) – Mladen Dolar (SI) – Leon Engler (DE) – Mondher Kilani (CH) – Michela Marzano (IT) – Kristupas Sabolius (LT) – Ánde Somby (NO) – Jean Paul Van Bendegem (BE)

Konzept, Regie, Bühne:  
Massimo Furlan  
Konzept und Dramaturgie:  
Claire de Ribaupierre  
Komposition: Monika Ballwein  
(Leitung), Maic Antoine, Gwénolé  
Buord, Arno Cuendet, Davide De  
Vita, Lynn Maring, Dylan Monnard,  
Bart Plugers, Karin Sever  
Musikalische Leitung: Steve Grant,  
Mimmo Pisino  
Licht und Bühne: Antoine Friderici  
Videoproduktion: Jérôme Vernez  
Kostüm: Séverine Besson  
Choreografie: Anne Delahaye  
Make-up, Perücken: Julie Monot

Produktion: Numero23Prod,  
Théâtre Vidy-Lausanne  
In Zusammenarbeit mit den Fach-  
bereichen Jazz und Pop-Musik der  
Haute École de Musique Vaud Wallis  
Fribourg

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020, Mc93 Bobigny,  
Maison de la culture de Seine-Saint-  
Denis, Emilia Romagna Teatro Fon-  
dazione, Festival de Otoño, NTGent,  
Théâtre national d'art dramatique de  
Lituanie, Rosendal Teater, Théâtre  
de Liège, Théâtre Mladinsko,  
Comédie de Genève, Equilibre-  
Nuithonie, Les 2 Scènes, Scène  
nationale de Besançon, Teatro  
Nacional D. Maria II, Teatro Municipal  
do Porto

Mit der Unterstützung von: Ville  
de Lausanne, Etat de Vaud, Pro  
Helvetia - Fondation suisse pour la  
culture, Loterie Romande, Fondation  
Leenaards, Pro Scientia et Arte,  
Fondation du Jubilé de la Mobilière  
sowie von LaB E23-Interreg

Mit besonderer Unterstützung  
von Trivago

The Eurovision Song Contest comes to Düsseldorf! Albeit with one important new feature: all the lyrics for the first ever *European Philosophical Song Contest* have been taken from contemporary European intellectuals from ten different countries, stretching from the North Pole to Gibraltar, from Brittany to the coast of Lithuania.

Together with a team from Lausanne's University of Music director Massimo Furlan and dramaturg Claire de Ribaupierre have composed catchy pop songs using these philosophical texts. The stage show, performed with a live orchestra and singers, offers a vibrant journey through many nations and the whole audience will then vote together to determine the winner! Which vision of Europe wins is your choice. Just not yours alone.



Zvi Sahar,  
Itim Ensemble,  
PuppetCinema  
— Israel /  
Objekttheater

# Planet Egg

Deutschlandpremiere

Central, Kleine Bühne  
Di, 26.5. / 10:00 – 11:00  
Mi, 27.5. / 15:00 – 16:00

Ab 4 Jahren

Einführungen jeweils eine halbe  
Stunde vor Beginn

Mit: Zvi Sahar, Michal Vaknin

Regie: Zvi Sahar  
Co-Regie: Michal Vaknin  
Regie Puppenspiel: Gony Paz  
Sound, Musik: Kobe Shmueli  
Puppen von: Michal Abulafia, Ien  
Denio, Eti Sahar, Marbeyad studio  
Bühne: Roey Vatury, Shiran Levi  
Kostüm: Judith Aharon  
Licht: Avi Yona Bueno (Bambi)

Als ein Miniroboter mit seinem Raumschiff auf einem unbekanntem Planeten notlanden muss, ist er verzweifelt: Außer einem aus-rangierten Kühlschranks, scharfkantigem Elektroschrott und einem Vulkan, der glühendes Eigelb spuckt, scheint es in dieser Welt-raumwüste nichts zu geben. Schon gar keine anderen Roboter. Doch dann begegnet er einem Lauchzwiebel-Alien, das in einer Paprika wohnt, umgeben von Wäldern aus Brokkoli, Bäumen aus Ingwerwurzeln und anderem merkwürdigem organischem Zeug. Schnell entwickelt sich zwischen den beiden eine anrührende Freundschaft, die nur von einer Armee aggressiver Steinpilze be-droht wird ... und alle haben großen Hunger!

*Planet Egg* ist skurriles Science-Fiction-Märchen und Love-story zugleich. Auf der Bühne laden zwei israelische Performer sowie ein Sounddesigner zu einem herrlich schrägen und ästhe-tisch innovativen musikalischen Theatererlebnis für alle ab 4 Jah-ren ein. Mit performativen Elementen, Livehörspiel, Livecinema und Objekten, die wie durch Zauberei plötzlich ins Riesenhafte wachsen können, entfachen sie ein intergalaktisches Theaterspek-takel voller Spielwitz und Tempo für Kleine und Große, das fast ohne Worte auskommt.

Das Itim Ensemble, vor dreißig Jahren in Tel Aviv gegrün-det, zählt zu den renommiertesten Experimentaltheatergruppen Israels. Der international bekannte Puppenspieler Zvi Sahar, seit 2018 künstlerischer Leiter von Itim, begründete vor elf Jahren das Format PuppetCinema, das Elemente aus Puppenspiel, Objekt-theater, Film und Livevideo virtuos kombiniert. Die Inszenierungen von PuppetCinema werden seit 2009 zu Theaterfestivals auf der ganzen Welt eingeladen.

A mini-robot is forced to land on an unknown planet. At first no-thing seems to exist in this space wilderness – certainly no other robots. But then it meets an alien spring onion living in a pepper surrounded by forests of broccoli, ginger root trees and other mys-terious organic stuff. The two soon develop a touching friendship...

*Planet Egg* is a both quirky science fiction fairy tale and a love story all at the same time. Two performers and a sound designer present a wonderfully off beat and aesthetically innova-tive musical theatre experience for everyone aged 4 and over using performance, live cinema, puppets that grow into giants – and almost no words.



Alvis Hermanis,  
Theater der  
Nationen, Moskau  
— Lettland, Russland /  
Schauspiel

# Gorbatschow

Internationale Premiere

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Di, 26.5. / 19:30 – 22:00  
Mi, 27.5. / 19:30 – 22:00

Mit einer Pause  
In russischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln

Einführung am 26.5. um 19:00  
Publikumsgespräch am 27.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Tschulpan Chamatowa,  
Jewgeni Mironow

Regie, Bühne, Text: Alvis Hermanis

Produktion: Theater der Nationen,  
Moskau

Für den lettischen Regisseur Alvis Hermanis zählt neben seinen Eltern Michail Gorbatschow zu den Personen, die am meisten Einfluss auf ihn hatten. »Gorbatschow hat mein Schicksal dramatisch bestimmt«, beschreibt Hermanis. »Ohne ihn hätte sich mein Leben vor dreißig Jahren in eine völlig andere Richtung entwickelt. Ich vermute, diesen Worten können einige hundert Millionen Menschen zustimmen. Vor ein paar Jahren glaubte ich noch, das sowjetische Regime sei aus wirtschaftlichen Gründen zusammengebrochen. Heute bin ich überzeugt davon, dass die Sowjetunion und die Berliner Mauer nur aufgrund des sogenannten ›menschlichen Faktors‹ zu existieren aufgehört haben. Und dieser Faktor trägt den Namen Michail Gorbatschow – seine Frau Raissa nicht zu vergessen. Dank ihnen bin ich ein freier Mensch, der aus dem freien Land Lettland kommt, in dem die Menschen Redefreiheit genießen und alle anderen Freiheiten auch. Beide haben zumindest verdient, dass wir im Theater von ihnen erzählen.«

Michail Gorbatschow ist in Russland nach wie vor höchst umstritten. Für die einen ist er ein großer Reformier und Humanist, für die anderen der Zerstörer des weltumspannenden kommunistischen Reichs. Hermanis' Stück stellt die psychologische Studie der Liebe zweier Menschen in den Mittelpunkt, die sich fanden, formten, voneinander leiten ließen und die zugleich im Zentrum globaler historischer und politischer Ereignisse standen. Für *Gorbatschow* arbeitete der international bekannte Regisseur erneut in Russland, auf der Bühne sind Tschulpan Chamatowa und Jewgeni Mironow als Raissa und Michail Gorbatschow zu sehen.

For the Latvian director Alvis Hermanis, aside from his parents, Mikhail Gorbachev is one of the people who had the greatest influence on his life. He says: »A few years ago, I still believed the Soviet Union had collapsed for economic reasons. Now I am convinced that it only ceased to exist due to the so-called ›human factor‹. And that factor is called Mikhail Gorbachev – not to forget his wife Raisa. It is thanks to them that I am free person who comes from a free country, Latvia, where people are able to enjoy freedom of speech and all the other freedoms too.« Hermanis's play centres on the love between two people who discovered each other, influenced each other, allowed themselves to be guided by each other and who then stood at the centre of historical and political events on a global scale.



Naghmeh Samini,  
Shieveh Theatre  
Company  
— Iran / Schauspiel

# The Child

Internationale Premiere

Schauspielhaus,  
Kleines Haus  
Di, 26.5. / 20:00 – 21:15  
Mi, 27.5. / 20:00 – 21:15

In persischer, arabischer, kurdischer  
Sprache mit deutschen Übertiteln

Publikumsgespräch am 27.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Saeid Changizian,  
Shiva Falahi,  
Fateme Motamed-Arya

Regie: Afsaneh Mahian  
Bühne, Licht, Kostüm:  
Manouchehr Shoja  
Musik und Sounddesign:  
Mohammadreza Jadidi

Produktion: Shieveh Theatre  
Company und Artistan International  
Performing Arts Network

Koproduktion: Theater der Welt  
Düsseldorf 2020

Drei Frauen werden an der europäischen Außengrenze festgehalten, sie haben ein Neugeborenes bei sich. In einem Flüchtlingslager verhört ein Einwanderungsbeamter die Migrantinnen. Als ihre Einwanderungsanträge zurückgewiesen werden, verblüffen die Frauen den Beamten. Jede der drei lehnt es ab, das Baby zu ihrem eigenen Kind zu erklären. Eine der Frauen ist kurdische Jesidin, die wegen des Kriegs und der Tyrannei des Islamischen Staats aus dem Irak geflohen ist. Eine andere ist Afghanin, gegen ihren Willen verheiratet mit einem Mann, der ihr Gewalt antat, bevor sie fliehen konnte. Die dritte kommt aus Libyen. Armut, Gewalt und Hungersnot haben sie zur Flucht aus ihrem Dorf veranlasst.

Die Autorin Naghmeh Samini zählt zu den prägenden zeitgenössischen iranischen Dramatiker\*innen, ihre Werke werden international gespielt. Gemeinsam mit Regisseurin Afsaneh Mahian geht sie in *The Child* eines der drängendsten Probleme der Gegenwart an: die weltweite Migration. Das Stück ist ein feinsinniges Kammerspiel, das eine spannungsreiche Wendung erfährt, als dem Einwanderungsbeamten ein Dolmetscher zur Seite gestellt wird. Der Iraner, der in allen Sprachen kompetent ist, begreift plötzlich, was die Rettung für das kleine Kind bedeuten könnte.

Samini und Mahian beschwören die Menschlichkeit und Empathie der sogenannten Gastgebergesellschaften. Sie fordern sie auf, allen Ankommenden jetzt und in Zukunft einen Platz in ihrem Land zuzubilligen. Mit *The Child* konfrontieren sie uns mit der Tatsache, dass die meisten Gesellschaften migrantisch geprägt sind und Geburtsort sowie nationale Zugehörigkeit rein auf Zufall beruhen.

Three women are detained at the EU frontier with a new-born baby. When an immigration officer interrogates the three of them in a refugee camp, he is surprised when each one refuses to say whether the baby is hers.

The writer Naghmeh Samini is one of Iran's foremost playwrights whose works have been performed internationally. Together with the director Afsaneh Mahian, she addresses one of the most urgent contemporary problems: global migration. *The Child* appeals to the humanity and empathy of so-called host societies. The play confronts audiences with the fact that most societies have been created out of migration and that place of birth and nationality are matters of chance – and it calls for all new arrivals to be taken in: now and in future.



Steven Cohen  
— Südafrika,  
Frankreich /  
Performance, Film,  
Choreografie

# Put your heart under your feet ... and walk!

Central, Große Bühne  
Fr, 29.5. / 19:30 – 20:30  
Sa, 30.5. / 19:30 – 20:30

Publikumsgespräch am 30.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Steven Cohen

Choreografie, Bühne, Kostüm:  
Steven Cohen  
Licht: Yvan Labasse  
Video: Baptiste Evrard

Koproduktion: Montpellier danse,  
CDN hTh Rodrigo Garcia Montpel-  
lier, Dance Umbrella Johannesburg,  
Aides aux projets de la Drac Nouvelle  
Aquitaine/Cie Steven Cohen

Im Jahr 2016 starb der Tänzer Elu im Alter von nur 47 Jahren. Sein Lebenspartner Steven Cohen, Südafrikas bedeutendster queerer Performancekünstler, war am Boden zerstört. Unvergesslicher Elu – er war Steven Cohens große Liebe. »Wir liebten jenseits der Worte, wir lebten und arbeiteten zusammen, wir sind miteinander verschmolzen«, so Cohen. In tiefster Verzweiflung wandte er sich an Nomsa, seine 96-jährige »Ersatzmutter«, mit der Frage, wie er ohne den Geliebten weiterleben könne. Ihre Antwort war: »Put your heart under your feet... and walk!«

So lautet auch der Titel von Cohens berührender Soloperformance, mit der er versucht, den erlittenen Verlust zu verarbeiten. Sie gleicht einem choreografierten Requiem für den Geliebten und ist eine intime Hommage auf Elu. Kein Geringerer als der große Leonard Cohen lieh dem Trauernden dafür seine unverwechselbare Stimme. Geschaffen aus dem Gedanken der jüdischen Tradition, die Toten bei sich lebendig zu halten, ist *Put your heart...* ein Fest der Trauer, in dem Steven Cohen alle Register seiner Kunst zieht: Als Allegorie des Überlebens tanzt er, mal als ätherische queere Prinzessin, mal als alpträumartige Erscheinung, durch die Nebel der Zeit. Der südafrikanische Choreograf und Tänzer schuf mit diesem Abend einen Schrein von unerträglicher Schönheit für den verstorbenen Geliebten. *Put your heart...* ist der Marsch eines Überlebenden durch das Land der Trauer zurück ins Leben – ein radikales Solo der Süße und Wildheit.

The dancer Elu died in 2016 at the age of just 47. His partner, Steven Cohen, South Africa's leading queer performance artist, was distraught. The unforgettable Elu had been the love of Cohen's life. »Our love went beyond words, we lived and worked together, we merged into each other,« he said. In his deepest moment of despair, he turned to Nomsa, his 96-year-old »substitute mother« and asked how he could carry on living without his lover. She told him to: *Put your heart under your feet... and walk!*

This is the title of Cohen's moving solo performance in which he attempts to process the loss he has suffered: a choreographed requiem for his lover and an intimate homage to Elu. *Put your heart...* is a survivor's march through the land of grief and back to life – a sweet, wild, radical solo.



# Windigo

Deutschlandpremiere

FFT Jutta, Große Bühne  
Fr, 29.5. / 20:00 – 21:15  
Sa, 30.5. / 20:00 – 21:15

Publikumsgespräch am 30.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Von und mit: Jassem Hindi,  
Peter James

Konzept, Choreografie, Bühne,  
Sound, Kostüm: Lara Kramer  
Soundbearbeitung: Lara Kramer,  
Marc Meriläinen

Licht: Paul Chambers  
Technische Leitung: Jon Cleveland  
Produktion: Lara Kramer Danse

Koproduktion:  
Festival Transameriques, CanDance  
Creation Fund, National Arts Centre  
(Ottawa), Dancing on the Edge  
(Vancouver), Usine C (Montreal),  
Centre de Creation O Vertigo

Mit Unterstützung von: The Cole  
Foundation, Canada Council for the  
Arts, Conseil des arts et des lettres  
du Québec, Technical Residencies,  
Usine C + Centre de Creation O  
Vertigo. In Zusammenarbeit mit MAI  
+ Espace Libre

Das Projekt ist Teil von Kanadas  
Kulturprogramm als Ehrengast der  
Frankfurter Buchmesse 2020. Es  
wird unterstützt durch das Canada  
Council for the Arts und die Regie-  
rung von Kanada mit zusätzlicher  
Unterstützung der Regierung von  
Québec.

Lara Kramer ist eine Performerin, Choreografin und multidisziplinäre Künstlerin aus Montreal, die von den Oji-Cree, die zu den kanadischen indigenen Völkern zählen, sowie von europäischen Siedler\*innen abstammt.

Mit *Windigo* hat sie ein Epos aus dem hohen Norden Kanadas geschaffen. Ihre Performance ist das lebendige Echo einer langen Geschichte der Plünderung und Zerstörung des nordamerikanischen Kontinents. Lara Kramer verarbeitet in ihrer Choreografie die Folgen erbarmungsloser kolonialer Invasion und der Vernichtung einer ursprünglichen Kultur. *Windigo* gleicht einer kraftvollen Ballade, die den Dämonen der Gewalt Einhalt gebietet, denen das Land und die Körper der Indigenen ausgesetzt waren und sind.

Zwei Darsteller sind in einer unablässigen Metamorphose zu sehen, begleitet von Lara Kramers Stimme, die den gesamten Soundtrack live einspielt. Assoziative Bilder lassen das Drama der Völker des Nordens in diesem Mikrokosmos auf der Bühne als zeitgenössisches Geschehen aufscheinen. Eine Ansammlung von Gegenständen und die Körper der Spieler setzen die Kraft des Lebens den Bildern der Vernichtung entgegen. Mit starker Bildsprache und ungestüme Emotionalität sät *Windigo* die Saat der Hoffnung über die Schatten der Zerstörung.

Lara Kramers von der Kritik gefeierte Arbeiten zeichnen eindrückliche Porträts des komplexen Beziehungsgeflechts zwischen den indigenen Völkern und der kolonialen Gesellschaft Kanadas. Sie waren u. a. auch in Australien, Neuseeland und Großbritannien zu sehen.

With *Windigo* Lara Kramer has created an epic that delves into the depths of repressed histories of the Canadian imaginary. Her performance is a living and bodily echo of the looting and destruction of the North American continent. Lara Kramer's choreography draws shadows that speak of the consequences of merciless colonial invasion and the destruction of the original cultures of the indigenous and first nations people. *Windigo* packs in a powerful whispered ballad that seeks to put a halt to the demons of violence to which the land and the bodies of its indigenous peoples have been exposed. With its arresting visuals and its at once inhibited and uninhibited emotion, this is a performance that quietly sows seeds of hope over and above shadowy destruction.



Vivek Shraya  
— Kanada /  
Performance

# How to Fail as a Popstar

Internationale Premiere

Schauspielhaus,  
Kleines Haus  
Fr, 29.5. / 22:00 – 23:15  
Sa, 30.5. / 22:00 – 23:15

In englischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln

Publikumsgespräch am 30.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Vivek Shraya

Text und Songs: Vivek Shraya  
Regie: Brendan Healy  
Bühne und Kostüm: Joanna Yu  
Licht: CJ Astronomo  
Komposition: Vivek Shraya,  
James Bunton  
Sounddesign: James Bunton  
Choreografie: William Yong

Produktion: A Canadian Stage  
Production

Das Projekt ist Teil von Kanadas  
Kulturprogramm als Ehrengast der  
Frankfurter Buchmesse 2020. Es  
wird unterstützt durch das Canada  
Council for the Arts und die Regie-  
rung von Kanada.

Die kanadische Allroundkünstler\*in Vivek Shraya ist Musiker\*in, Schriftsteller\*in und Filmschaffende, die keinem der gängigen Geschlechterschemata entsprechen will und kann. Ihre Arbeiten polarisieren und treffen einen Nerv, das 2018 erschienene Buch *I'm Afraid of Men* wurde ein Bestseller.

*How to Fail as a Popstar* ist ihre erste Theaterarbeit. Vivek Shraya: »Die Lektüre von Musikbiografien hat mich dazu inspiriert. Musiker\*innen, die Mainstreamerfolge erzielen, sind in der Regel männlich und weiß, daher werden viele Geschichten gar nicht dokumentiert – insbesondere die farbiger Frauen, selbst wenn sie erfolgreich sind. Ich stellte mir die Frage, wie ich meine eigene Geschichte erzählen könnte, ohne ›erfolgreich‹ sein zu müssen. Theater war die Antwort. Hier kann ich meine musikalische Biografie teilen: beginnend mit meiner frühen Kindheit, als ich am Wochenende hinduistische Lieder sang, um Gott zu beeindrucken. In der Schule sang ich New-Kids-on-the-Block-Songs, um meine Klassenkamerad\*innen zu beeindrucken. In meiner Teenagerzeit verliebte ich mich in den ›Bodyguard-Soundtrack, trat bei Gesangswettbewerben im Einkaufscenter auf und konnte mein erstes Album aufnehmen. Oder ich erzähle von der Zeit, als ich in Toronto meine Popstarträume verwirklichen wollte, nur um sie dann von einem Online-Bingo-abhängigen Manager und meinen Bandkolleg\*innen vereiteln zu lassen, die wollten, dass ich Bono werde.«

*How to Fail as a Popstar* ist eine glamouröse One-Personality-Bühnenshow quer durch alle Genres und zugleich eine Reflexion über die Kraft der Popkultur und die Suche nach Selbstbestimmung. Vivek Shraya ermutigt ihr Publikum dazu, Geschlecht und Identität im 21. Jahrhundert neu zu denken.

Vivek Shraya is a Canadian artist whose body of work crosses the boundaries of music, literature and film and who actively resists gender classification. Her works polarise audiences and strike a nerve and her 2018 book *I'm Afraid of Men* has become a bestseller.

*How to Fail as a Popstar* is her theatrical debut, a glamorous, one personality stage show crossing all genres as well as a reflection on the power of pop culture and the quest to be yourself. Vivek Shraya encourages her audience to rethink gender and identity in the 21st century.



# L'Assemblée Montréal und The Assembly Montreal

## Dokumentartheater von Porte Parole aus Montreal – Zwei Stücke an einem Abend

Selbstbewusst nennt sich Montreal Kanadas Kulturhauptstadt. Hier leben Menschen aller Erdteile mit der französisch- und englischsprachigen kanadischen Bevölkerung zusammen. Das Einwanderungsland Kanada propagiert, allen Menschen gleichermaßen Heimat zu sein und allen gleiche Lebensgrundlagen zu bieten.

In diesem Spannungsfeld sucht die Theaterkompanie Porte Parole bewusst die Begegnung mit Menschen, die stark divergierende Haltungen vertreten. Die Künstler\*innen von Porte Parole sind überzeugt: Die politische und soziale Polarisierung hat ihren Höhepunkt erreicht und konfrontiert die demokratisch geprägte Gesellschaft täglich mit neuen Herausforderungen. Mit ihrem dokumentarisch-theatralen Langzeitprojekt *L'Assemblée / The Assembly* (Die Versammlung) setzen die Dramatikerin Annabel Soutar und die Schauspieler Alex Ivanovici und Brett Watson einem erstarkenden Extremismus den offenen Diskurs entgegen. Seit 2017 laden sie Menschen mit kontroversen Haltungen zu einer nichtöffentlichen Begegnung ein. Die Protokolle dieser Gesprächsrunden werden jeweils zu einem neuen, eigenständigen Stück verarbeitet. Die somit in Serie entstehenden Theaterstücke werden wiederum mit Schauspieler\*innen inszeniert und vor Publikum gezeigt. Sie garantieren spannende Theatererlebnisse, die tiefe Einblicke in die Verfasstheit der kanadischen Gesellschaft bieten. Bei Theater der Welt 2020 werden zwei Ausgaben des Projektes zu sehen sein, einmal in englischer und einmal in französischer Sprache.

Porte Parole produziert derzeit in den USA, Deutschland (Münchener Kammerspiele, Premiere Oktober 2020), Brasilien und Frankreich neue Ausgaben von *L'Assemblée / The Assembly* (Die Versammlung).

Montreal confidently describes itself as Canada's cultural capital. Here people from all parts of the globe live together with the French- and English-speaking Canadian population. As a nation of immigrants, Canada presents itself as home to all people equally that offers everyone an equal chance in life.

Within this context, the theatre company Porte Parole deliberately seeks out encounters with people with strongly divergent attitudes. The artists of Porte Parole are convinced that political and social polarisation has never been higher and that this presents a democratically-based society with new challenges every day. With their long-term documentary theatre project *L'Assemblée / The Assembly* the playwright Annabel Soutar and the actors Alex Ivanovici and Brett Watson contrast growing extremism with open discourse. Since 2017 they have been inviting people with controversial views to a non-public meeting. The transcripts of these discussions are then edited into a new, self-contained play. The series of plays created in this way are then staged with actors and presented to the public. They guarantee lively theatrical experiences offering deep insights into the state of Canadian society.

At Theater der Welt 2020 the two versions – *L'Assemblée / The Assembly* – can be seen, once in English and once in French.

Porte Parole is currently producing new editions of *The Assembly* in the USA, Germany (at the Münchener Kammerspiele, premiere in October 2020), Brazil and France.

International distribution:  
La Magnanerie - MAG.I.C.

Das Projekt ist Teil von Kanadas Kulturprogramm als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2020. Es wird unterstützt durch das Canada Council for the Arts und die Regierung von Kanada mit zusätzlicher Unterstützung der Regierung von Québec.

Alex Ivanovici,  
Annabel Soutar,  
Brett Watson  
(Porte Parole)  
— Kanada /  
Schauspiel

# L'Assemblée Montréal

## Ein Projekt mit einer französisch-sprachigen Community

Mit: Pascale Bussières, Amélie Grenier, Nora Guerch,  
Alex Ivanovici, Sounia Balha, Brett Watson

Internationale Premiere

Central, Kleine Bühne  
Sa, 30.5. / 16:00 – 18:15  
So, 31.5. / 20:00 – 22:15

In französischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Regie: Chris Abraham  
Licht: Luc Prairie  
Sounddesign: Antoine Bédard  
Bühne: Simon Guilbault  
Videotechnik: Guillaume Arseneault,  
Amelia Scott  
Kostüm: Dominique Coughlin  
Regieassistentz: Marie Farsi  
Produzentin: Line Noël  
Inspizient: Guillaume Cyr  
Technischer Direktor:  
Normand Vincent

In *L'Assemblée Montréal* führen vier Frauen eine offene und sehr persönliche Auseinandersetzung über Feminismus, den islamischen Einfluss auf die kanadische Kultur und die nationale Identität von Québec. Riham, eine in Ägypten geborene muslimische Einwanderin, die den Hijab trägt, setzt sich für ihren rechtmäßigen Platz in der multikulturellen Gesellschaft Montreals ein. Die Nationalistin Josée verteidigt das Recht der weißen Mehrheit, die tradierten katholischen Werte zuerst zu schützen. Isabelle, die Tochter französischer Einwander\*innen, plädiert für ein kosmopolitisches Montreal, während Yara, libanesischer Abstammung, den Rassismus und Elitismus der anderen entlarvt.

In *L'Assemblée Montréal* four women have an open and highly personal debate about feminism, the influence of Islam on Canadian culture and Quebec's national identity. Riham, a Muslim immigrant born in Egypt who wears the hijab, defends her rightful place in Montreal's multicultural society. Nationalist Josée defends the right of the white majority to prioritise defending traditional Catholic values. Isabelle, the daughter of French immigrants, pleads for a cosmopolitan Montreal, while Yara, of Lebanese descent, exposes the racism and elitism of the others.

# The Assembly Montreal

## Ein Projekt mit einer englischsprachigen Community

Mit: Jimmy Blais, Sean Colby, Alex Ivanovici, Tanja Jacobs, Akosua Amo-Adem, Brett Watson

Internationale Premiere

Central, Kleine Bühne  
Sa, 30.5. / 20:00 – 22:15  
So, 31.5. / 16:00 – 18:15

In englischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Publikumsgespräch am 30.5.  
im Anschluss an die Vorstellung

Regie: Chris Abraham  
Licht: Luc Prairie  
Sounddesign: Antoine Bédard  
Bühne: Simon Guilbault  
Videotechnik: Guillaume Arseneault,  
Amelia Scott  
Kostüm: Dominique Coughlin  
Regieassistent: Marie Farsi  
Produzentin: Line Noël  
Inspizient: Isabel Faia  
Technischer Direktor:  
Normand Vincent

In *The Assembly Montreal* konfrontieren sich ein queerer jüdischer Anarchist, eine konservative Studentin, eine liberale Einwanderin aus Jamaika und ein rechtsextremer Aktivist gegenseitig mit Statements zur muslimischen Einwanderung, zu Identitätspolitik, zu Redefreiheit und zum aktuellen Zustand der amerikanischen Politik. Shayne, Hope, Valerie und James sind zwischen 21 und 72 Jahre alt und haben unterschiedliche kulturelle und berufliche Hintergründe. Sie werfen sich gegenseitig Heuchelei vor, verteidigen ihre unterschiedlichen Visionen für Kanada und stellen uns letztendlich vor die Wahl: Wer entscheidet über grundsätzliche Fragen? Wie ist Verständigung möglich, und welche gemeinsame Sprache braucht es dafür?

In *The Assembly Montreal* a queer Jewish anarchist, a conservative student, a liberal immigrant from Jamaica and an extreme right wing activist confront each other with statements on Muslim immigration, identity politics, freedom of speech and the current state of American politics. Shayne, Hope, Valerie and James range in age from 21 to 72 and come from different cultural and professional backgrounds. They accuse each other of hypocrisy, defend their different visions for Canada and ultimately present us with a choice: Who decides on fundamental issues? How is understanding possible, and what common language does it require?





Krystian Lupa  
— Volksrepublik  
China, Polen /  
Schauspiel

# Mo Fei

nach der Kurzgeschichte »About a play which  
uses a film as its backdrop« von Shi Tiesheng

Internationale Premiere

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Sa, 30.5. / 19:00 – 22:30  
So, 31.5. / 16:00 – 19:30

Mit einer Pause  
In chinesischer und englischer  
Sprache mit deutschen Übertiteln

Einführung am 30.5. um 18:30  
Publikumsgespräch am 31.5. im  
Anschluss an die Vorstellung

Mit: Wang Xuebing, Li Qiuchen,  
Qiang Guoming, Wang Dida, Yang  
Qing, Magdalena Woleńska, Li Mei,  
Li Longyin, Han Yansong, Su Ya,  
Gao Xiaoxi, Tao Tao

Regie, Bühne, Licht: Krystian Lupa  
Text: Krystian Lupa und Ensemble  
Kostüm: Piotr Skiba  
Video: Lukasz Twarkowski,  
Jakub Lech  
Musik: Bogumił Misala  
Übersetzung: Joanna Krenz,  
Qian Zhang

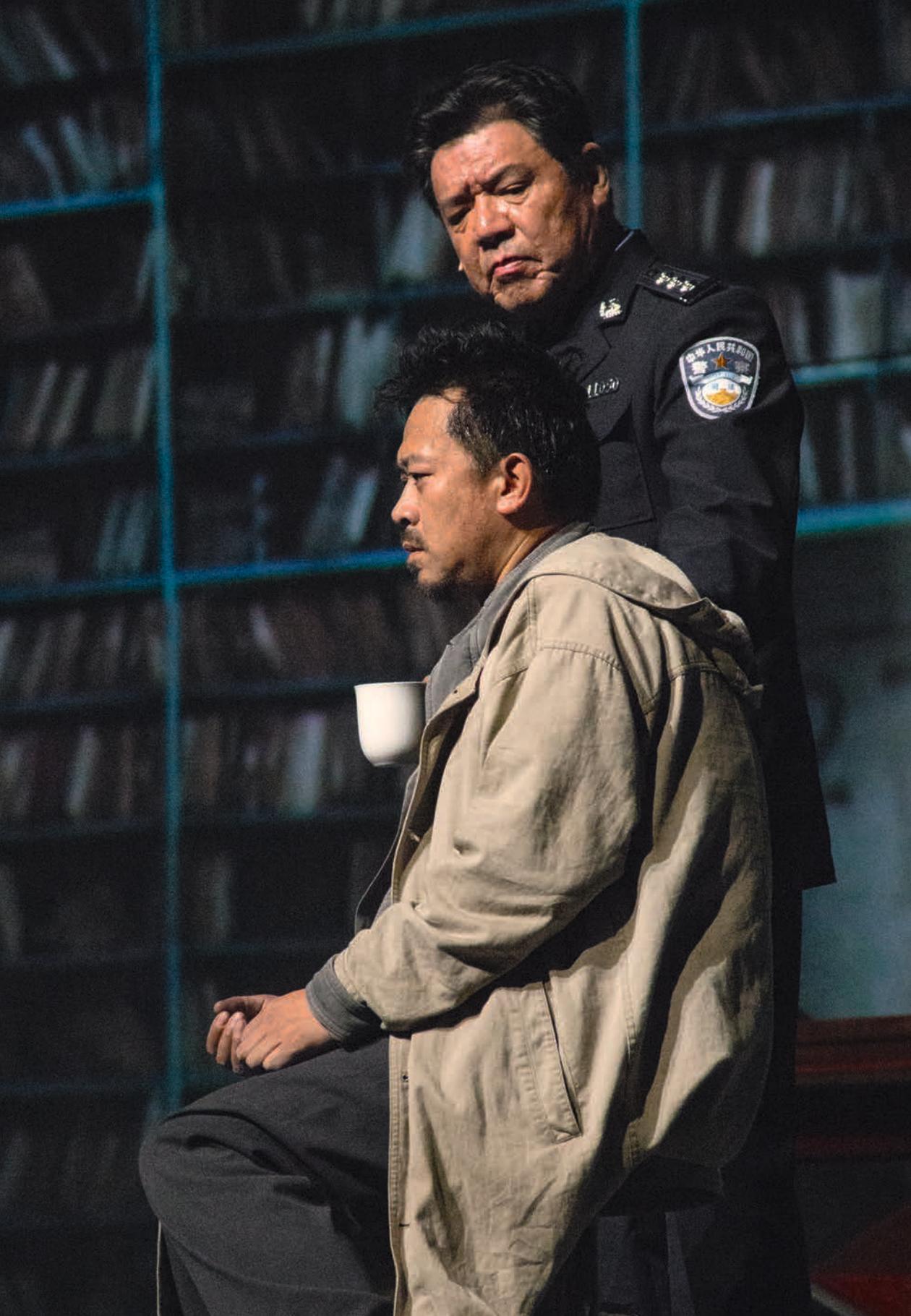
Produktion: Propel Performing  
Arts & Media Co., Ltd.  
Produzent\*innen: Qian Cheng,  
Christine Zhang

Die Hauptfigur: ein Tagträumer. Die Kulisse: eine imposante Kinoleinwand, die Filmbilder der futuristisch anmutenden, aufstrebenden Architektur Chinas zeigt. Auf einer Parkbank lässt der erfolglose Schriftsteller und Trinker Mo Fei sein Leben an sich vorbeiziehen. Er ist in dieser Epoche der Beschleunigung ein Nichtsnutz, der sich in Gedankenspielen und Tagträumen in der Vergangenheit verliert. Er spricht mit einer Maus, begegnet im Delirium seinen Eltern, die eine zerrüttete Ehe ohne jede Wärme führten, und trifft seine Frau, die ihn schon vor Langem verlassen hat. Mo Fei hat aber auch die Gabe, in die Zukunft zu schauen. Er sieht verlassene Städte, die letzten Überlebenden der Menschheit und erfährt sogar sein eigenes Schicksal: Erst sieben Tage nach seinem Tod wird man seinen Leichnam finden.

Das bildgewaltige Theater des polnischen Regiealtmeisters Krystian Lupa zeigt die Titelfigur Mo Fei als modernen Traumwandler zwischen allen Welten. Lupas Dramatisierung einer herausragenden Kurzgeschichte des chinesischen Autors Shi Tiesheng feiert die Kraft der Fantasie, die in der leistungsorientierten chinesischen Gesellschaft als nutzlos verunglimpft wird. Shi Tiesheng gilt als einer der herausragenden zeitgenössischen chinesischen Erzähler. Wie sein Protagonist Mo Fei wurde auch er erst sieben Tage nach seinem frühen Tod im Jahre 2010 aufgefunden. *Mo Fei* zeichnet ein detailliertes und poetisches Porträt der chinesischen Gesellschaft und bringt sie uns auf diese Weise näher. Im Zentrum des chinesischen Schauspielensembles ist der bekannte Filmschauspieler Wang Xuebing in der Titelrolle zu sehen.

The backdrop is an imposing cinema screen showing movie images of a Chinese cityscape that seems futuristic and ambitious. Meanwhile, the unsuccessful writer and alcoholic Mo Fei sits on a park bench letting his life go by. But Mo Fei also has a gift: he can look into the future. He sees abandoned cities, the last surviving human beings and learns that after he dies, his body will lie undiscovered for seven days.

Krystian Lupa's dramatisation of Chinese writer Shi Tiesheng's novella celebrates the power of the imagination – a quality viewed as useless in China's results-orientated society. However, *Mo Fei* is a detailed and poetic portrait that helps bringing us closer to Chinese society. Its strong ensemble of Chinese actors is led by the celebrated film actor Wang Xuebing in the title role.





Farnaz Arbabi,  
Unga Klara  
– Schweden /  
Schauspiel

X

Deutschlandpremiere

Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446  
Sa, 30.5. / 19:00 – 20:45  
So, 31.5. / 19:00 – 20:45

In schwedischer und englischer  
Sprache mit deutschen Übertiteln  
Für alle ab 15 Jahren

Einführung jeweils eine halbe Stunde  
vor Beginn  
Publikumsgespräche im Anschluss  
an die Vorstellungen

Mit: Parvin Hoseinia, Klas Lagerlund,  
Rita Lemivaara, Lancelot Ncube,  
Nina Rashid, Anna Thiam u. a.

Text: Farnaz Arbabi, Dimen Abdulla,  
Mara Lee, Nina Rashid, Johanna  
Sandström, Erik Uddenberg, Molly  
Uddenberg

Regie: Farnaz Arbabi

Bühne: Jenny Kronberg

Kostüm: Johanna Mårtensson

Masken- und Kostümdesign:

Daniela Krestelica, Erica Nicklasson

Licht: Johan Sundén

Komponist und Sound: Foad Arbabi

Produziert in Zusammenarbeit mit  
der Stockholm Academy of Dramatic  
Arts (SADA).

Ist es heutzutage noch okay, den Comic »Tim und Struppi im Kongo« zu lieben? Oder kleinen Kindern vorzulesen, dass Pippi Langstrumpfs Vater als »König« über die Weltmeere segelt?

In der Performance X hält ein junges, diverses Ensemble aus Schweden eine unterhaltsame Unterrichtsstunde zur verdrängten Vergangenheit seines Landes ab. X, ein Projekt des Stockholmer Theaters Unga Klara, erzählt mit fiktionalen und dokumentarischen Elementen von den kolonialen Bestrebungen und der rassistisch geprägten Vergangenheit des nordeuropäischen Landes. Denn ähnlich wie Deutschland hat auch Schweden einst Länder ausgebeutet und Menschen versklavt. X untersucht, welche Spuren dieses dunkle Kapitel in der gegenwärtigen schwedischen Gesellschaft hinterlassen hat und welche Rolle es im Leben heutiger junger Menschen spielt. Das Ensemble will jedoch keine historische Analyse liefern – vielmehr nähert es sich mit seinen Recherchen der zentralen Frage unserer Zeit an: Wie wollen wir zusammenleben?

In der Regie von Farnaz Arbabi verwandeln die Spieler\*innen subtilen Alltagsrassismus und historische Fakten in Szenen, die mit Humor, Witz und atemberaubendem Tempo offenbaren, dass diese Frage auch bei uns bis heute nicht befriedigend beantwortet ist.

Farnaz Arbabi ist eine der prominentesten schwedischen Regisseurinnen. Die Redebeiträge der mehrfach ausgezeichneten Theatermacherin sind in Debatten über Einwanderung, Identität und Frauenrecht europaweit gefragt. Gemeinsam mit Gustav Deinoff leitet Farnaz Arbabi seit 2015 das renommierte Stockholmer Theater Unga Klara.

Is it still acceptable nowadays to love the comic book »Tintin in the Congo«? Or to read aloud to small children that Pippi Longstocking's father was the »King« of a South Sea island?

In X, a young, diverse ensemble from Sweden gives an entertaining lesson on its country's hidden history. The project combines fictional and documentary elements in telling of the colonial ambitions and racist past of a northern European country that once exploited other countries and enslaved their peoples. X considers the marks that this dark chapter has left on present day Swedish society and the role it plays in the lives of today's young people. Under Farnaz Arbabi's direction, the actors transform casual racism and historical facts into scenes of comedy, good humour and breakneck speed.

# Weltfoyer im Festivalzentrum

18 Tage und Nächte lang verwandeln Künstler\*innen aus Nordrhein-Westfalen und von allen Kontinenten das Festivalzentrum am Gustaf-Gründgens-Platz in einen öffentlichen Performanceraum: Mit dem Programm im Weltfoyer laden sie ein zu Begegnung, Vortrag, Klang-session, Film, Gespräch und Party. Das Festivalzentrum im Schauspielhaus steht dem Publikum zum Verweilen offen.

Das Programm des Weltfoyers ist eine Referenz auf den Beginn des Futuristisch-Radikalen in der Kunst. Düsseldorf entwickelte sich in den 70er und 80er Jahren zur Keimzelle der elektronischen Musik und genießt seither als kreatives Zentrum dieser Szene international großes Ansehen. Das Weltfoyer bietet die Möglichkeit, vielfältige musikalische, filmische, performative und wissenschaftliche Projekte von Künstler\*innen aus NRW und von allen Kontinenten einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Theater der Welt schafft so die Gelegenheit, die Nähe der elektronischen Musikszene zu Performance- und Theaterkunst hautnah mitzuerleben.

Mit dem bildenden Künstler und Musiker Stefan Schneider aus Düsseldorf und Chris Bruckmayr, Kurator des Festivals Ars Electronica in Linz, prägen zwei starke Handschriften das Weltfoyer-Programm.

Die Karten für alle Veranstaltungen im Rahmen des Weltfoyers erhalten Sie an den Kassen des Düsseldorfer Schauspielhauses oder online unter [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) und [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de) 5 € / ermäßigt 3,50 €

*Gloomy and Glamorous* Eintritt frei

Das Foyer des Schauspielhauses ist an allen Wochentagen des Festivals ab 16:00 geöffnet, Samstag, Sonntag und an Feiertagen ab 10:00.

For 18 days and nights, artists from North Rhine-Westphalia and every continent will turn the festival centre in the Gustaf-Gründgens-Platz into a public performance space: in the Weltfoyer they invite you to come and meet people and enjoy talks, sound sessions, films, discussions and parties. The festival centre in the Schauspielhaus is open to the public at any time.

The Weltfoyer programme pays homage to the beginnings of art's radical futurist movement. Düsseldorf was where the electronic music scene emerged during the 1970s and 80s and the city has enjoyed international renown as its creative centre ever since. The Weltfoyer offers a chance to make the diverse musical, filmic, performative and academic projects of these artists accessible to a wider audience. Theater der Welt 2020 will create a unique opportunity to experience the affinities between the electronic music scene and the worlds of performance and theatre arts up close.

The Weltfoyer programme will be guided by two strong artistic personalities: visual artist and musician Stefan Schneider from Düsseldorf and Chris Bruckmayr, Curator of the Ars Electronica festival in Linz.

Tickets for all events in the Weltfoyer can be bought from the Düsseldorfer Schauspielhaus box office or online at [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) and [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)

5 € / concessions 3,50 €

*Gloomy and Glamorous* free entry

The Schauspielhaus foyer is open on weekdays from 16:00 and from 10:00 on Saturdays, Sundays and public holidays.

Schauspielhaus, Foyer / Festivalzentrum  
14., 15., 16., 20., 21., 23., 24., 26., 27.,  
28., 29., 31.5. jeweils ab ca. 22:00  
Eintritt frei

## Gloomy and Glamourous – Weltfoyer After Dark

Female DJs aus aller Welt zu Gast

Seit vielen Jahren prägen Female DJs die weltweite Szene. Musikalische Acts von Frauen u. a. aus Jordanien, Marokko, Serbien, Schottland, Russland, Peru, Argentinien oder Kanada elektrifizieren im Weltfoyer die musikalische Seele ihrer Heimat und bringen sie für uns zum Klingen. Mit ihren Sets werden sie die Festivalnächte verwandeln, die uns neue Energie zum Nachdenken über uns und die Welt spendet. Das Programm der 13 Musikerinnen von allen Kontinenten ist ein Statement. Es bietet einen weit gefassten Überblick über die Bandbreite und die Kreativität von Künstlerinnen in der ursprünglich männlich dominierten elektronischen Musikszene. Inspiriert von lokalen musikalischen Traditionen von Balkan bis Oriental, Klassik, Techno und allen Stilrichtungen der elektronischen Musik verwandeln die Frauen das Weltfoyer in die größte Tanzfläche der Stadt! Das detaillierte Programm wird im März auf [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) bekannt gegeben.

Female DJs have been influencing music around the world for years. Here 13 female musicians from countries such as Jordan, Morocco, Serbia, Scotland, Russia, Peru, Argentina and Canada will transform the Weltfoyer into the city's largest dancefloor! Their sets will give us new energy to think about ourselves and the world.

Schauspielhaus, Unterhaus  
Sa, 16.5. / 20:30

## Osaka Düsseldorf

Japan, Deutschland

Vortrag, Gespräch, Video: Hiroko Myokam  
Moderation: Stefan Schneider  
Konzerte: Kopy, Tentenko

In Osaka entstand in den frühen 80er Jahren eine völlig eigene und radikale Szene für Noise Music. Die Bewegung hatte aus politischen Gründen eine große Nähe zur japanischen Video- und Theaterszene und wirkt bis heute prägend in der Stadt. Die japanische Kunstwissenschaftlerin Hiroko Myokam hat sich in ihrer Forschungsarbeit auf Musikvideos und Undergroundfilme aus diesem Jahrzehnt konzentriert. Sie arbeitete mehrere Jahre im Düsseldorfer IMAI (Inter Media Art Institute) und vergleicht in ihrem Vortrag entsprechende Produktionen aus Japan und Westdeutschland.

Der zweite Teil des Abends vereint zwei Underground-Acts von Frauen aus Osaka, die aktuell zentrale Bestandteile der zeitgenössischen elektronischen Musiklandschaft in Japan sind. Kopy und Tentenko stellen neue Arbeiten vor und unterstreichen ihre höchst individuellen Ansätze für zeitgenössische experimentelle Tanzmusik.

Art historian Hiroko Myokam's talk compares music videos and underground films from the early 1980s from Japan and West Germany. Two female underground acts from Osaka, Kopy and Tentenko, then present new work underlining their highly individual approaches to contemporary experimental dance music.

# Weltfoyer im Festivalzentrum

Schauspielhaus, Unterhaus  
So, 17.5. / 20:30

## Callshop Radio »Nairobi«

Kenia, Deutschland

Gespräch, Video: George Odhiambo,  
Kaspar van de Water (Callshop Radio)  
Moderation: Stefan Schneider  
DJs: George Odhiambo und Kaspar  
van de Water

Wie viele Radiostationen in Ostafrika verfügt auch KBC Nairobi über ein Aufnahmestudio und zieht Musiker\*innen aus der ganzen Region an. So hat der Sender eines der umfangreichsten Tonarchive Ostafrikas geschaffen, das sich heute mit der Ausgestaltung des Übergangs von analoger zu digitaler Kultur beschäftigt. George Odhiambo war lange Jahre Mitarbeiter bei KBC Nairobi und ist heute bei Ketebul Nairobi aktiv, einer Stiftung, die sich der Dokumentation kenianischer Musik verschrieben hat. *Callshop Radio* hat sich in den letzten beiden Jahren zu einem bedeutenden Ort für die jüngere Generation der Düsseldorfer Elektronikszene entwickelt und hat diese Veranstaltung mitgestaltet, die live übertragen wird.

Seit dieser Spielzeit kooperiert das Düsseldorfer Schauspielhaus mit dem Düsseldorfer *Callshop Radio*. Beide haben das neue D'haus Community Radio als monatliches Format ins Leben gerufen.

KBC Nairobi's recording studio attracts musicians from all over the region and has created one of the most comprehensive sound archives in East Africa. In the last two years *Callshop Radio* has become a focal point for younger members of Düsseldorf's electronic scene and will broadcast this event live.

Schauspielhaus, Unterhaus  
Mo, 18.5. / 20:30

## Amazon – This River Is My Street / Harmonious Thelonious

Brasilien, Japan, Deutschland

Filmvorführung, Vortrag: Nathalia Favaro,  
Rogério Assis, Miki Yui  
Konzert: Harmonious Thelonious  
(Stefan Schwander)

Das brasilianisch-japanisch-deutsche Kooperationsprojekt präsentiert einen fotografischen Vortrag von Rogério Assis über die Rodung des Amazonasregenwalds in Brasilien und das Leben der Einheimischen und der Indigenen. Im Kurzfilm *Flux* von Nathalia Favaro und Miki Yui erzählen Menschen, die am Amazonas leben und arbeiten, über den Zyklus des Lebens. *Flux* wurde in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut São Paulo produziert.

Der musikalische Teil des Abends gehört Harmonious Thelonious (Stefan Schwander), der ein Konzert geben wird. Seit etwa zwanzig Jahren ist er einer der international anerkanntesten Musiker aus der elektronischen Musikszene Düsseldorfs. In den letzten Jahren hat er sich mit brasilianischen Rhythmen beschäftigt und diese in seine Kompositionen eingewoben.

A photographic talk by Rogério Assis on the clearance of the Amazon rain forest in Brazil and the lives of indigenous peoples plus a screening of the short film *Flux* by Nathalia Favaro and Miki Yui. Followed by a concert by Harmonious Thelonious (Stefan Schwander), who has made a study of Brazilian rhythms.

Schauspielhaus, Foyer / Festivalzentrum  
Di, 19.5. / 20:30

## Meakusma

Belgien

Gespräch, Video: Boris Lehmann,  
Frédérique Franke  
Moderation: Stefan Schneider  
Konzert: Razen

*Meakusma* ist ein internationales Festival für elektronische Musik und Klangkunst im belgischen Eupen, das sich in den letzten Jahren durch sein außergewöhnliches Programm zu einem der anerkanntesten Foren für elektronische Musik in Europa entwickelt hat. Die belgische Band Razen spielt ein Konzert mit analogen Instrumenten, die unverstärkt auf den Raumklang des Foyers im Schauspielhaus abgestimmt sind.

Boris Lehmann gehört seit den 1960er-Jahren (neben Chantal Akerman oder Marcel Broodthaers) zu einer Gruppe von experimentellen Filmemacher\*innen und Künstler\*innen, die den privaten und politischen Alltag in Brüssel mit poetisch überhöhten Bildern beschreiben.

*Meakusma* is an international festival of electronic music and sonic arts held in Eupen. Belgian band Razen will perform a concert using analogue instruments tuned to the acoustic of the Schauspielhaus foyer. Boris Lehmann has described personal and political lives in poetically heightened film images since the 60s.

Schauspielhaus, Foyer / Festivalzentrum  
Fr, 22.5. / 20:30

## Venezuela Ritmo

Kolumbien, Venezuela, Deutschland

Gespräch, Präsentation, Video: Guillermo Lares  
Moderation: Stefan Schneider  
Konzert: Manuel Rangel

Oswaldo Lares, Architekt aus Caracas, begann in den späten 60er Jahren mit der systematischen Dokumentation venezolanischer Volksmusik und legte in über drei Jahrzehnten die umfangreichste Ton- und Videosammlung an, die je in Venezuela zusammengetragen worden ist. Im Zentrum seiner Forschung standen vor allem die Einflüsse afrikanischer Musik auf die Musikulturen in Venezuela. Sein Sohn Guillermo und seine Tochter Carolina, die seit Jahren in Berlin leben, befassen sich heute mit der Publikation und Verbreitung dieser einzigartigen Arbeit und gehen weltweit Kollaborationen mit jungen Künstler\*innen ein, um ein lebendiges »Moving Archive« zu schaffen.

Im zweiten Teil des Abends spielt Manuel Rangel ein Livekonzert. Der klassische Gitarrist wurde mit dem Preis für den besten Maracas-Spieler des Festival de la música llanera »El Silbón De Oro« in Venezuela ausgezeichnet. Manuel Rangel war Gastmusiker bei der für die Grammy Awards 2020 nominierten Aufnahme *Pa' Fuera* des C4 Trío.

Oswaldo Lares compiled the largest collection of Venezuelan folk music ever assembled. His children are now initiating collaborations with young artists in order to create a living »moving archive«. In the second part of the evening, the classical guitarist Manuel Rangel will perform a live concert.

# Weltfoyer im Festivalzentrum

Schauspielhaus, Foyer / Festivalzentrum  
Mo, 25.5. / 20:30

## Software and Cembalo

USA, Deutschland

Gespräch, Video: Phillip Schulze, Brian Parks  
Konzert: Schulze, Parks und Gäste

Die Zusammenarbeit von Brian Parks aus Atlanta und Phillip Schulze aus Düsseldorf begann während ihrer gemeinsamen Zeit an der Wesleyan University in den USA, wo sie bei Anthony Braxton und Alvin Lucier studierten. Längst haben sie sich vom Einfluss ihrer berühmten Lehrer emanzipiert. Parks befasst sich mit mathematisch angelegten Kompositionen, Schulze schreibt Softwares, die die beiden schließlich zu kontrastreichen Stücken zusammenführen. Ihre kreative Zusammenarbeit hat sich mittlerweile zu einem substanziellen transatlantischen Austausch entwickelt, der nicht nur ihren gemeinsamen Arbeiten gilt, sondern auch Räume für ihre Student\*innen aus Atlanta und dem Düsseldorfer IMM (Institut für Musik und Medien) öffnet.

Brian Parks from Atlanta and Phillip Schulze from Düsseldorf first collaborated as students of Anthony Braxton and Alvin Lucier at Wesleyan University. Their substantial transatlantic exchange now also provides scope for their students from Atlanta and the IMM (Institute of Music and Media) in Düsseldorf.

Schauspielhaus, Unterhaus  
Do, 28.5. / 20:30

## Alien Disko

Japan, Großbritannien, Deutschland

Präsentation, Vortrag: Saya Onodera über japanische  
Elektronikkomponist\*innen  
Konzert: Spirit Fest

*Alien Disko* ist ein internationales Musikfestival der Münchner Kammerspiele für zeitgenössische Elektronik. Es hat in den letzten Jahren einen Schwerpunkt auf den Austausch von japanischer und europäischer Musik gelegt. Die Formation Spirit Fest, bestehend aus Musiker\*innen der Bands Tenniscoats (Japan) und The Notwist (Deutschland), ist dabei so etwas wie eine Supergroup des zeitgenössischen Folk geworden.

*Alien Disko* is an international festival of contemporary electronic music run by the Münchner Kammerspiele that has promoted exchange between Japanese and European music. Spirit Fest – with musicians from the bands Tenniscoats (Japan) and The Notwist (Germany) – is like a contemporary folk supergroup.

Schauspielhaus, Unterhaus, Foyer  
Fr, 29.5. / 20:30

## Mikropoleis

Griechenland, Deutschland

Video, Talk: Yiannis Gaitanidis  
Moderation: Stefan Schneider  
Livemusik: Thalia Ioannidou, Stefan Schneider

Yiannis Gaitanidis ist Filmemacher aus Athen. Seine filmischen Porträts verschiedener Stadtteile der griechischen Hauptstadt sind ein fortlaufendes Projekt, das ihn seit Jahren beschäftigt. Der inhaltliche Zugang zu den einzelnen Stadtteilen eröffnet sich immer über eine charakteristische Architekturform des jeweiligen Gebiets. So ist der zentral gelegene Omonia-Platz mit seiner vielschichtigen Bebauung, der verkehrstechnischen Dichte und den unterschiedlichen sozialen Milieus eine Herausforderung für die Kommune. Er ist vergleichbar mit dem Worringer Platz oder dem Stresemannplatz in Düsseldorf. Yiannis Gaitanidis zeigt den Film *Omonia* und kommentiert live. Im zweiten Teil des Abends gibt es Gespräche mit Gästen aus der griechischen Community Düsseldorfs. Der Abend wird von der Soundkünstlerin Thalia Ioannidou aus Athen musikalisch begleitet.

Yiannis Gaitanidis has been working for years on film portraits of different districts of Athens. He presents »Omonia«, about Omonia Square, with his own live commentary. We will also hear from guests from Düsseldorf's Greek community and music by the Athens-based sound artist Thalia Ioannidou.

Sa, 30.5. / 20:30  
Schauspielhaus, Unterhaus, Foyer

## Kabawil

Ghana, Deutschland, Russland

Vortrag: Dr. Bernard Akoi-Jackson  
Konzert: Ato Kwamina Hasford, Darya Marinova, Thomas Klein

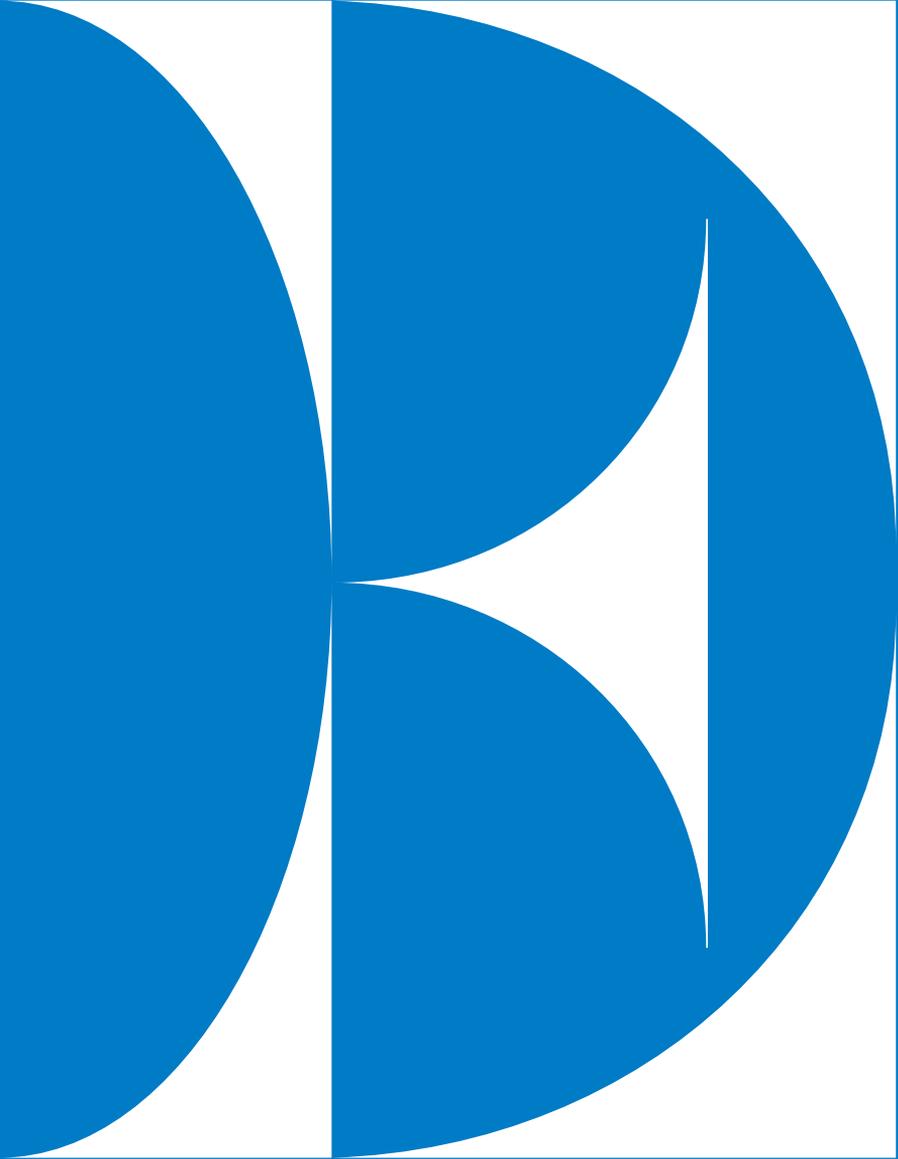
Kabawil hat sich in den 15 Jahren seines Bestehens zu einem interdisziplinären und interkulturellen Kulturzentrum mitten in Düsseldorf-Flingern entwickelt. Schwerpunkt seines Schaffens ist die Zusammenarbeit mit und von Jugendlichen aus der Nachbarschaft. Darüber hinaus initiiert Kabawil immer wieder Tanz- und Musikprojekte mit Künstler\*innen aus Ghana.

Auf der Basis von Differenz findet ein internationales Team von Künstler\*innen, Pädagog\*innen und Kulturmanager\*innen zu einer gemeinsamen Arbeits- und Ausdrucksweise.

Bernard Akoi-Jackson, geboren 1979, ist multidisziplinärer Künstler und Schriftsteller. In seiner Lecture zu zeitgenössischer Kunst in Ghana befragt er postkoloniale Identitäten und performative Rituale des Alltäglichen. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen den Genres Tanz, Poesie, Installation, Fotografie, Video sowie Neue Medien.

Das Trio von Darya Marinova, Thomas Klein (Kreidler) und Ato Kwamina Hasford spielt für das Weltfoyer ein Liveset, das Elemente aus klassischer Komposition, Krautrock und Highlife zusammenführt.

Kabawil is an interdisciplinary, intercultural centre in Flingern. Working with local young people, it regularly organises projects with artists from Ghana. Dr. Bernard Akoi-Jackson will talk about contemporary art in Ghana and the trio of Darya Marinova, Thomas Klein and Ato Kwamina Hasford will play a live set.



Podiumsgespräche  
Public Talks



# Mission: Freiheit

# Mission: Freedom

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
So, 24.5. /  
10:00 – 11:30

Podiumsgespräch mit:

– Jan Goossens  
(Künstlerischer Leiter des  
Festival de Marseille und  
ehemaliger Direktor der Koninklijke  
Vlaamse Schouwburg, Brüssel)

– Luk Perceval  
(Regisseur, ehemaliger Leiter  
des Theaters Het Toneelhuis,  
Antwerpen)

– Hildegard De Vuyst  
(Dramaturgin, les ballets  
C de la B, Gent)

– Bartosz Szydlowski  
(Regisseur, Künstlerischer  
Leiter des Theaters Łaźnia  
Nowa, Krakau)

– Kriszta Székely  
(freie Regisseurin, Budapest)

– Tamara Török  
(Dramaturgin, Budapest)

– Jakab Tarnóczy  
(freier Regisseur, Budapest)

– László Upor  
(Dramaturg und Übersetzer,  
Vizektor an der Universität für  
Theater und Film in Budapest)

Moderation:  
Matthias Pees  
(Künstlerischer Leiter des  
Künstlerhauses Mousonturm,  
Frankfurt/Main)

In der Europäischen Union gehört die Freiheit der Kunst zu den zentralen Grundrechten. Freie schöpferische Gestaltung, die Verarbeitung von Erfahrungen, Erlebnissen und Standpunkten von Künstler\*innen sind Grundpfeiler der gesellschaftlichen Verständigung. Allerdings ist diese Freiheit weltweit, auch in Staaten der EU, immer größeren Bedrohungen ausgesetzt: Dies beweisen die öffentlichen Proteste in Ungarn gegen ein Kulturgesetz, das »die strategische Lenkung der kulturellen Sektoren durch die Regierung gewährleisten« soll. In Flandern wurde eine der radikalsten Etatkürzungen seit Jahrzehnten angekündigt, was das Ende einer Kulturlandschaft, die im europäischen Kontext als beispielhaft galt, bedeutet. In Polen gibt es unablässige (auch erfolgreiche) Versuche, kontroverse Theateraufführungen abzusetzen.

Die Reglementierungen im Bereich der Kunst werden von demokratisch gewählten Regierungen durchgesetzt.

Das Festival Theater der Welt 2020 bittet Künstler\*innen, Produzent\*innen, Vertreter\*innen von Hochschulen und Kultureinrichtungen aus der Region Flandern, aus Polen und aus Ungarn zum Gespräch und fragt: Wie müsste ein gemeinsamer öffentlicher (Rechts-)Raum gestaltet sein, in dem sich Kunst und Kultur frei entfalten können?

Artistic freedom is one of the core basic rights in the European Union. The freedom to devise a creative artwork, to process artists' experiences, lives and viewpoints are fundamental pillars of how we understand each other within society. However, this freedom is under increasing threat worldwide, including in EU states: there is evidence for this in the public protests in Hungary against a culture law intended to »guarantee strategic control of cultural sectors by the government.« In Flanders one of the most radical budget cuts in decades has been announced, putting an end to a cultural landscape that was considered exemplary for the whole of Europe. And in Poland there have been relentless (and successful) attempts to stop controversial theatre productions.

All this is happening now – in our own time, before our eyes. The festival Theater der Welt 2020 has invited artists, producers and representatives of educational and cultural institutions from the region of Flanders and from Hungary and Poland to come and talk and asks them: How can a shared public (legal) space be constructed in which art and culture can evolve freely?

# Vision: Europa

# Vision: Europe

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
So, 24.5. /  
12:00 – 13:00

Podiumsgespräch mit:

– Massimo Furlan  
(Regisseur)

– Claire de Ribaupierre  
(Dramaturgin)

– und dem Ensemble der  
Produktion *European  
Philosophical Song Contest*

Moderation:

Stefan Schmidtke  
(Programmdirektor Festival  
Theater der Welt 2020)

Mit spektakulären Projekten überschreitet der Schweizer Künstler Massimo Furlan aus Lausanne regelmäßig bekannte ästhetische Grenzen. In Zusammenarbeit mit Claire de Ribaupierre, Dramaturgin und Expertin für Anthropologie, entwickelt er ungewöhnliche Kunstformate, die über den gemeinhin bekannten Begriff von Theater weit hinausgehen. Performances in Fußballstadien, Installationen, Ausstellungen – und zuletzt den wohl eigenwilligsten Europäischen Song Contest der Geschichte: Mit Texten von zeitgenössischen Intellektuellen aus zehn europäischen Ländern wurden eingängige Popsongs komponiert, die im Wettstreit gegeneinander antreten. Jeder Song repräsentiert eine Art und Weise, über das Engagement der Philosophie für die Gesellschaft von heute nachzudenken. Dabei geht es um Ökologie, Ethik oder die Definition einer europäischen Identität. Welche Vision kann die Kunst Europa geben?

Der *European Philosophical Song Contest* ist »ein trojanisches Pferd, das sich mit den Attributen der Unterhaltungsmaschinerie schmückt und sich dann als ein erstaunliches Musikspektakel entpuppt, das paradoxerweise zugänglich und komplex ist« (art&fiction/Genf).

Im Gespräch berichten Massimo Furlan, Claire de Ribaupierre und das Ensemble von der Entwicklung dieser Produktion, die in Zusammenarbeit mit 14 europäischen Theaterhäusern und Festivals entstanden ist.

Swiss artist Massimo Furlan and the dramaturg and anthropologist Claire de Ribaupierre have developed unconventional art forms that go far beyond our usual concepts of theatre. Performances in football stadiums, installations, exhibitions – and most recently the most idiosyncratic European Song Contest ever: catchy pop songs have been composed to lyrics by contemporary intellectuals from ten European nations and are then performed in competition with each other. Each of the songs represents one way of thinking about how philosophy engages with today's society. Topics discussed include ecology, ethics and the definition of European identity. What vision can art give Europe?

In conversation Massimo Furlan, Claire de Ribaupierre and the ensemble talk about how they developed this production, which has been created in collaboration with fourteen different European theatres and festivals.

# Einzigartige Vielfalt – Kanadische Künstler\*innen im Gespräch bei Theater der Welt

Kaum eine Theaterwelt erlebt im Moment eine solche Blüte ihres künstlerischen Schaffens wie jene Kanadas. Die Verarbeitung des Kolonialismus, des Einflusses des Digitalen auf das Leben, des Wirkens von Jugendbewegungen bis hin zur Transformation traditioneller Musikformen in zeitgenössische Kontexte und Literatur auf der Bühne: Mit »Singular Plurality« in Englisch, oder »Singularité Plurielle« in der zweiten Landessprache Französisch, stellt sich die Vielfalt der Künste aus Kanada 2020 in Deutschland vor. Im Rahmen des Festivals sprechen die Künstler\*innen über ihre Arbeiten.

Alle Gespräche finden jeweils im Anschluss an die Vorstellung statt und werden übersetzt.

Der Programmfokus Kanada ist Teil von Kanadas Kulturprogramm als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2020. Er wird unterstützt durch das Canada Council for the Arts und die Regierung von Kanada. Die Projekte mit Teilnehmer\*innen aus Québec erhalten zudem Unterstützung von der Regierung von Québec.

Central, Große Bühne  
Sa, 16.5./ca. 22:00

### **Violence – Die Kraft der Kunst in einer Welt voll drohender Gewalt**

Gespräch mit Marie Brassard und dem Ensemble der Produktion  
– siehe S. 43

Central, Kleine Bühne  
Mo, 18.5./ca. 20:00

### **Ist mein Mikro an? – Wird die junge Generation gehört und auch verstanden?**

Gespräch mit Jordan Tannahill, Erin Brubacher, Cara Spooner und dem Ensemble der Produktion  
– siehe S. 52

Komödie in der Steinstraße  
Di, 19.5./ca. 21:30

### **P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism) – Entkommen wir der dauerhaften Selbstinszenierung?**

Gespräch mit Nadia Ross und Christian Lapointe  
– siehe S. 63

Central, Große Bühne  
Fr, 22.5./ca. 21:30

### **Eisfuchs – Tanya Tagaqs autobiografischer Roman *Split Tooth* auf der Bühne**

Gespräch mit Tanya Tagaq und dem Ensemble der Produktion  
– siehe S. 73

Junges Schauspiel, Münsterstraße 446  
So, 24.5. /ca. 20:30

### **Das Gewicht der Ameisen – Neue Stücke in Québec**

Gespräch mit Christof Seeger-Zurmühlen, Helen Yung, Simone Grieshaber, Lisa Conway und dem Ensemble der Produktion  
– siehe S. 77

FFT Juta, Große Bühne  
Sa, 30.5./ca. 21:30

### **Windigo – Wie lebendig ist die Vergangenheit?**

Gespräch mit Lara Kramer, Jassem Hindi und Peter James  
– siehe S. 105

Central, Kleine Bühne  
Sa, 30.5./ca. 22:30

### **L'Assemblée Montréal / The Assembly Montreal – neues Dokumentartheater aus Kanada**

Gespräch mit Alex Ivanovici, Annabel Soutar, Brett Watson und Teilen der Ensembles der Produktionen  
– siehe S. 109

Schauspielhaus, Kleines Haus  
Sa, 30.5./ca. 23:15

### **How to Fail as a Popstar – Vivek Shrayas erste Theaterarbeit**

Gespräch mit Vivek Shraya und Regisseur Brendan Healy  
– siehe S. 107

# Remarkable Diversity – Canadian artists in conversations at Festival Theater der Welt

The creative artistry of Canada's theatre scene is currently flourishing to an unprecedented extent. Works are engaging with the legacies of colonialism, the impact of digital media on our lives and the effects of youth movements and these are supplemented by transformations of traditional music into contemporary forms and stage productions of literary texts. »Singular plurality« – or in French »singularité plurielle« – marks the diversity of art from Canada that is being presented in Germany in 2020. During the festival the artists will talk about their works and the contexts in which they are created.

All the talks will be held with translation following the performances.

The Canada Focus is part of the culture program related to Canada's Guest of Honour presentation at the Frankfurt Book Fair in 2020. It is supported by the Canada Council for the Arts and the Government of Canada. The projects with a Québec component receive additional support from the Québec Government.

Central, Große Bühne

Sat 16.5./ approx. 22:00

### Violence – The power of art in a world threatened by violence

A conversation with Marie Brassard and the ensemble of the production  
— see page 43

Central, Kleine Bühne

Mon 18.5./ approx. 20:00

### Ist mein Mikro an? – Is the young generation being listened to – and understood?

Conversation with Jordan Tannahill, Erin Brubacher, Cara Spooner, and the ensemble of the production  
— see page 52

Komödie in der Steinstraße

Tues 19.5. / approx. 21:30

### P.O.R.N. (Portrait of Restless Narcissism) – Can we escape our constant self-dramatisation?

Conversation with Nadia Ross and Christian Lapointe  
— see page 63

Central, Große Bühne

Fri 22.5./ approx. 21:30

### Eisfuchs – Tanya Tagaq's autobiographical novel *Split Tooth* on stage

Conversation with Tanya Tagaq and the ensemble of the production  
— see page 73

Junges Schauspiel, Münsterstraße 446

Sun 24.5./ approx. 20:30

### Das Gewicht der Ameisen – New plays in Québec

Conversation with Christof Seeger-Zurmühlen, Helen Yung, Simone Grieshaber, Lisa Conway and the ensemble of the production  
— see page 77

FFT Juta, Große Bühne

Sat 30.5./ approx. 21:30

### Windigo – How alive is the past?

Conversation with Lara Kramer, Jassem Hindi and Peter James  
— see page 105

Central, Kleine Bühne

Sat 30.5./ approx. 22:30

### L'Assemblée Montréal / The Assembly Montreal – New documentary theatre from Canada

Conversation with Alex Ivanovici, Annabel Soutar, Brett Watson and some ensemble members from the productions  
— see page 109

Schauspielhaus, Kleines Haus

Sat 30.5./ approx. 23:15

### How to Fail as a Popstar – Vivek Shraya's first work for theatre

Conversation with Vivek Shraya and director Brendan Healy  
— see page 107

# Symposium »Choreography of Care«

16. – 18. Mai  
tanzhaus nrw

Details und Anmeldung  
ab April unter  
[www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

Konzept: Claire Cunningham

Eine Veranstaltung des tanzhaus nrw, zu Gast bei Theater der Welt 2020, im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. [www.produktionshaeuser.de](http://www.produktionshaeuser.de)

An event produced by tanzhaus nrw, guests at Theater der Welt 2020, as part of the Alliance of International Production Houses, funded by Germany's Federal Government Commissioner for Culture and Media. [www.produktionshaeuser.de](http://www.produktionshaeuser.de)

Die schottische Performerin und Choreografin Claire Cunningham identifiziert sich als Künstlerin mit Behinderung. Ihre künstlerische Praxis beschäftigt sich mit dem Konzept »The Choreography of Care«. Claire Cunningham untersucht, wie sich »care« – das Sorgen für sich und andere – auf das Kunstwerk auswirkt, wenn in der künstlerischen Zusammenarbeit, etwa bei der Recherche, im Probenprozess, bei der Präsentation und im Kontakt mit dem Publikum auf einen sorgsamem Umgang mit allen Beteiligten geachtet wird.

Das offene Symposium erkundet und vertieft dieses Konzept. Es reflektiert Arbeitsprozesse und Besonderheiten einer Vielzahl von künstlerischen Arbeiten, so auch von Claire Cunninghams Produktion *Thank You Very Much*, in der ausschließlich Performer\*innen mit Behinderung mitwirken. Welche Kunst entsteht, wenn im Prozess auf spezifische Bedürfnisse eingegangen werden kann? Wie entsteht Zugänglichkeit im Probenprozess, und wie bindet ein Produktionshaus Konzepte wie »Crip Time« (basierend auf einem inklusiven Terminus, der Behinderung als tragfähige Identitätsvariante vertritt) in seine institutionellen Abläufe ein? Wie werden Machtdynamiken oder Konsens identifiziert, und wie beeinflusst dies die Begegnung mit den Besucher\*innen? Wie können wir sorgsam zusammenarbeiten, zugleich aber auch risikofreudige künstlerische Entscheidungen treffen? Können wir auch zu fürsorglich sein?

Das Symposium lädt in Workshops, Podiumsdiskussionen und 1-zu-1-Gesprächen zu einer Auseinandersetzung ein, mitgetragen von einer Vielzahl von Kompliz\*innen, darunter der Künstler und Dramaturg Luke Pell.

Scottish performer and choreographer Claire Cunningham identifies as a disabled artist. Her artistic practice explores the concept of »the choreography of care«: how care affects the artwork and the artistic process. This open symposium examines and deepens this concept. How are power dynamics and consent recognised and where does this meet with care of the audiences? How might we have care but still take risks in the work? Can we care too much?

# Bürgerdinner »Global Citizenship«

Mo, 18.5./19:00  
Münsterstraße 446

Das Bürgerdinner findet  
auf Englisch statt.

Information:  
cafeeden@dhaus.de

The Citizens' Dinner will  
be held in English.

Information:  
cafeeden@dhaus.de

Das Café Eden, Düsseldorfs Ort für Kunst und Gesellschaft, lädt im Rahmen von Theater der Welt zu einem Bürgerdinner ein. Bei einem Menü diskutieren die Künstler\*innen des Festivals mit den Gästen über das Thema Global Citizenship aus ihren unterschiedlichen lokalen und künstlerischen Perspektiven, inspiriert von musikalischen Interventionen.

Café Eden, Düsseldorf's venue where art meets society, welcomes you to a Citizens' Dinner as part of Theater der Welt. Over a set menu, guests can discuss the theme of global citizenship with festival artists, informed by their various local and artistic perspectives and inspired by a series of musical interventions.

188

Bildung, Vermittlung und Netzwerke  
Education, Outreach and Networks



# Junges Theater der Welt Kongress Future (t)here »Our house is on fire!«

Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446

So, 24.5./18:00  
Kongresseröffnung

Mo, 25.5./18:00  
Kollektive Küche und  
DJs im Rahmen von  
Café Eden

Do, 28.5./19:00  
Abschlussveranstaltung  
mit Workshop-  
Präsentation

In Kooperation mit dem Goethe-  
Institut und dem Jugendamt der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Information:  
david.brueckel@dhaus.de

»Our house is on fire!« Greta Thunbergs Aufruf ist Ausgangspunkt für den Junges Theater der Welt Kongress *Future (t)here*. Der Jugendkongress bringt Menschen zwischen 16 und 22 Jahren aus verschiedenen Ländern zusammen und lädt dazu ein, andere Perspektiven kennenzulernen und die Herausforderungen unserer globalisierten Welt besser zu verstehen. Junge Menschen, u. a. aus Neu-Delhi, Warschau, Moskau, Lissabon und Düsseldorf, werden unter professioneller Anleitung in künstlerischen Workshops zusammenarbeiten. Im Zentrum stehen Fragen des globalen Wandels. Dabei wird das Globale auch mit dem Lokalen verknüpft. Denn Gretas »Haus« steht für unseren Planeten, aber auch für das Land, die Stadt, die Nachbarschaft oder die Familie, in der wir leben. Wir fragen: Wie können wir die Flammen eindämmen? Können wir das Gebäude überhaupt noch renovieren oder müssen wir ganz neu bauen? Aus welchem Material besteht es, und welche Rolle spielt Nachhaltigkeit dabei? Wer ist Architekt\*in, Hausbesitzer\*in oder Mieter\*in? Wie sieht das Generationenverhältnis aus? Wie gehen wir mit unseren Nachbar\*innen um? Wie wollen wir miteinander leben, heute und in Zukunft?

Zusätzlich zu den Workshops laden Expert\*innen aus Wissenschaft und Kunst mit Impulsvorträgen zur Diskussion ein. Außerdem besuchen die Jugendlichen Inszenierungen des Festivalprogramms. Am 25.5. lädt das Café Eden zur kollektiven Küche ein: Die Kongress-Teilnehmer\*innen und alle Interessierten bereiten gemeinsam ein veganes Abendessen zu und werden dabei musikalisch von DJs begleitet. Im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse der Workshops am 28.5. öffentlich präsentiert.

# Young Theater der Welt Congress Future (t)here »Our house is on fire!«

Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446

Sun, 24.5./18.00  
Congress opens

Mon, 25.5./18.00  
Cooking together and  
DJs with Café Eden

Thu, 28.5./19.00  
Finale with workshop  
presentations

In co-operation with the Goethe  
Institut and the Youth Services of  
the State Capital Düsseldorf

Information:  
david.brueckel@dhaus.de

»Our house is on fire!« Greta Thunberg's call to action is the starting point for the young Theater der Welt congress *Future (t)here*. This brings together young people aged between 16 and 22 from different countries, inviting them to appreciate different perspectives and to gain a better understanding of the challenges of our globalised world. Young people from cities including New Dehli, Warsaw, Lisbon, Moscow, and Düsseldorf will collaborate in artistic workshops with professional mentors. These will focus on issues of global change, in which the global will also be connected to the local. Because Greta's »house« means our planet, but also the country, the city, the neighbourhood or the family in which we live, we will ask: how can we stem the flames? Is it still possible to renovate the building or do we have to build it completely afresh? What material is it made of and what role does sustainability play? Who are the architects, the owners and the tenants? What does the relationship between different generations look like? How do we treat our neighbours? How do we want to live together, now and in the future?

The workshops will be supplemented by short talks from scientists and artists as springboards for discussion. The young people will also attend performances in the festival programme. On 25.5. Café Eden will invite everyone to cook together: Congress participants and all others who are interested will prepare a vegan meal together accompanied by music sets from a series of DJs. The results of the workshop will then be presented to the public on 28.5. as part of a grand finale.

# Forschen und Vermitteln für junges Publikum

Liebe Erzieher\*innen, liebe Lehrer\*innen, das internationale Festival Theater der Welt ist eine große professionelle Herausforderung für uns alle und bietet gleichzeitig einmalige Chancen die Welt völlig neu sehen zu können. Kompanien aus etwa 25 Ländern kommen mit ihren Produktionen nach Düsseldorf. Neun Arbeiten im Programm wenden sich speziell an junges Publikum. Genau abgestimmt auf diese Vielfalt an Eindrücken, inhaltlichen und ästhetischen Positionen, bieten wir Ihnen professionelle Begleitung zur Aufarbeitung und Vermittlung der Themen der Festivalproduktionen. Dazu dienen uns unsere bestens bekannten Vermittlungsformen: Workshops, Einführungen und Publikumsgespräche. Für das Festival Theater der Welt erproben wir in einem Modellversuch auch völlig neue Formen der Bildungs- und Vermittlungsarbeit.

Wir alle versuchen Gelerntes, Routinen und Haltungen immer wieder in Frage zu stellen, ohne unser Selbstbewusstsein dabei zu verlieren. Theater bietet in einer Welt voller Widersprüche Raum für Reflexion, für entschleunigte und vertrauensvolle Begegnungen und das Erleben von Gemeinschaft.

Wir bereiten Vorstellungsbesuche vor, besprechen das Erlebnis nach der Vorstellung und unterstützen Erzieher\*innen, Lehrer\*innen und Eltern.

Gemeinsam mit Studierenden des Faches Ästhetische Erziehung des Instituts für Kunst und Kunsttheorie an der Universität zu Köln bieten wir Ihnen theaterpädagogische Angebote zur Vor- und Nachbereitung an.

Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch.

## Workshops

Um einen Theaterbesuch des Festivals Theater der Welt spielerisch vor- oder nachzubereiten, kommen wir zu Ihnen. Im Vordergrund stehen das Selbermachen, Entdecken und Experimentieren mit konkretem Bezug zum Stückinhalt.

## Einführungen

vermitteln einen Vorgeschmack auf den Theaterbesuch. Sie schärfen den Blick für die Besonderheiten der jeweiligen Inszenierung und stimmen auf das Stück ein.

## Publikumsgespräche

bieten die Möglichkeit, mit den Künstler\*innen in Dialog zu treten. In lockerer Atmosphäre kann über das zuvor Gesehene diskutiert werden.

Kontakt Theaterpädagogik:

Saliha Shagasi  
0211 85 23 714  
saliha.shagasi@dhaus.de

Thiemo Hackel  
0211 85 23 402  
thiemo.hackel@dhaus.de

## Jugendjury

18 Festivaltage lang begleitet eine Jugendjury die internationalen Gastspiele des Festivals. Ihre Beobachtungen teilen die Juryteilnehmer\*innen in einem Blogg mit, immer samstags (3 Mal im Festivalzeitraum) gibt die Jury eine Festivalzeitung heraus.

Begleitet werden die Teilnehmer\*innen der Jugendjury dabei von einem lokalen Medienpartner. Zum Abschluss des Festivals wird die Jugendjury öffentlich über das Gesehene sprechen und fantasievolle Preise in verschiedenen ungewöhnlichen Kategorien vergeben.

Bei Interesse können Sie Schüler\*innen und Studierende Ihrer Schule oder Einrichtung zur Teilnahme vorschlagen. Unsere Theaterpädagog\*innen entwickeln mit den Teilnehmer\*innen einen Redaktionsplan und bereiten diese auf die Begegnung mit den jeweiligen Theater-Stoffen und die Künstler\*innen vor.

Lust zum Schreiben, Fotografieren, Layouten, dem Führen von Interviews und an Fremdsprachen sind Grundlage der Juryarbeit.

Unser Medienpartner stellt erfahrene Journalist\*innen zur Begleitung der Arbeit bereit. Die Schüler\*innen erhalten neben dem Einblick in internationale Theaterproduktionen eine Vermittlung von Grundsätzen des Kulturjournalismus.

## TheaterDerWeltSchule

Jede Gastspielproduktion für junges Publikum und ausgewählte Produktionen des Bühnenprogramms für Erwachsene werden jeweils von einer Düsseldorfer »TheaterDerWeltSchule« inhaltlich begleitet.

Düsseldorfer Schulen werden konkret auf die Zusammenarbeit angesprochen. Die Schulen können sich bei Interesse aber auch bewerben. Die Auswahl der Produktion, mit der sich die jeweilige »TheaterDerWeltSchule« beschäftigt, erfolgt nach spezifischer Beratung und inhaltlicher Abstimmung.

Unsere Theaterpädagog\*innen bereiten die Schüler\*innen auf die Begegnung mit dem jeweiligen Theater-Stoff und die Künstler\*innen vor. Ästhetische, historische und gesellschaftspolitische Aspekte, angepasst an die jeweilige Altersstufe, stehen im Mittelpunkt der Vorbereitung.

Klassen unterschiedlicher Altersstufen der jeweiligen »TheaterDerWeltSchule« besuchen Proben, und die eingeladenen Theatervorstellungen.

In der Nachbereitung tauschen die Schüler\*innen ihre Perspektiven untereinander, und mit den eingeladenen Künstler\*innen aus.

# Research and outreach for young audiences

Dear teachers and educators,  
the international festival Theater der Welt is a great professional challenge for all of us and at the same time it offers unique opportunities to be able to see the world in a completely new light. Companies from some 25 nations will bring productions to Düsseldorf. Nine works in the programme are aimed specifically at young audiences. Precisely calibrated to this wide range of stimuli, topics and aesthetic approaches, we can provide you with professional support in processing and communicating the themes raised in festival productions. Here we will use our familiar and popular activities: workshops, introductions and audience discussions. However, for the Theater der Welt festival we will also experiment with entirely new forms of education and outreach work.

All of us try consistently to question received wisdom, routines and approaches without losing our self-confidence. In a world full of contradictions, theatre offers scope to reflection, to participate in unhurried, confidential encounters and the experience being part of a community.

We prepare for visits to performances, discuss experiences after the show and provide support for educators, teachers and parents.

Together with students of Aesthetic Education at the University of Cologne's Institute of Art and Art Theory, we offer both preparatory and follow-up educational support.

We look forward to your visit.

## Workshops

We can come to you in order to prepare in advance for a visit to the theatre or to process it afterwards. Our workshops focus on practical activities, discovery and experimentation – all directly related to the themes of the work.

## Introductions

set audiences up for their visit to the theatre. These will sharpen your eye for what makes a particular production special and warm you up for the performance.

## Audience Discussions

offer the chance to enter a dialogue with the artists, talking about what you've just seen in a relaxed atmosphere.

Contact theatre pedagogy:

Saliha Shagasi  
0211 85 23 714  
saliha.shagasi@dhaus.de

Thiemo Hackel  
0211 85 23 402  
thiemo.hackel@dhaus.de

## TheaterDerWeltSchool

The themes of every visiting production for young audiences and selected productions in the programme of stage works for adults will each be followed by one »TheaterDerWeltSchool« from Düsseldorf.

Düsseldorf schools will be approached directly to collaborate. Schools that are interested may also apply to take part. The choice of the production that each »TheaterDerWeltSchool« will explore will be made after taking advice and depending on the suitability of the subject.

Our education staff will prepare the pupils to engage with the theatrical material and the artists concerned. This preparation will focus on aesthetic, historical and socio-political aspects that are appropriate to the age of the pupils.

Classes of different ages at the respective »TheaterDerWeltSchool« will attend rehearsals and the visiting performances.

Afterwards the pupils will exchange their views amongst themselves and together with the invited artists.

## Young Jury

For the 18 days of the festival a Young Jury will follow the festival's international productions. They will share their observations in a blog and on all 3 Saturdays they will publish a festival newspaper (available from the Festival Centre)

The members of the Young Jury will be supported by a local media partner. At the end of the festival the Young Jury will speak about their experiences in public and present prizes in their own unconventional categories.

If you are interested, you can put forward pupils or students from your school or institution to take part. Our education staff will work out an editorial schedule together with the participants and prepare them for their encounters with the relevant theatrical material and artists.

Working for the jury will be based on a passion for writing, photography, layout, carrying out interviews and for foreign languages.

Our media partner will make experienced journalists available to mentor the work. In addition to insights into international theatre productions, the jury members will also learn some of the basics of arts journalism.

# Maulheld\*innen

## Sonderausgabe zu Theater der Welt

Landes-  
Schultheater-  
Treffen NRW  
20. – 24. Mai

Informationen und  
Bewerbung:  
[www.maulhelden-nrw.de](http://www.maulhelden-nrw.de)

*Maulheld\*innen*, das Landes-Schultheater-Treffen NRW, wird seit 2006 alle zwei Jahre in Düsseldorf gemeinsam vom FFT, vom Goethe-Gymnasium und vom Jungen Schauspiel Düsseldorf veranstaltet. Seit 2017 findet das Treffen jährlich statt, abwechselnd in Düsseldorf und in jeweils einer anderen Stadt in Nordrhein-Westfalen

Leitungsteam: Irina Barca (FFT Düsseldorf), Saliha Shagasi (Junges Schauspiel Düsseldorf), Sinje Sybert (Goethe-Gymnasium Düsseldorf)

Organisation: Samira Weiner

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf

In Kooperation mit dem Landesverband Theater in Schulen NRW und der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Schultheater NRW trifft Theater der Welt! Zum 10. Jubiläum von *Maulheld\*innen* laden FFT, Junges Schauspiel und Goethe-Gymnasium Düsseldorf Schüler\*innen und Lehrer\*innen aus ganz Nordrhein-Westfalen ein, bei einer Sonderausgabe des Landes-Schultheater-Treffens in Kooperation mit dem Festival Theater der Welt 2020 dabei zu sein. Schultheatergruppen können sich bis zum 21.2.2020 bewerben, um an dem internationalen Programm mit Workshops und Inszenierungen teilzunehmen, neue Eindrücke zu sammeln, sich auszuprobieren und Teil dieses besonderen Theaterereignisses zu werden.

Motto der diesjährigen Ausgabe ist »Macht euch!«. In Workshops zu unterschiedlichen Theatersprachen werden Bühne, Schauspiel, Kostüme, Musik und viele andere Darstellungsformen unter die Lupe genommen. Wir laden ein, selber zu »machen« und »Macht« zu ergreifen: über die Bühne, über das Theater, über Theater der Welt. Bei *Maulheld\*innen* bekommen die Teilnehmer\*innen neue Impulse für ihre eigene Theaterarbeit. Es gibt Raum für Begegnungen zwischen Künstler\*innen und kreativem Nachwuchs, zwischen internationalen Produktionen und der Schultheaterszene in NRW. Und das alles in einer Intensität, die man nur im Rahmen eines international bedeutenden Theaterfestivals findet.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von Theater-AGs, Darstellen-und-Gestalten-Kursen, Projekt- und Literaturkursen, fremdsprachigen Theaterkursen aller Altersstufen und Schulformen, egal ob mit viel oder wenig Bühnenerfahrung!

# Maulheld\*innen

## Special edition for Theater der Welt

Schools Theatre  
Festival for the  
State of NRW  
20th – 24th May

Information and  
applications:  
[www.maulhelden-nrw.de](http://www.maulhelden-nrw.de)

*Maulheld\*innen*, NRW's schools theatre festival, has been held biennially since 2006 in Düsseldorf, organised jointly by the FFT, the Goethe-Gymnasium and the Junges Schauspiel Düsseldorf. Since 2017 the festival has become an annual event, alternating between Düsseldorf and a series of other, different cities in Nordrhein-Westfalen

Leadership Team: Irina Barca (FFT Düsseldorf), Saliha Shagasi (Junges Schauspiel Düsseldorf), Sinje Sybert (Goethe-Gymnasium Düsseldorf).

Organization: Samira Weiner

Funded by the Ministry for Culture and Sciences of the State of North Rhine-Westphalia, the Ministry for Schools and Education of the State of North Rhine-Westphalia and the State Capital Düsseldorf

In co-operation with the Landesverband Theater in Schulen NRW and the Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Schools theatre in NRW meets Theater der Welt! To mark the 10th *Maulheld\*innen*, the FFT, the Junges Schauspiel and the Goethe-Gymnasium Düsseldorf invite pupils and teachers from all over North Rhine-Westphalia to attend a special edition of this state schools theatre festival in co-operation with the Theater der Welt festival. School theatre groups have until 21.2.2020 to apply to take part in the international programme including workshops and performances, to gather new impressions of what theatre can be, test themselves and become part of this very special theatre experience.

The motto for this year's festival is »Macht euch! («Power to you!») Workshops on a range of different theatrical vocabularies will examine stage design, acting, costumes, music and many other forms of performance. We invite you to do things for yourselves and take »Power«: over the stage, over the theatre and over Theater der Welt. At *Maulheld\*innen* the participants will find new ideas for their own theatre work. There will be space for encounters between established artists and young creatives, between international productions and the schools theatre sector in NRW. And all with an intensity that can only be found at a leading international theatre festival.

We will be pleased to receive applications from theatre groups, performance and devising courses, project and literature courses and theatre in foreign language courses at all age levels and from all types of school, no matter how much or how little previous stage experience you have.

# Equity – Forum zu internationaler Kooperation

29. – 31. Mai  
Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446

In diesem Fachforum sind Theatermacher\*innen aller Bereiche willkommen. Anmeldung bitte per E-Mail an [equity@theaterderwelt.de](mailto:equity@theaterderwelt.de)

In Partnerschaft mit ASSITEJ Deutschland (Association International du Théâtre de L'Enfance et la Jeunesse)

Dieses Forum bietet Theatermacher\*innen aus allen Teilen der Welt eine Plattform, um voneinander zu lernen, Perspektiven zu erweitern und Konzepte für die internationale faire Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Zudem bietet es Raum, um zukünftige Kooperationen zu initiieren.

Anhand von Impulsvorträgen, Gesprächen am runden Tisch und »New Positions« – szenischen Präsentationen – werden Fragen zu Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit im Kontext internationaler Kooperationen bearbeitet. Die drei jungen Theatermacher\*innen Nwabisa Plaatje aus Südafrika, Joshua Ademola Alabi aus Nigeria und David Kono aus Kamerun/Deutschland kreieren eigens für das Forum ihre »New Positions«: In szenischen Arbeitsproben präsentieren sie ihre aktuell entstehenden Projekte und diskutieren mit den Teilnehmer\*innen des Forums inhaltliche und ästhetische Ansätze. Theater der Welt 2020 bietet ihnen einen Rahmen, diese Arbeit autonom zu entwickeln. Zudem sollen die politischen und künstlerischen Fragestellungen im Umgang mit europäischen Fördermitteln zur Sprache kommen, die nach wie vor Hauptgrundlage der meisten Produktionen sind: Wie stark beeinflussen die daran geknüpften Bedingungen das Werk der Theatermacher\*innen? Dazu werden auch Gäste aus Indien, Brasilien, Japan und Chile berichten.

Der südafrikanische Autor Mike van Graan (Präsident des African Culture Network sowie für EU und UNESCO beratend tätig) ist gemeinsam mit dem D'haus und Theater der Welt Gastgeber des Forums. Mike van Graan und Anne Fleckstein (wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kulturstiftung des Bundes im Programm TURN – Fonds für künstlerische Kooperationen zwischen Deutschland und afrikanischen Ländern) halten Impulsvorträge zu Herausforderungen und Chancen einer gleichberechtigten Begegnung im internationalen Kulturaustausch. Die Belgierin Yasmin Holail Mohamed vom Flanders Arts Institute wird das Kartenspiel »(Re)framing the International« vorstellen. Es ist gedacht als kreatives Instrument, um gemeinsam über mögliche Herausforderungen internationaler Zusammenarbeit nachzudenken und zu diskutieren. Alle Teilnehmer\*innen sind zum Mitspielen eingeladen.

# Equity – Forum for International Collaboration

29th – 31st May  
Junges Schauspiel,  
Münsterstraße 446

Theatremakers of all disciplines are welcome at this professional forum. To register please send an email to [equity@theaterderwelt.de](mailto:equity@theaterderwelt.de)

In partnership with ASSITEJ  
Deutschland (Association  
International du Théâtre de  
L'Enfance et la Jeunesse)

This forum offers theatremakers from all over the world a platform to learn from each other, expand their perspectives and to continue to develop concepts for fair international collaboration. It also provides a space to initiate future collaborations.

Issues of equal rights and sustainability in the context of international collaborations will be examined in keynote speeches, round table discussions and a series of »new positions« – scenic presentations. These will be created specially for the forum by three young theatremakers; Nwabisa Plaatje from South Africa, Joshua Ademola Alabi from Nigeria and David Kono from Cameroon/Germany. They will present projects they are currently working on in the form of staged rehearsals and discuss their aesthetic and thematic approaches with forum participants. Theater der Welt 2020 offers them a framework to develop these works autonomously. It is also intended that political and artistic questions should be voiced regarding European funding, which continues to be the main source of support for most productions: how strongly do the conditions associated with this influence the work of the theatremakers? Guests from India, Brazil, Japan and Chile will present their views.

The South African writer Mike van Graan (President of the African Culture Network and an adviser to both the EU and UNESCO) and Anne Fleckstein (research fellow for the German Federal Cultural Foundation's TURN programme – a fund for artistic co-operation between Germany and African countries) will hold keynote speeches on the challenges and opportunities of meeting as equals in international cultural exchange. The Belgian Yasmin Holail Mohamed from the Flanders Arts Institute will present the card game »(Re)framing the International«. This is conceived as a creative instrument to think collectively about the potential challenges of international collaboration and discuss them. All participants are invited to come and play!

# Hochschulkooperationen

Öffentlicher  
Philosophy-Slam  
Schauspielhaus,  
Unterhaus  
Di, 19.5./19:00

## Es geht um alles! Ein Philosophy- Slam

Der Philosophy-Slam bringt im Zehn-Minuten-Takt philosophische Fragen auf die Bühne. Philosophie-Studierende (der Heinrich-Heine-Universität und der Kunstakademie) sowie weitere besondere Gäste konfrontieren das Publikum mit den Abgründen des Denkens. Im Rahmen des Hochschulseminars »Philosophie und Öffentlichkeit«. Zählkarten über die Kassen des Düsseldorfer Schauspielhauses, [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) und [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)

Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf; Kunstakademie  
Düsseldorf; Institut für Philo-  
sophie (HHU), Philosophie  
(Kunstakademie)  
Dozent\*innen:  
Prof. Dr. Simone Dietz,  
Prof. Dr. Ludger Schwarte  
[www.philosophie.hhu.de](http://www.philosophie.hhu.de)  
[www.kunstakademie-  
duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-<br/>duesseldorf.de)

Öffentliches  
Podiumsgespräch  
im Salon K21  
Sa, 23.5./19:30

## Theater von Guillermo Calderón: Die Verhandlung gesellschaftlicher Fragestellungen im zeitgenössi- schen chileni- schen Theater

Es diskutieren der  
chilenische Autor und  
Regisseur Guillermo  
Calderón, die Über-  
setzerinnen Franziska  
Muche und Hedda  
Kage gemeinsam mit  
den Studierenden  
und dem Publikum.  
Das Gespräch soll  
sensibilisieren für  
Inhalte, künstlerische  
Verfahren und über-  
setzerische Herausfor-  
derungen des Stücks  
*Dragón*.

Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf  
Institut für Romanistik und  
Masterstudiengang  
Literaturübersetzen  
Dozent\*innen: PD. Dr. Vera  
Elisabeth Gerling,  
Christina Grieb (M.A.)  
[www.romanistik.hhu.de](http://www.romanistik.hhu.de)  
[www.literaturuebersetzen.  
hhu.de](http://www.literaturuebersetzen.<br/>hhu.de)

Öffentlicher Workshop  
im Haus der  
Universität,  
Schadowplatz 14  
Sa, 23.5./15:00

## Theater übersetzen

Ein Workshop mit  
Franziska Muche  
zur Übersetzung von  
Guillermo Calderóns  
*Dragón*

Franziska Muche führt  
in das Übersetzen  
von Theaterstücken  
ein und arbeitet dann  
gemeinsam mit den  
Teilnehmer\*innen an  
ausgewählten Stellen  
des Stücks *Dragón* von  
Guillermo Calderón.  
Dabei werden ver-  
schiedene Überset-  
zungsstrategien für die  
schriftliche und perfor-  
mative Medialität des  
Genres erprobt.  
Anmeldung über  
[gerling@phil.hhu.de](mailto:gerling@phil.hhu.de)

Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf  
Institut für Romanistik  
und Masterstudiengang  
Literaturübersetzen  
Dozent\*innen: PD. Dr. Vera  
Elisabeth Gerling,  
Christina Grieb (M.A.)  
[www.romanistik.hhu.de](http://www.romanistik.hhu.de)  
[www.literaturuebersetzen.  
hhu.de](http://www.literaturuebersetzen.<br/>hhu.de)

Öffentlicher Vortrag  
Schauspielhaus,  
Festivalzentrum  
Mo, 25.5./18:00

## Inklusives Theater – Theaterübertitel für gehörlose, hörende und schwerhörige Menschen

Die Uni Hildesheim  
kooperiert seit 2015  
im Forschungsprojekt  
*Inklusives Theater*  
mit diversen Schau-  
spielensembles, um  
Theater mit kreativen  
Übertiteln für Gehör-  
lose und Schwerhörige  
erlebbar zu machen.  
Ein Überblick über  
bisherige Projekte  
und eine Chance,  
selbst auszuprobieren  
und ins Gespräch zu  
kommen. Zählkarten  
über die Kassen des  
Düsseldorfer Schau-  
spielhauses,  
[www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de)  
und [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)

Universität Hildesheim  
Institut für Übersetzungs-  
wissenschaft und  
Fachkommunikation  
Dozentin: Saskia J. Schulz  
[www.uni-hildesheim.de](http://www.uni-hildesheim.de)

Für Gastteilnehmer  
öffentliches  
Hochschulseminar  
an der HHU  
15.4. – 8.7.

## Staging Wor(l)ds, Embodiments: Performance and Translation

Das Seminar er-  
kundet Analogien  
von Übersetzung und  
Theater, Sprache als  
performative Praxis  
und mediale/sprach-  
liche Zwischenräume.  
Zentraler Text: *Life and  
Times of Michael K.*  
Theaterbesuch und  
Nachgespräch (15.5.).  
Veranstaltungssprach-  
en: englisch und  
deutsch Gastteil-  
nehmer willkommen,  
15.4. – 8.7.,  
mittwochs  
12:30 – 14:00  
an der HHU,  
Gebäude 23.02  
Raum O3.22  
Anmeldung über  
pirker@  
uni-duesseldorf.de

Heinrich Heine Universität  
Düsseldorf  
Anglistik und Amerikanistik/  
Literaturübersetzen  
Dozentin:  
Dr. Eva Ulrike Pirker  
www.anglistik.hhu.de

Kiosk der Kunst-  
akademie vor dem  
Schauspielhaus,  
Festivalzentrum  
14. – 18.5.

## kiosk mundial

Ein Kiosk ist das, was  
fehlt, wenn es ihn nicht  
gibt. Umgekehrt: Wo  
etwas fehlt, gibt es,  
wenn man Glück hat,  
einen Kiosk. Ware und  
Gespräch. Fünf Tage  
lang ist *kiosk mundial*  
Versorgungsort und  
Treffpunkt für Künstler-  
gespräche, perfor-  
mative Vorträge und  
Workshops im öffent-  
lichen Raum. Geplant,  
gebaut und angerührt  
von Studierenden der  
Kunstakademie.

Kunstakademie Düsseldorf  
Studierende der Klassen  
Bühnenbild/Bildhauerei/  
Film und Video im Fach-  
bereich Kunst  
Dozent\*innen: Prof. Lena  
Newton, Ruth Groß, Hella  
Prokoph, Anne Rooschütz,  
Dr. Annette Storr, u. a.  
www.kunstakademie-  
duesseldorf.de

Öffentliche Ausstellung  
im Schauspielhaus,  
Festivalzentrum

## You make me see – a visible dialog

Studierende des Fachs  
Illustration werden das  
Festival zeichnend be-  
gleiten und dabei mit  
ihren Arbeiten auf die  
Fragen reagieren, die  
von den Aufführungen  
aufgeworfen werden.  
Die Zeichnungen  
werden in einer Work-  
in-Progress-Form wäh-  
rend des Festivals im  
Foyer des Schauspiel-  
hauses ausgestellt.  
Ausstellung öffentlich  
und kostenfrei im  
Festivalzentrum am  
Gustaf-Gründgens-  
Platz

HSD PBSA Hochschule  
Düsseldorf  
Fachbereich Design  
Seminar für Zeichnung  
und Illustration  
Dozentin:  
Prof. Mone Schliephack  
www.pbsa.hs-duesseldorf.de

Öffentliche Ausstellung  
im Festivalzentrum

## Fotografische Begleitung des Festivals

Photographie-Studie-  
rende der HSD PBSA  
Hochschule Düssel-  
dorf präsentieren am  
Abschlusswochen-  
ende des Festivals  
dokumentarische  
Arbeiten, die während  
des Festivals unter  
der Leitung von Prof.  
Mareike Foecking und  
der wissenschaftlichen  
Mitarbeiterin Nina  
Ditscheid entstanden  
sind. Präsentation im  
Festivalzentrum am  
Gustaf-Gründgens-  
Platz, Datum und  
Uhrzeit werden noch  
bekannt gegeben.

HSD PBSA Hochschule  
Düsseldorf  
Fachbereich Design –  
Lehrgebiet Photographie  
Dozentin:  
Prof. Mareike Foecking  
www.pbsa.hs-duesseldorf.de

# Hochschulkooperationen

Öffentliche Abschluss-  
präsentation mit  
Diskussion im Haus  
der Universität,  
Schadowplatz 14  
Di, 2.6./18:00

## Body Talk – Körper- kommunikation in narrativen Medien

Das Seminar *Body Talk* fokussiert Körper als Ausdrucksmittel von Narration in den unterschiedlichsten Formen. Die narrativen Elemente in den performativen Künsten stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Ansatzes wie eine Bewusstmachung theatraler Prozesse und die Beschäftigung mit theatralen Zeichensystemen.  
Anmeldung über [wolteric@hhu.de](mailto:wolteric@hhu.de)

Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf  
Institut für Anglistik und  
Amerikanistik (Lehrstuhl IV)  
Dozentin:  
Dr. Ingrid Charlotte Wolter  
[www.anglistik.hhu.de](http://www.anglistik.hhu.de)

Internationales  
Hochschulseminar  
15. – 26.5.  
in Düsseldorf

## Theater der Welt – Finding a Language in Experience Theatre and Performance

Fünf internationale Partneruniversitäten (North-western University, Jawaharlal Nehru University, Pontificia Universidad Católica de Chile, University of Ghana, Universität zu Köln) entsenden Studierende und Professor\*innen, um sich über das Festivalprogramm auszutauschen, das Gesehene in Beziehung zu setzen und gemeinsam eine Sprache zu finden.

Universität zu Köln  
Institut für Medienkultur  
und Theater  
Internationales Seminar  
Dozent:  
Prof. Dr. Peter W. Marx  
[www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de](http://www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de)

Hochschulseminar  
im Sommersemester  
2020

## Über den Tellerrand. Exkursion zu Theater der Welt

Welche Themen beschäftigen Theatermacher\*innen aktuell, und welche ästhetischen Formen finden sie, um diesen Themen zu begegnen? Aufbauend auf im Vorfeld erarbeiteten Zugängen setzen sich Studierende des Instituts für Medienkultur und Theater mit diesen Fragen im Rahmen des Festivals auseinander.

Universität zu Köln  
Institut für Medienkultur  
und Theater  
Dozentin: Dr. Dorothea Volz  
[www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de](http://www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de)

Hochschulseminar  
im Sommersemester  
2020

## Zeitgenössisches Theater

Wie lassen sich Theater/Tanz/Performance, künstlerische Arbeiten, die ausschließlich im Moment der Gleichzeitigkeit ihrer Hervorbringung und Rezeption bestehen, beschreiben? Gibt es verschiedene Formen des Sehens? Wir suchen nach interessanten wie praktikablen Formen der Beschreibung, Dokumentation, Notation, nach Möglichkeiten der Übersetzung des Gesehenen und Erlebten in eine eigene künstlerische Form.

Hochschule für Künste im  
Sozialen, Ottersberg  
Tanz und Theater im Sozialen  
Dozentin: Franziska Henschel  
[www.hks-ottersberg.de/studium/tanzpaedagogik-theaterpaedagogik](http://www.hks-ottersberg.de/studium/tanzpaedagogik-theaterpaedagogik)

Hochschulsemester  
im Sommersemester  
2020

## Körper- und Gendertheorien

Seminar für Bachelor-  
Studierende des Stu-  
diengangs Tanzwissen-  
schaft der Hochschule  
für Musik und Tanz  
Köln mit Exkursion  
zum Festival Theater  
der Welt.

Hochschule für Musik  
und Tanz Köln (HfMT Köln)  
Zentrum für  
Zeitgenössischen Tanz  
Dozentin:  
Prof. Dr. Yvonne Hardt  
[www.zzt.hfmt-koeln.de](http://www.zzt.hfmt-koeln.de)

Hochschulsemester  
im Sommersemester  
2020

## Theorie und Praxis der Kunst- vermittlung

Die Veranstaltung  
Theorie und Praxis der  
Kulturvermittlung wird  
für den Masterstudien-  
gang Kunstvermittlung  
und Kulturmanage-  
ment angeboten.

Es werden konkrete  
Umsetzungskonzepte  
kultureller Vermittlung  
aus bildender und dar-  
stellender Kunst sowie  
Musik erprobt und  
reflektiert.

Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf  
Institut für Kunstgeschichte  
Dozentin:  
Christine Stender, M.A.  
[www.kuk.hhu.de](http://www.kuk.hhu.de)

Hochschulsemester  
im Sommersemester  
2020

## Dramaturgie- Kolloquium II: Festival- dramaturgie im globalen Kontext

Seminar für Master-  
Studierende des Stu-  
diengangs Tanzwissen-  
schaft der Hochschule  
für Musik und Tanz  
Köln mit Exkursion  
zum Festival Theater  
der Welt.

Hochschule für Musik  
und Tanz Köln (HfMT Köln)  
Zentrum für  
Zeitgenössischen Tanz  
Dozentin:  
Ulrike Nestler, M.A.  
[www.zzt.hfmt-koeln.de](http://www.zzt.hfmt-koeln.de)

Hochschulsemester  
im Sommersemester  
2020

## Ritual – Gemeinschaft – politischer Protest

Seminar für Master-  
und Bachelor-Studie-  
rende des Studiengan-  
ges Tanzwissenschaft  
der Hochschule für  
Musik und Tanz Köln  
mit Exkursion zum  
Festival Theater der  
Welt.

Hochschule für Musik  
und Tanz Köln (HfMT Köln)  
Zentrum für  
Zeitgenössischen Tanz  
Dozent\*innen:  
Ulrike Nestler, M.A.,  
Prof. Dr. Sevi Bayraktar  
[www.zzt.hfmt-koeln.de](http://www.zzt.hfmt-koeln.de)

# Hochschulkooperationen

Hochschulseminar  
im Sommersemester  
2020

## Festival Theater der Welt: Theaterpädagogisch arbeiten lernen

Mit den Lehramtsstudierenden des Faches *Ästhetische Erziehung* begegnet die Theaterpädagogik des D'haus jungen Zuschauer\*innen. Die Studierenden werden vielfältige Methoden zur Vor- und Nachbereitung von Theaterstücken kennenlernen, um die eingeladenen Inszenierungen mit der jeweiligen Partnerschule zu begleiten. Sie entwickeln dafür Workshop-Abläufe und setzen sie selbst praktisch um.

Universität zu Köln  
Institut für Kunst und  
Kunsttheorie  
Dozent\*innen: Thiemo  
Hackel, Saliha Shagasi  
Koordination Universität  
zu Köln: Julia Dick  
[www.kunst.uni-koeln.de](http://www.kunst.uni-koeln.de)

Hochschulseminar  
im Sommersemester  
2020

## Kindheit und Vielfalt – Diversity im Elementarbereich

Wie wird Vielfalt im Kinder- und Jugendtheater konstruiert und verhandelt? Inwiefern kann dabei für Inklusions- und Exklusionsprozesse sensibilisiert werden? Im Rahmen des Seminars »Kindheit und Vielfalt« im Lehramtsstudiengang Sozialpädagogik der TU Dortmund fragen wir nach dem Potenzial ästhetischer Erziehung und Bildung, diversitätssensibles Denken und Handeln anzuregen.

Technische Universität  
Dortmund  
Institut für Sozialpädagogik,  
Erwachsenenbildung  
und Pädagogik der frühen  
Kindheit (ISEP)  
Dozent\*in:  
Dr'in phil. Nina Göddertz  
[www.tu-dortmund.de](http://www.tu-dortmund.de)

Hochschulseminar  
im Sommersemester  
2020

## Violencia y teatro en Chile / Gewalt und Theater in Chile

Chile hat im 20. und 21. Jahrhundert verschiedene Phasen staatlicher Gewalt erlebt. Vor dem Hintergrund der chilenischen Geschichte und aktueller Auseinandersetzungen gehen wir der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Theater zukommen, kritisch mit gesellschaftlichen Phänomenen umzugehen. Das Werk von Guillermo Calderón (u. a. *Mateluna* und *Dragón*) wird im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf  
Institut für Romanistik  
Dozentin:  
PD Dr. Vera Elisabeth  
Gerling  
[www.romanistik.hhu.de](http://www.romanistik.hhu.de)

# Alternative Stadt(teil)rundgänge

## Alternative City Tours

14. – 31. Mai  
in der Stadt

Details und Anmeldung:  
Ladislav Ceki,  
Eine Welt Forum,  
info@eineweltforum.de

Theater-der-Welt-Besucher\*innen  
können alternative Stadtrundgänge  
für eine Gruppe buchen

Dauer: ca. 2 Stunden,  
maximal 30 Personen

Sprache: Deutsch, Englisch möglich

Die Stadtteilrundgänge Oberbilk sind  
ein Angebot der Demokratiewerk-  
statt Oberbilk, von Arbeit und Leben  
NRW und der Landeszentrale für  
politische Bildung NRW

If you would like to book an alter-  
native guided tour of the city for your  
group, please contact Ladislav Ceki  
at the One World Forum:  
info@eineweltforum.de

Duration: approx. 2 hours,  
maximum 30 persons

Language: German, possibly English

Das Junge Eine Welt Forum Düsseldorf und die Stadtteilguides Oberbilk machen mit ihren alternativen Stadt(-teil-)rundgängen eine andere Seite von Düsseldorf als die offensichtliche erlebbar. Themen wie zivilgesellschaftliches Engagement, fairer Handel, interkulturelle Nachbarschaft und nachhaltige Entwicklung werden an spezifischen Orten in der Stadt beleuchtet.

Das Festival Theater der Welt kooperiert mit dem Jungen Eine Welt Forum Düsseldorf im Rahmen des Junges Theater der Welt Kongresses *Future (t)here*.

The Young One World Forum Düsseldorf and their tours of the city's Oberbilk district present a different side of Düsseldorf. Together with a range of different partners, topics such as the engagement of civil society, fair trade, intercultural neighbourhoods and sustainable development can be linked to specific locations visited during the tours. The guided tours of Oberbilk are offered by the Oberbilk Democracy Workshop – a project by Arbeit und Leben NRW and the State Centre for Political Education NRW. The Theater der Welt festival is co-operating with the Young One World Forum on the Young Theater der Welt Congress.





# Das Internationale Theaterinstitut (ITI) Deutschland und Theater der Welt The International Theatre Institute (ITI) Germany and Theater der Welt

Theater der Welt, ein Festival des Internationalen Theaterinstituts, ist mit seiner 15. Ausgabe in Düsseldorf zu Gast. Alle drei Jahre in einer anderen Stadt ausgerichtet und für jede Ausgabe personell und künstlerisch von Grund auf neu konzipiert, ist Theater der Welt eines der wichtigsten Projekte des ITI und macht dessen Vision in seiner lebhaftesten Form erfahrbar.

Das ITI ist fast überall auf der Welt mit nationalen Zentren vertreten. In Deutschland zählen rund zweihundert Theaterkünstler\*innen sowie Vertreter\*innen von Verbänden und Institutionen aus allen Bereichen der darstellenden Künste zu seinen Mitgliedern. Als Teil der weltweit tätigen UNESCO-Organisation International Theatre Institute engagiert sich das deutsche ITI-Zentrum mit seinen Projekten für den internationalen Austausch und die freie Entwicklung der darstellenden Künste, für die Vielfalt ihrer Ausdrucksformen sowie für die Rechte der Theaterkünstler\*innen.

Das deutsche Zentrum richtet zu Theater der Welt 2020 gemeinsam mit The Festival Academy (eine Initiative der European Festivals Association) ein Festivalatelier für junge Theaterkünstler\*innen, Manager\*innen und Kurator\*innen aus und lädt mit seinem digitalen Archiv ein, vierzig Jahre Theater der Welt zu erkunden. Es wird seine Jahrestagung veranstalten und sein aktuelles Jahrbuch zu den Themen Übersetzen und Übertragen vorstellen. Der diesjährige Preis des deutschen ITI-Zentrums wird an den niederländischen Regisseur Jetse Batelaan verliehen.

This 15th edition of Theater der Welt, the festival of the International Theatre Institute, is held in Düsseldorf. Organised every three years in a different city and thoroughly reconceived each time in terms of staff and artists, Theater der Welt is one of the ITI's foremost projects and without doubt manifests its vision in its most lively form.

The ITI is represented through national centres almost everywhere in the world. In Germany its members include approximately two hundred theatre artists and representatives of associations and institutions from all fields of the performing arts. As part of the globally active UNESCO organisation International Theatre Institute (ITI Worldwide), the projects of the German ITI support the international exchange and the free development of the performing arts, the rights of theatre artists as well as the diversity of cultural expression.

At Theater der Welt 2020 the German Centre will collaborate with The Festival Academy (an initiative of the European Festivals Association) to hold a Festival Atelier for young theatre artists, managers and curators. Its newly developed digital archive will offer the opportunity to explore 40 years of Theater der Welt. It will also hold its annual congress and present its current yearbook on the subjects of transfer and translation and the prize of this year's German ITI Centre will be awarded to the Dutch director Jetse Batelaan.

# Theater der Welt – Wie es begann

## Theater der Welt – How it all started

Schauspielhaus,  
Lounge  
Sa, 16.5./  
16:00 – 17:30

Gespräch mit:

– Renate Klett (Dramaturgin,  
Kritikerin und Programmkuratorin)

– Stefan Schmidtke  
(Programmdirektor Festival  
Theater der Welt 2020)

1979, als das internationale Festival Theater der Nationen erstmals in Hamburg in Deutschland zu Gast war, entwickelte der Intendant des Deutschen Schauspielhauses und damalige Präsident des Internationalen Theaterinstituts (ITI), Ivan Nagel, die Idee, auch in Deutschland ein solches internationales Festival zu etablieren. Das daraus geborene Festival Theater der Welt wurde ab seiner ersten Ausgabe 1981 in Köln sogleich ein Projekt des deutschen ITI-Zentrums.

Vier Ausgaben des damals völlig neuen Typs von Festival wurden durch die künstlerische Handschrift der Dramaturgin, Kritikerin und Journalistin Renate Klett geprägt. Von Anbeginn verfolgte sie alle weiteren Auflagen von Theater der Welt und gehört zu den besten Kenner\*innen der internationalen Theaterszene.

In einem Gespräch mit dem Programmdirektor Stefan Schmidtke gibt Renate Klett persönliche und professionelle Einblicke in ihre Reisen um die Welt und ihre Programmarbeit. Unterhaltend und informativ umreißt sie die fast vierzigjährige Geschichte dieses weltweit einmaligen Festivals.

In Hamburg in 1979, when the international festival Theater der Nationen was presented in Germany for the first time, the Artistic Director of the Deutsches Schauspielhaus and then President of the International Theatre Institute (ITI), Ivan Nagel, had the idea of establishing an international festival of this kind in Germany. The resultant festival Theater der Welt, which was first held in Cologne in 1981, immediately became a project of the German ITI Centre.

Four editions of what was then an entirely new kind of festival were shaped by the artistic vision of the dramaturg, critic and journalist Renate Klett. She has followed the Theater der Welt festival from the very beginning and on through all its subsequent incarnations and is a leading expert on the international theatre scene.

In conversation with the Artistic Director Stefan Schmidtke, Renate Klett offers her personal and professional impressions of her travels around the world and her work as a programmer. Both entertaining and informative at the same time, she looks back on the almost forty year history of this unique world festival.

# Das Internationale Theaterinstitut (ITI) bei Theater der Welt

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Sa, 16.5. /im Anschluss an die  
Vorstellung:  
Verleihung des ITI-Preises  
an Jetse Batelaan

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
So, 17.5./14:00  
Gespräch mit Jetse Batelaan

Central, Brücke  
Sa, 23.5./19:00  
Aufaktveranstaltung des Ateliers  
Düsseldorf/Theater der Welt

Central, Brücke  
Mo, 25.5./18:00  
Dimensionen von Übersetzung und  
Übertragung auf Festivals,  
Podiumsdiskussion anlässlich des  
Release des ITI-Jahrbuchs

Central, Brücke  
Di, 26.5./18:00  
Präsentation des ITI-Programms  
Touring Artists

Central, Brücke  
Fr, 29.5./20:00  
Abschlussveranstaltung des Ateliers  
Düsseldorf/Theater der Welt

Vom 14. bis 30.5. ist im Central auf  
der Brücke von 14:00 bis 19:00  
der Weltraum geöffnet; bei Ver-  
anstaltungen im Central auch vor  
und nach der Veranstaltung, jeweils  
16:00 Einführung in das Archiv

Weitere Termine werden noch  
bekannt gegeben

Diverse Formate des Internationalen Theaterinstituts finden im Rahmen von Theater der Welt statt. Neben dem Atelier Düsseldorf/Theater der Welt – der Festivalakademie des ITI und der Festival Academy der European Festivals Association –, der ITI-Jahrestagung und seiner Mitgliederversammlung ist es insbesondere der Weltraum – die ständige Präsenz in der Brücke im Central –, der alle Besucher\*innen zum Verweilen, Kennenlernen, Austauschen einlädt.

## Weltraum

– Treffpunkt, Dialograum, digitales Archiv

Die Brücke des Central wird zum Weltraum. Hier lädt das ITI zum Besuch des digitalen Archivs Theater der Welt, zum Kennenlernen seiner Projekte, zum Austausch und Diskurs ein.

## Welt und Raum

– Talks, Diskussionen, Reflexionen

Das ITI ist in nationale und internationale Diskurse zu Fragen von Kooperationsstrukturen, Kunstförderung, Freiheit der Kunstproduktion eingebunden. Aus diesen Arbeitsdialogen heraus veranstaltet das ITI im Rahmen von Theater der Welt kleinere öffentliche Gesprächsrunden und Projektpräsentationen zu aktuellen Reflexionen der Theater- und Festivalkultur. U. a. wird das ITI sein Jahrbuch 2020 zu den Themen Transfer und Translation im Theater vorstellen und über das Informations- und Beratungsprogramm »Touring Artists« berichten.

## Archiv

– Das digitale Archiv Theater der Welt

Das derzeit entstehende digitale Archiv bietet mit erstmals aufbereitetem Material einen Überblick über alle Festivalausgaben von Theater der Welt, ihre Produktionen und Performances, die beteiligten Akteur\*innen, Städte, Spielorte und Veranstaltungen. Die interaktive Installation bei Theater der Welt 2020 schafft somit einen Einstieg für Neulinge im Festivalbereich, macht aber ebenso langjährige Begleiter\*innen des Festivals neugierig auf mehr. Sie lädt ein zum Stöbern, Schmökern, Suchen und Finden.

# The International Theatre Institute (ITI) at Theater der Welt

Schauspielhaus, Großes Haus  
Sat, 16.5. after the performance:  
Awarding of the ITI Prize to  
Jetse Batelaan

Schauspielhaus, Großes Haus  
Sun, 17.5./14:00  
Talk with Jetse Batelaan

Central, Brücke  
Sat, 23.5./19:00  
Official Opening of the Atelier  
Düsseldorf/Theater der Welt

Central, Brücke  
Mon, 25.5./18:00  
Transfer and Translatio on Festivals,  
Paneldiscussion on the occasion of  
the release of the ITI yearbook

Central, Brücke  
Tue, 26.5./18:00  
Presentation of the ITI programme  
Touring Artists

Central, Brücke  
Fri, 29.5./20:00  
Closing Event for the Atelier  
Düsseldorf/Theater der Welt

14th – 30th May  
The Weltraum will be open every day  
from 14:00 – 19:00. An introduction  
to the archive every day at 16:00

Further events will be announced  
in due course

A variety of projects will be organised by the International Theatre Institute as part of Theater der Welt 2020. In addition to the Atelier Düsseldorf/Theater der Welt – the academy of the ITI and of the Festival Academy (an initiative of the European Festivals Association) –, the ITI's annual congress and the ITI's general meeting, the Weltraum is of particular interest: a permanent installation in the Brücke, the bridge section at the Central, open to all visitors as a place to spend time, meet people and exchange ideas.

## Weltraum

– Meeting point, space for dialogue, digital archive.

The bridge of the Central becomes the Weltraum. This is where the ITI invites you to visit the digital archive Theater der Welt, to get to know its projects, to engage in exchange and discourse.

## Welt und Raum (world and space)

– Talks, discussions, reflections

The ITI is engaged in national and international discussions on issues of structuring co-operation, promoting the arts and the freedom of artistic production. Based on these working dialogues the ITI will organise public talks and project presentations reflecting current discussions on the theatre and festival culture. The ITI will also present its yearbook for 2020 on the subject of transfer and translation in the theatre. Further items in the programme will be announced in due course.

## Archive

– The Theater der Welt digital archive

The digital archive currently being assembled will firstly provide an overview of the Theater der Welt festival's history, its productions and performances, and the people, cities, venues and events that took part. It also allows visitors to access posters, programmes, photographs, articles and other materials that document editions of the festival and their productions. The digital archive will serve as an introduction to those who are new to the festival, while equally making long-term festivalgoers hungry for more. It offers the chance to browse, search and find.

# Verleihung des ITI-Preises ITI-Award

Schauspielhaus,  
Großes Haus  
Sa, 16. Mai

im Anschluss an die Vor-  
stellung von *Die Geschichte  
von der Geschichte*:  
Verleihung des ITI-Preises  
an Jetse Batelaan

Der Preis des Internationalen Theaterinstituts wird zur Würdigung und Unterstützung der internationalen Arbeit aufstrebender Künstler\*innen vergeben. Preisträger 2020 ist der Regisseur Jetse Batelaan. Seit 2013 künstlerischer Leiter des Theater Artemis in 's-Hertogenbosch, wird Batelaan aktuell zu den unkonventionellsten Protagonist\*innen einer neuen Generation von Theaterschaffenden in Europa gezählt; seine Inszenierungen überzeugen mit starker Bildsprache, überbordender Fantasie und absurder Komik.

The prize of the International Theatre Institute is awarded to recognise and support international work by emerging artists. Its 2020 winner is the director Jetse Batelaan. Artistic Director of Theater Artemis in 's-Hertogenbosch since 2013, Batelaan is now regarded as one of the most unconventional protagonists of a new generation of European theatre practitioners. His productions impress with their visual strength, exuberant imagination and absurd humour.

# Atelier Düsseldorf / Theater der Welt für junge Festivalmacher\*innen Atelier for Young Festival Managers

23. – 29. Mai

Central, Brücke  
Sa, 23.5./19:00  
Aufktakveranstaltung  
Official Opening

Central, Brücke  
Fr, 29.5./20:00  
Abschlussveranstaltung  
Closing Event

Das Atelier Düsseldorf/Theater der Welt ist Teil des Programms Act for Global Change: A Global Conversation from the Arts to the World (ACT), das von Creative Europe, einem Programm der Europäischen Union, unterstützt wird.

The Atelier Düsseldorf/Theater der Welt is part of the project Act for Global Change: A Global Conversation from the Arts to the World (ACT). ACT is a project supported by the Creative Europe programme of the European Union.

Mit herzlichem Dank an das Theatermuseum für die Unterstützung.

Das Internationale Theaterinstitut (ITI) Deutschland und The Festival Academy – eine Initiative der European Festivals Association – vernetzen 35 aufstrebende Künstler\*innen und Festivalmacher\*innen aus der ganzen Welt und bringen sie in einen Austausch mit Kolleg\*innen, erfahrenen Festivalleiter\*innen, Künstler\*innen, Kulturaktivist\*innen und Wissenschaftler\*innen.

Ausgehend von den Kunstschaffenden und dem Publikum – dem Kern aller Kulturfestivals – werden eine Woche lang Themen und Fragestellungen im Fokus stehen, die die Teilnehmenden als dringliche Fragen ihres Arbeitens und unserer Zeit formuliert haben. Das Atelier bietet dafür einen offenen Raum, der gemeinsam definiert wird – einen Raum für ungewöhnliche, prägende Begegnungen und Austausch; einen Raum, der durch die Teilnehmenden einen umfangreichen Wissensschatz, vielfältige Inspiration und ungewöhnliche Perspektiven in sich birgt.

Das Festival Theater der Welt in Düsseldorf bietet einen wichtigen Resonanzraum für die kritische Reflexion der Rolle von Festivals. Fragen zu Nachhaltigkeit und zum Klimawandel wie auch der Einfluss neuer Technologien können bei der Durchführung von Festivals heute nicht mehr außer Acht gelassen werden. Diese Aspekte sowie die soziale und politische Rolle von Festivals, ihren Besucher\*innen und Communities verlangen in der Konsequenz auch eine Neubestimmung und Befragung kuratorischer Praktiken.

The International Theatre Institute (ITI) Germany and The Festival Academy (an initiative of the European Festivals Association) will bring together 35 emerging arts and festival managers from all over the world to exchange with their peers and experienced festival directors, artists, cultural activists and experts from different fields of society, politics and technology at the 17th Atelier for Young Festival Managers.

Theater der Welt 2020 will offer an inspiring context for critical reflection about the role of festivals in today's changing world. Issues of sustainability and climate change as well as the influence of new technologies can no longer be disregarded. These questions, together with those of the social and political function of festivals, their audiences and communities call for a reconsideration of curatorial practices.

# mitos21 – Generalversammlung / Treffen europäischer Netzwerke

mitos21 –  
Generalversammlung  
23. Mai

Das Netzwerk mitos21 vereint einige der einflussreichsten europäischen Theaterinstitutionen. Seine Aufgabe ist es, die internationale Zusammenarbeit von Theatermacher\*innen zu befördern und deren Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Im Netzwerk ergänzen sich unterschiedlichste Kompetenzen, Fertigkeiten, künstlerische Herkünfte und Erfahrungen. Es schafft Plattformen für den grenzüberschreitenden Austausch, gegenseitiges Lernen, die Diskussion der Rolle des Theaters in der Gesellschaft und unterstützt junge Theatermacher\*innen.

Das Düsseldorfer Schauspielhaus ist Gründungsmitglied des internationalen Netzwerks mitos21 und Gastgeber der Vollversammlung am 23. Mai im Rahmen des Festivals Theater der Welt.

mitos21 Mitglieder:

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg; Berliner Ensemble; Burgtheater, Wien; Deutsches Theater, Berlin; Dramaten, Stockholm; Düsseldorfer Schauspielhaus; Internationaal Theater Amsterdam; Katona József Színház, Budapest; Det Kongelige Teater, Kopenhagen; National Theatre, London; Odéon-Théâtre de L'Europe, Paris; Østerbro Teater, Kopenhagen; Ruhrtriennale; Theater der Nationen, Moskau; Teatre Lliure, Barcelona; Teatro Stabile di Torino – Teatro Nazionale, Turin; Thalia Theater, Hamburg; Toneelhuis, Antwerpen; Universität Mozarteum, Salzburg

Persönliche Mitglieder:

Sir Nicholas Hytner, Mikolaj Grabowski, Staffan Valdemar Holm, Barbara Suthoff, Lluís Pasqual, Magnus Florin, Christa Müller, Iphigenia Taxopoulou

Treffen europäischer  
Netzwerke  
24. Mai

Theater der Welt gibt den Rahmen für ein Arbeitstreffen europäischer Netzwerke der darstellenden Künste mit Vertretern der europäischen Kommission. Das Treffen reiht sich ein in einen laufenden Arbeitsprozess zur Bündelung der Initiativen und Potentiale des Theaters als wichtige Säule der europäischen Kultur. Das Ziel ist, gemeinsame politische Strukturen zu schaffen, die wirksame Maßnahmen für die Stärkung des Theatersektors und den Austausch innerhalb und außerhalb Europas entwickeln, durchsetzen und begleiten. Das Treffen wird koordiniert von ITI, mitos21 und der European Theatre Convention (ETC).

mitos21 –  
General Assembly  
23 May

The mitos21 network brings together several of Europe's most influential theatre institutions. Its aim is to promote international collaboration between theatremakers and to improve their working conditions on a sustainable basis. The most varied competencies, skills, artistic traditions and experiences all enrich each other within the network. It creates platforms for innovative exchange and reciprocal learning and to discuss theatre's role within society while also supporting young theatremakers.

Düsseldorfer Schauspielhaus is a founding member of the international network mitos21 and will host its General Assembly on 23 May as part of the Theater der Welt festival.

mitos21 members:

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg; Berliner Ensemble; Burgtheater, Vienna; Deutsches Theater, Berlin; Dramaten, Stockholm; Düsseldorfer Schauspielhaus; Internationaal Theater Amsterdam; Katona József Színház, Budapest; Det Kongelige Teater, Copenhagen; National Theatre, London; Odéon-Théâtre de L'Europe, Paris; Østerbro Teater, Copenhagen; Ruhrtriennale; Theatre of Nations, Moscow; Teatre Lliure, Barcelona; Teatro Stabile di Torino – Teatro Nazionale, Turin; Thalia Theater, Hamburg; Toneelhuis, Antwerp; Universität Mozarteum, Salzburg

Individual members:

Sir Nicholas Hytner, Mikolaj Grabowski, Staffan Valdemar Holm, Barbara Suthoff, Lluís Pasqual, Magnus Florin, Christa Müller, Iphigenia Taxopoulou

Meeting of  
European networks  
24 May

Theater der Welt will provide the occasion for a working meeting of European performing arts networks with representatives of the European Commission. This meeting is part of an ongoing process working to pool the initiatives and potential of the theatre as an important pillar of European culture. This aims to create common political structures that can develop, implement and supervise effective measures to strengthen the theatre sector and exchange both within and beyond Europe. This meeting will be co-ordinated by the ITI, mitos21 and the European Theatre Convention (ETC).

# Das Düsseldorfer Schauspielhaus

Das Düsseldorfer Schauspielhaus ist das größte Sprechtheater Nordrhein-Westfalens, mit den drei Sparten Schauspiel, Junges Schauspiel und Bürgerbühne und einem festen Ensemble von etwa 40 Schauspieler\*innen plus regelmäßigen Gästen sowie insgesamt 350 festen Mitarbeiter\*innen. In mehr als 900 Vorstellungen jährlich erreichte das Düsseldorfer Schauspielhaus in der Spielzeit 2018/19 mit dreißig Neuproduktionen und einem umfangreichen Bühnenrepertoire rund 240.000 Besucher\*innen.

Hauptspielstätte ist das jüngst sanierte und modernisierte Schauspielhaus am Gustaf-Gründgens-Platz, der geschwungene weiße Bau von Bernhard Pfau ist ein architektonisches Wahrzeichen Düsseldorfs. Weitere Produktions- und Spielorte sind das Probenzentrum Central am Hauptbahnhof, das Junge Schauspiel in der Münsterstraße, das Bürgerbühnenzentrum auf der Ronsdorfer Straße.

Das Düsseldorfer Schauspielhaus wendet sich in seinen Inszenierungen und mit allen seinen Mitarbeiter\*innen der ganzen Stadtgesellschaft in ihrer Vielfalt zu, im aktiven Bemühen um Offenheit und Diversität, Dialog und Reflexion. Mobile Inszenierungen tragen Theater an viele Orte in der Stadt, diskursive Formate wie das Bürgerdinner laden die unterschiedlichsten Menschen ein zur friedlich-kontroversen Debatte und das Café Eden sucht mit künstlerischen Mitteln nach einer gemeinsamen Sprache für die vielen Themen einer diversen Stadtgesellschaft. Die Bürgerbühne holt die Geschichten der Düsseldorfer\*innen aller Generationen, Schichten und Communities auf die Bühnen unseres Theaters. Und die Zusammenarbeit mit freien Gruppen, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Stiftungen und nicht zuletzt vielen internationalen Künstlern verbindet das Düsseldorfer Schauspielhaus mit seinen vielen Partnern in Düsseldorf und in aller Welt.

The Düsseldorfer Schauspielhaus is the largest producer of spoken theatre in North Rhine-Westphalia. It is divided into three sections – the Schauspielhaus, Junges Schauspiel and Bürgerbühne – and has a full-time ensemble of 37 actors, supplemented by regular guests, and a total of 350 full-time employees. With over 900 performances a year, 30 new productions plus repertoire, during the 2018/19 season it reached a total audience of around 230,000.

Its principal venue is the recently renovated and modernised Schauspielhaus on Gustaf-Gründgens-Platz, whose curved white structure designed by Bernhard Pfau is one of Düsseldorf's leading architectural landmarks. Other venues include the Central rehearsal centre next to the main station, the Junge Schauspiel on Münsterstraße, the Bürgerbühne centre on Ronsdorfer Straße plus other locations across the city.

Through its productions and all the people who work there, the Düsseldorfer Schauspielhaus addresses the entire city in all its multiplicity, in an active effort to promote openness and diversity, dialogue and reflection. Mobile productions transport theatre to many different locations in the city, discussion formats such as the Citizens' Dinner invite a broad cross-section of people to come together for peaceful yet controversial debate and Café Eden uses artistic means to search for a common language for the many issues within a diverse city society. The Bürgerbühne puts the stories of Düsseldorf residents of all generations, social classes and communities on the stages of our theatre. And our collaborations with independent companies, initiatives from civil society, charities and – last but by no means least – numerous international artists connects the Düsseldorfer Schauspielhaus with its many partners both in Düsseldorf and around the globe.

# Schillings

im Schauspielhaus



Die Düsseldorfer Gastronomen Veronika und André Schillings versorgen Sie in den Foyers mit Getränken und kleinen Speisen. Im neuen Theaterrestaurant erwartet Sie eine abwechslungsreiche Karte mit Klassikern und neuen pffigen Ideen, dazu sorgfältig ausgesuchte Weine.

Öffnungszeiten Restaurant

Di bis So 17:00–24:00 sowie montags bei Vorstellungen im Großen Haus

Reservierung: [schillings@dhaus.de](mailto:schillings@dhaus.de)

# RUHRTRIENNALE FESTIVAL DER KÜNSTE

14. Aug –  
20. Sept

2018

2019

2020

Musiktheater, Schauspiel, Konzerte, Tanz,  
Performance und Bildende Kunst in den  
monumentalen Industriearchitekturen der  
Metropole Ruhr unter der künstlerischen  
Leitung von Stefanie Carp.

Tickets ab 19. März 2020

#RT20

[ruhrtriennale.de](http://ruhrtriennale.de)

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND  
**RUHR**



---

30 Jahre Impulse Theater Festival

---

Showcase / Köln

---

Akademie / Düsseldorf

---

Stadtprojekt / Mülheim an der Ruhr

---

4. – 14. Juni 2020

---

[www.impulsefestival.de](http://www.impulsefestival.de)

---

RINGLOK  
SCHUPPEN  
RUHR

10. OKTOBER 2020

HUNDERT  
HUNDERT  
FESTIVAL  
THEATER  
HUNDERTPRO  
PERFORMANCE  
TANZ  
NEUER ZIRKUS  
VOL.2  
PRO  
VOL.2  
FESTIVAL  
VOL.2

Theaterpreis des Bundes 2019 verliehen von



Gefördert im Rahmen des NEUE WEGE Projekts von Theater an der Ruhr,  
Mülheimer Theatertage NRW und Ringlokschuppen Ruhr durch



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR  
SEKRETARIAT  
W U P P E R T A L

RINGLOKSCHUPPEN.RUHR

Beste Unterhaltung  
**MADE IN  
DÜSSELDORF**

Herzlich Willkommen in der Komödie  
in der Steinstraße, in unserem schönen  
Theater im Herzen von Düsseldorf!

Bei uns steht im Mittelpunkt das LACHEN!

Beste Unterhaltung, spritzige turbulente  
Komödien, moderne Boulevardstücke  
und traditionelle Volksstücke.

# IN DER STEINSTRASSE Komödie DÜSSELDORF

Erleben Sie unsere Künstler auf der Bühne und  
später vielleicht noch in unserem Theater-Café.

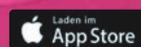
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spielplan, Kartenreservierung und weitere  
Infos unter [www.komoedie-steinstrasse.de](http://www.komoedie-steinstrasse.de)

Kennen Sie schon unsere App?

Damit können Sie sich bequem über unser  
Programm und unsere aktuellen Angebote  
informieren. Ihre Tickets können Sie online  
buchen. Aktuelle News gibt es außerdem.

Die Komödie App ist kostenfrei für Android  
und iOS im App Store erhältlich.



DEUTSCHE OPER  
AM RHEIN



Premiere  
Opernhaus Düsseldorf  
29.05.2020



Foto: Annerie Augustijns

Giuseppe Verdi

# MACBETH



Inszenierung:  
**Michael Thalheimer**  
Musikalische Leitung:  
**Axel Kober**

Eine Koproduktion mit der Oper Vlaanderen

[operamrhein.de](http://operamrhein.de)

K21

# I'M NOT A NICE GIRL! 18.1. — 17.5.2020



Eleanor Antin  
Lee Lozano  
Adrian Piper  
Mierle Laderman Ukeles

Mierle Laderman Ukeles Touch Sanitation Performance, 1979–80, July 24, 1979–June 26, 1980. Citywide performance with 8,500 sanitation workers across all fifty-nine New York City Sanitation districts, November 20, 1979, Sweep 4, end of day in Artist's office, USNY, photo: Robi Katin © Mierle Laderman Ukeles. Courtesy the artist and Ronald Feldman Gallery, New York

Die Ausstellungen in der Bel Etage  
werden gefördert durch  
The exhibitions on the Bel Etage  
are sponsored by



Medienpartner Media partner

Frankfurter Allgemeine

Gefördert durch Supported by

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf

# Schaut

# uns

# an!



She She Pop „Kanon“, Foto: benkrieg

Das FFT ist seit 1999 die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden bei uns ihren Platz. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und interkulturelle Öffnung, Vernetzung und Digitalität.

Herzlich willkommen!

**Fr 13. + Sa 14.3.**

Monster Truck  
PHAEDRA

**Fr 20. + Sa 21.3.**

andcompany & Co.  
1989: The Great Disintegration

**Fr 17. + Sa 18.4.**

kainkollektiv  
Est-ce un humain? /  
Ist das ein Mensch?

**Do 23. – Sa 25.4.**

She She Pop  
Kanon

**Mi 6. – Sa 9.5.**

machina eX  
PATROL

**Fr 8. + Sa 9.5.**

The Agency  
BOYS SPACE

**Do 4. – So 14.6.**

Impulse Theater Festival

2020

**tanzhaus nrw**  
düsseldorf

Cena 11 / Alejandro Ahmed  
Jérôme Bel  
Panaibra Canda  
Éric Minh Cuong Castaing  
Dance On / Jan Martens  
Alida Dors

Marco Flores  
Yasmeen Godder  
Eduardo Guerrero  
Katja Heitmann

Raimund Hoghe  
Choy Ka Fai  
Louise Lecavalier  
Juan Carlos Lérica  
Ligia Lewis

Sebastian Matthias  
Belén Maya  
Meredith Monk  
Amanda Piña  
Ben J. Riepe

Stephanie Thiersch &  
Brigitta Muntendorf  
Enis Turan  
Alexandra Waierstall  
Miet Warlop  
Sebastian Weber  
uvm

**Factory Artists**

Reut Shemesh

Nutrospektif  
Friederike Prost, Bahar Gökten, Daniela Mba,  
Yeliz Pazar, Daniela Rodriguez Romero

Alfredo Zinola

Stand 01/20

tanzhaus-nrw.de

# BÜHNE FREI!

FÜR 90 MINUTEN GÄNSEHAUT.



[SHOP.F95.DE](http://SHOP.F95.DE)



125 JAHRE  
1895 - 2020

**WIR SIND**  
**VIELE –**  
**JEDE\*<sup>R</sup>**  
**EINZELNE**  
**VON UNS**

In vielen Städten, Regionen und Bundesländern setzen Kultur- und Kunstinstitutionen, Künstler\*innen und Aktive der Kulturlandschaft im Rahmen der **ERKLÄRUNGEN DER VIELEN** Signale: für eine offene Gesellschaft,

deren demokratische Gestaltung, für Respekt, Vielfalt und Toleranz, für Kunst- und Pressefreiheit, gegen Rassismus, Diskriminierung und den rechtsnationalen Autoritarismus. **Informationen unter: [www.dievielen.de](http://www.dievielen.de)**

LIKE THE  
PRICE.  
LOVE THE  
DESIGN.

[WWW.MOTEL-ONE.COM](http://WWW.MOTEL-ONE.COM)

MOTEL ONE  
DÜSSELDORF-HAUPTBAHNHOF

ÜBERNACHTEN AB 69 €

Immermannstraße 54 · 40210 Düsseldorf  
Tel.: +49 / 211 / 30 20 57-0  
[duesseldorf-hauptbahnhof@motel-one.com](mailto:duesseldorf-hauptbahnhof@motel-one.com)

  
**MOTEL ONE**

# PHOENIX

Restaurant  
& Bar



## PHOENIX RESTAURANT & BAR IM DREISCHIEBENHAUS

Das PHOENIX Restaurant im Dreischeibenhaus besticht durch ein stimmungsvolles Interieur. Ob lockeres Zusammensein im Restaurant, oder Business Dinner im Private Dining Bereich. Sie haben den Anlass und wir schaffen den Rahmen!

Mittags servieren wir, neben unseren a la carte Speisen, einen täglich wechselnden Quicklunch und am Abend erwartet Sie eine Auswahl an bewährten Klassikern sowie ein kreatives Menü.

An unserer Bar empfehlen wir, neben den bekannten Cocktails und Longdrinks, spannende Eigenkreationen.

DRINKS UND KLEINE  
SPEISEN AN DER BAR



### Öffnungszeiten

Mo. - Fr. von 12 bis 14.30 Uhr  
abends ab 18 Uhr

Sa. abends ab 18.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen  
geschlossen

### Kontakt

Dreischeibenhaus  
40211 Düsseldorf

Telefon +49 211 30 20 60 30  
[www.phoenix-restaurant.de](http://www.phoenix-restaurant.de)



Phoenix | Dreischeibenhaus



phoenix\_restaurant



Service



# Team Theater der Welt 2020

Theater der Welt 2020 wird realisiert in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Gewerken des Düsseldorfer Schauspielhauses. / Theater der Welt 2020 has been realised in close collaboration with the departments and workshops of the Düsseldorfer Schauspielhaus.

Festivalintendanz /  
Festival Directors

Wilfried Schulz  
Stefan Schmidtke

Programmdirektion /  
Artistic Director

Stefan Schmidtke

Kaufmännische  
Geschäftsführung /  
Managing Director

Christof Belka

Mitarbeit Künstlerische  
und Kaufmännische Leitung /  
Executive Assistant

Kristin Posekardt

Künstlerisches  
Produktionsbüro /  
Artistic Planning

Paul Viebeg  
(Leitung / Director)

Dina ed Dik

Mark Fedder

Alisa Golomzina

Fabian Rosonsky

(Kinder- und  
Jugendprogramm /  
Programme for  
Young Audiences)

Produktionsassistentz /  
Production Assistants

Saskia Ottis  
Solène Schlachter  
Behlül Taskingül

Technisches Produktionsbüro /  
Technical Production

Stefan Meyer  
(Leitung / Director)

Dieter Reeps  
(Beratung / Consultant)

Lev Gonopolskiy

Afra Schanz

Gestaltung Festivalzentrum /  
Festival Centre Design

Ansgar Prüwer

Produktionsleitung /  
Head of Production Siren Song

Bernd Fauler

Künstlerische Konsultation /  
Artistic Consultants

Stefan Fischer-Fels

Vallejo Gantner

Bettina Masuch

Projektkoordination /  
Project Coordinator  
Theater der Welt 2020 –  
Düsseldorfer Schauspielhaus

Cornelia Walter

Kommunikation /  
Communications

Martina Aschmies  
(Leitung / Director)  
Katharina Blumenkamp  
Beret Evensen  
Nadine Gude

Übersetzungen und Übertitel /  
Translation and Surtitles

Panthea Berlin

Gestaltung des  
Festival-Erscheinungsbildes  
Bureau Johannes Erler

Dank für inhaltliche Beratung /  
Thank you for your advice

Stefanie Carp  
Sebastian Kaiser  
Matthias von Hartz  
Barbara Mundel  
Alice Nash

Matthias Pees  
Tilman Raabke  
Chiaki Soma  
Kathrin Tiedemann  
*Junges Programm:*

Yvette Hardie  
Kenjiro Otani  
Tony Reekie  
Bebê de Soares,  
Suri Surendranath

# Impressum Imprint

Herausgeber:  
Neue Schauspiel  
GmbH

Wilfried Schulz,  
Generalintendant  
Claudia Schmitz,  
Kaufmännische  
Geschäftsführerin

Gustaf-Gründgens-  
Platz 1  
40211 Düsseldorf

+49 (0) 211 85 23 0  
info@dhaus.de

Festivalintendanz:  
Wilfried Schulz,  
Stefan Schmidtke

Programmdirektion:  
Stefan Schmidtke

Redaktion:  
Stefan Schmidtke,  
Martina Aschmies,  
Beret Evensen,  
Katharina  
Blumenkamp

Übersetzung:  
David Tushingham

Kataloggestaltung:  
Bureau Johannes Erler  
Hannah Kansy,  
Johannes Erler,  
Jamal Buscher  
www.bureau-erler.de

Schrift Gran Turista:  
Nicolas Wagner

Stadtkarte:  
© mapz.com –  
Map Data:  
OpenStreetMap ODbL

Druck:  
Druck-Studio  
Hartmut Kühler  
Monheim am Rhein  
www.kuehler-druck.de

Kontakt:  
Theater der Welt 2020  
c/o Düsseldorfer  
Schauspielhaus  
Gustaf-Gründgens-Platz 1  
40211 Düsseldorf

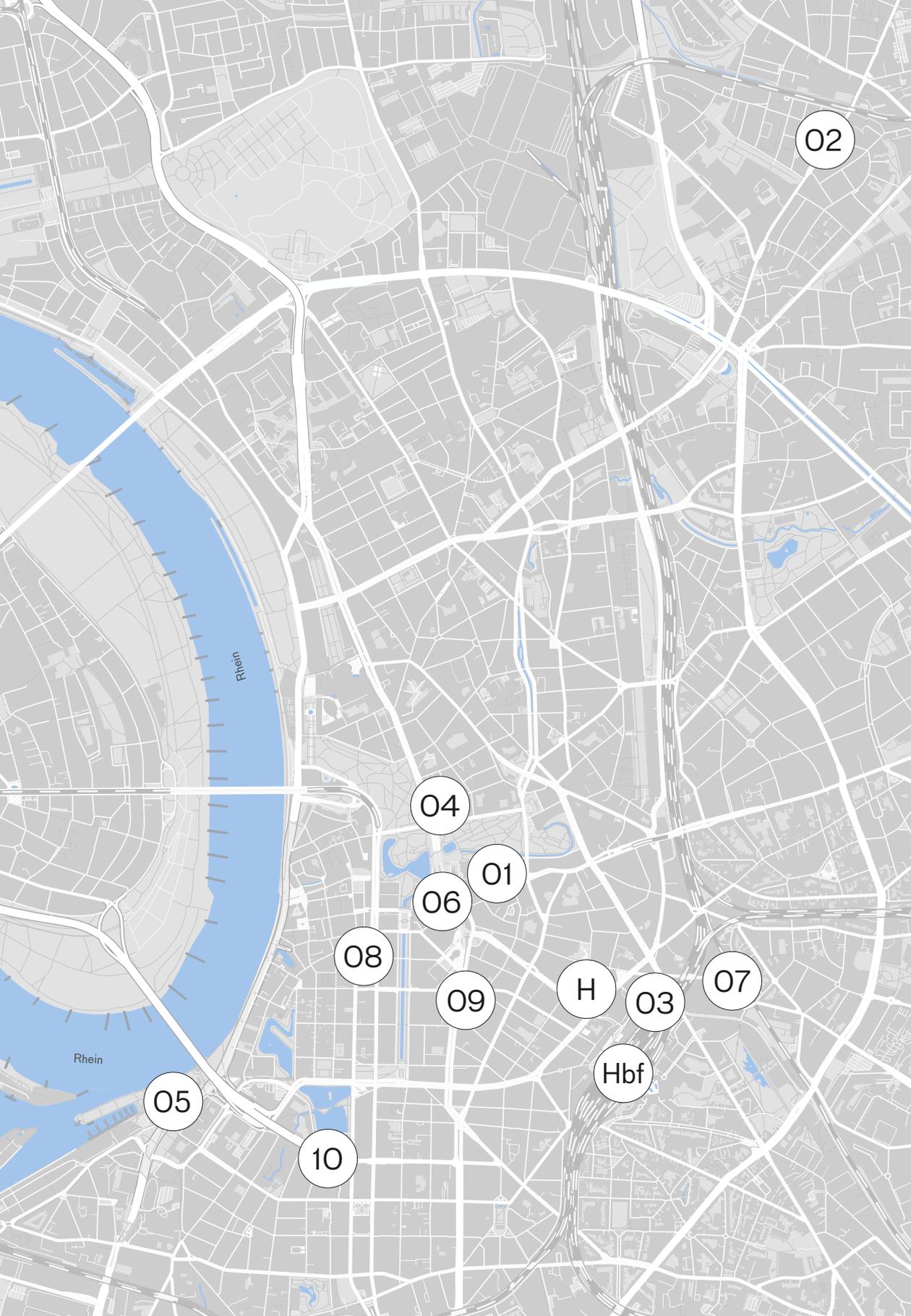
+49 (0) 211 85 23 278  
info@theaterderwelt.de

Aktuelle Informationen:  
www.theaterderwelt.de  
www.dhaus.de  
www.iti-germany.de

Redaktionsschluss:  
13. Februar 2020  
Änderungen vorbehalten

# Bilder Pictures

S. 35: Handspring Puppet  
Company;  
S. 36-37: Robert Frith;  
S. 38-39: Thomas Rabsch;  
S. 40: Jeff Busby;  
S. 42: Marlène Gélinau-Payette;  
S. 44-45, S. 47:  
Kurt van der Elst;  
S. 48: Nadine Shaabana,  
Unsplash;  
S. 50-51, Melanie Zanin;  
S. 53: Thomas Rabsch  
S. 54: Craig Chitima;  
S. 56: Justin Reznick  
Photography;  
S. 58-59, S. 60: Patricio Melo;  
S. 62: Shauna Kadyschuk;  
S. 64: Bryony Jackson;  
S. 66-67, S. 69: Joel Benguigui;  
S. 70: Ajibola Fasola;  
S. 72: courtesy of APTN;  
S. 74: José Jorge Carreón;  
S. 76: Thomas Rabsch;  
S. 78: Hubert Marz;  
S. 80: Mostafa Abdel Aty;  
S. 82: Eugenia Paz;  
S. 84: Angela von Brill;  
S. 86-87: Thomas Rabsch;  
S. 90: Rodrigo Oliveira;  
S. 92-93: Laure Ceillier,  
Pierre Nydegger;  
S. 96: Simcha Barbiro;  
S. 98: REUTERS / Reuters  
Photographer - stock.adobe.com;  
S. 100: Maryam Deyhool;  
S. 102: Pierre Planchenault;  
S. 104: Stefan Petersen;  
S. 106: Heather Saitz;  
S. 108: Maxime-Côté;  
S. 112-113, S.115: Cheng Qian;  
S. 116: Marguerite Seger;  
S. 118-123: Thomas Rabsch



02

04

01

06

08

09

H

03

07

05

10

Hbf

Rhein

Rhein

# Spielstätten Venues

1km

01

Düsseldorfer  
Schauspielhaus,  
Großes Haus,  
Kleines Haus,  
Unterhaus und  
Festivalzentrum

Gustaf-Gründgens-Platz 1  
40211 Düsseldorf

U-Bahn/subway lines:  
U71, U72, U73, U83  
Haltestelle/stop  
Schadowstraße  
U70, U75, U76, U77,  
U78, U79  
Haltestelle/stop  
Heinrich-Heine-Allee

Straßenbahn/tram lines:  
701, 705, 706  
Haltestelle/stop  
Schadowstraße  
707 Haltestelle/stop  
Jacobistraße

Parken/parking:  
Parkhaus Schadow-  
straße/Bleichstraße,  
Parkhaus Kö-Bogen,  
Parkhaus Schadow-Arkaden

02

Junges Schauspiel

Münsterstraße 446  
40470 Düsseldorf

Straßenbahn/tram line: 701  
U-Bahn/subway line: U71  
Haltestelle/stop Am Schein

Bus: 730, 776  
S-Bahn: S6  
Haltestelle/stop Rath Mitte  
Parken/parking:  
Kostenfreie Parkplätze  
in der Nähe/Parking availa-  
ble locally free of charge

03

Central

Worringer Straße 140  
40210 Düsseldorf

Das Central liegt zwischen  
Worringer Platz und Haupt-  
bahnhof. Sie erreichen den  
Hauptbahnhof mit fast allen  
Düsseldorfer U- und S-Bahn-  
Linie/The Central is situated  
between Worringer Platz  
and Düsseldorf main station.  
Almost all subway, tram and  
S-Bahn lines stop here.

Parken/parking:  
Parkhaus im Postgebäude,  
Karlstraße 127-135

04

Theatermuseum

Jägerhofstraße 1  
40479 Düsseldorf

Verkehrsverbindungen siehe  
Schauspielhaus /  
For traffic connections see  
Schauspielhaus

05

Landtag NRW  
Wandelhalle

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Straßenbahn/tram lines:  
708, 709, 706  
Haltestelle/stop  
Landtag/Kniebrücke

Bus: 726, 835, 836  
Haltestelle/stop Landtag  
Bus: 732  
Haltestelle/stop Rheinturm

Parken/parking:  
Tiefgarage Landtag  
Nordrhein-Westfalen,  
Platz des Landtags 1

06

Dreischeibenhaus

Dreischeibenhaus 1  
40211 Düsseldorf

Verkehrsverbindungen siehe  
Schauspielhaus /  
For traffic connections see  
Schauspielhaus

07

tanzhaus nrw

Erkrather Straße 30  
40233 Düsseldorf

Straßenbahn/tram lines:  
704, 708  
Bus: 721, 722, 732, 738,  
834  
Haltestelle/stop  
Worringer Platz

Die Haltestelle Düsseldorf  
Hbf ist fußläufig in zehn  
Minuten erreichbar./Düssel-  
dorf main station is approx.  
10 minutes away on foot.

Parken/parking: Kostenfreie  
Parkplätze auf dem Gelände  
sind limitiert. Anreise mit  
öffentlichen Verkehrsmitteln  
empfohlen./Limited free  
parking on site, public trans-  
port recommended.

08

FFT Juta

Kasernenstraße 6  
40213 Düsseldorf

U-Bahn/subway lines:  
U70, U71, U72, U73, U75,  
U76, U77, U78, U79, U83  
Haltestelle/stop:  
Heinrich-Heine-Allee

Parken/parking:  
Parkhaus Carsch-Haus,  
Parkhaus Mutter-Ey-Straße

09

Komödie in der  
Steinstraße

Steinstraße 23  
40210 Düsseldorf

U-Bahn/subway lines:  
U70, U74, U75, U76, U77,  
U78, U79

Haltestelle/stop  
Steinstraße/Königsallee –  
Ausgang/exit Platz der  
deutschen Einheit

Straßenbahn/tram lines:  
701, 705, 706  
Bus 780, 782, 785, SB50  
Haltestelle/stop Steinstraße

Parken/parking:  
Parkcenter Kö

10

K21

Ständehausstraße 1  
40217 Düsseldorf

U-Bahn/subway lines:  
U71, U72, U73, U83  
Straßenbahn/tram lines:  
706, 708, 709  
Haltestelle/stop  
Graf-Adolf-Platz

Parken/parking:  
Friedrichstr./  
Ecke Herzogstraße,  
Kirchplatz, GAP 15

Hbf

Hauptbahnhof

Konrad-Adenauer-Platz 14  
40210 Düsseldorf

H

Hotel Motel One

Immermannstraße 54  
40210 Düsseldorf

# Karten

## Vorverkauf

Online und an den Kassen des Schauspielhauses finden Sie den Vorverkauf für alle verfügbaren Veranstaltungen des Festivals. Besuchen Sie [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) und kaufen Sie Ihre Tickets bequem im Webshop. (Alle Veranstaltungen auch auf [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de) buchbar.) Oder kommen Sie zu unserer Tageskasse im Schauspielhaus am Gustaf-Gründgens-Platz und lassen Sie sich von unseren Mitarbeiter\*innen beraten: Montag bis Samstag haben wir von 11:00 bis 18:30 geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) —  
[www.dhaus.de](http://www.dhaus.de) —  
[www.eventim.de](http://www.eventim.de)

## Telefonischer Vorverkauf

+49 (0) 211 36 99 11

## Theaterkassen

Vorverkauf für alle Veranstaltungen des Festivals  
Düsseldorfer Schauspielhaus  
Gustaf-Gründgens-Platz 1  
40211 Düsseldorf  
Mo – Sa, 11:00 – 18:30

Junges Schauspiel  
Münsterstraße 446  
Mo – Fr, 9:00 – 16:00,  
an Tagen mit Abendvorstellung  
ab 11:00

In der Stadt:  
Bei unseren Kooperationspartnern tanzhaus nrw, FFT, Komödie und K21 sind Karten für die dort jeweils stattfindenden Theater-der-Welt-Veranstaltungen erhältlich. Für alle weiteren Vorstellungen des Festivals wenden Sie sich bitte wie hier beschrieben an den zentralen Vorverkauf im Schauspielhaus.

## Abendkassen

Die Abendkassen an allen Veranstaltungsorten öffnen jeweils eine Stunde vor Beginn.

## Eintrittspreise und Ermäßigungen

Schauspielhaus, Großes Haus  
Preiskategorie 1  
45,- / 14,- erm.  
Preiskategorie 2  
33,- / 11,- erm.  
Preiskategorie 3  
19,- / 8,- erm.

Schauspielhaus, Kleines Haus  
Central, Große Bühne  
Preiskategorie 1  
31,- / 11,- erm.  
Preiskategorie 2  
19,- / 11,- erm.

Schauspielhaus, Unterhaus  
Central, Kleine Bühne  
*Danza y Frontera* (tanzhaus nrw), *History Was Written by the Losers* und *Windigo* (FFT-Juta), *Dragón* (K21), *The Second Woman* (Schauspielhaus, Kleines Haus), *Malen* (Schauspielhaus, Großes Haus und Landtag NRW), *P.O.R.N.* (Komödie) *Sisi Pelebe* (Dreischeibenhaus)  
19,- / 8,- erm.

Kinder- und Familienstücke  
im Jungen Schauspiel,  
Münsterstraße 446 sowie  
*Die Geschichte von der  
Geschichte* (Schauspielhaus,  
Großes Haus), *Andares* (FFT)  
*Planet Egg* (Central, Kleine  
Bühne)  
12,- / 7,- erm.

Weltfoyer im Unterhaus  
5,- / 3,50,- erm.

Weltfoyer im Schauspielhaus,  
(Festivalzentrum)  
*Poetry Slam*  
(Schauspielhaus, Unterhaus)  
freier Eintritt, Zählkarten an  
den Kassen

Ermäßigungsberechtigte sind  
Kinder, Schüler\*innen, Aus-  
zubildende, Student\*innen  
(bis einschl. 30. Lebensjahr),  
Bundesfreiwilligendienstleis-  
tende, Schwerbehinderte ab  
einem GdB von 70 und deren  
ausgewiesene Begleitperson.

Schulgruppen (ab 20 Perso-  
nen) zahlen in allen Spiel-  
stätten einheitlich 5,50 Euro  
pro Person.

Gruppen (ab 20 Personen)  
erhalten in allen Spielstätten  
einen Rabatt von 20%.  
Nicht kombinierbar mit dem  
Frühbucher\*innenrabatt.

Hartz-IV-Empfänger\*innen/  
Geflüchtete erhalten  
gegen entsprechende Nach-  
weise für 1 Euro Karten an der  
Abendkasse.

Art-Card-Plus-Besitzer\*innen  
bekommen auf alle Karten  
einen Rabatt von 20 % auf den  
Normalpreis. Nicht kombinier-  
bar mit dem Frühbucher\*innen-  
rabatt.

Festivalbesucher\*innen  
erhalten bei Vorlage ihrer  
Eintrittskarte freien Eintritt im  
Theatermuseum.

## Frühbucher\* innenrabatt

Wer bis einschließlich 15. März  
seine Tickets für Theater der  
Welt kauft, erhält einen Rabatt  
von 25% auf jedes Ticket zum  
Normal- oder Ermäßigungs-  
preis.

## Für 50 Euro um die Welt

Ein Festivalpass zum Preis von  
50 Euro. Damit erhalten Sie  
einen Rabatt von 50% auf bis  
zu 10 Vorstellungen und sparen  
bis zu 161 Euro gegenüber  
dem Normalpreis! Buchen Sie  
das Paket im Webshop auf der  
Artikelseite.

## Für 10 Euro in die Welt

Neukund\*innen erhalten eine  
Karte für eine Veranstaltung  
nach Wahl für nur 10 Euro.  
Buchbar telefonisch oder an  
der Theaterkasse am Schau-  
spielhaus.

# Tickets

## Advance Sales

Advance tickets for all festival events are available both online and at the Schauspielhaus. Visit [www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) (all tickets are also available on [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)) and buy your tickets conveniently from our webshop or visit the box office at the Schauspielhaus on Gustaf-Gründgens-Platz which is open from Mondays to Saturdays from 11:00 to 18:30. We are looking forward to seeing you!

[www.theaterderwelt.de](http://www.theaterderwelt.de) —  
[www.dhaus.de](http://www.dhaus.de) —  
[www.eventim.de](http://www.eventim.de)

## Advance tickets by phone

+49 (0) 211 36 99 11

## Box office

Advance sales for all performances  
Düsseldorfer Schauspielhaus  
Gustaf-Gründgens-Platz 1  
40211 Düsseldorf  
Mon – Sat, 11:00 – 18:30

Junges Schauspiel  
Münsterstraße 446  
Mon – Fri, 9:00 – 16:00,  
on days with evening  
performances  
from 11:00 a.m.

In the city:  
The box offices of our co-operation partners tanzhaus nrw, FFT, Komödie and K21 will each hold tickets for the Theater der Welt events taking place at that venue. For all other events in the festival, please contact our central advanced sales box office at the Schauspielhaus.

## Evening box offices

The evening box offices at all venues will open 1 hour before the performance begins.

## Tickets and concessions

Schauspielhaus, Großes Haus  
Price category 1  
45,- / 14,- concs.  
Price category 2  
33,- / 11,- concs.  
Price category 3  
19,- / 8,- concs.

Schauspielhaus, Kleines Haus  
Central, Große Bühne  
Price category 1  
31,- / 11,- concs.  
Price category 2  
19,- / 11,- concs.

Schauspielhaus, Unterhaus  
Central, Kleine Bühne  
*Danza y Frontera* (tanzhaus nrw), *History Was Written by the Losers* and *Windigo* (FFT-Juta), *Dragón* (K21), *The Second Woman* (Schauspielhaus, Kleines Haus), *Malen* (Schauspielhaus, Großes Haus and Landtag NRW), *P.O.R.N.* (Komödie), *Sisi Pelebe* (Dreischeibenhaus)  
19,- / 8,- concs.

Programme for young audiences, Junges Schauspiel, Münsterstraße 44, and *Die Geschichte von der Geschichte* (Schauspielhaus, Großes Haus), *Andares* (FFT), *Planet Egg* (Central, Kleine Bühne)  
12,- / 7,- concs.

Weltfoyer at Unterhaus  
5,- / 3,50,- concs.

Weltfoyer at Schauspielhaus, (Festivalzentrum)  
*Poetry Slam*  
(Schauspielhaus, Unterhaus)  
free entry, please reserve seats

Concessions apply to children, school pupils, trainees, students (up until the age of 30), those engaged in Federal voluntary service and the disabled (with GdB of 70 or above) plus their designated companion.

School groups (20 persons or more) pay a unit price of 5,50 Euro per person for all venues.

Groups (20 persons or more) receive a discount of 20% for all venues. This cannot be combined with the early bird discount.

Hartz-IV recipients/ Refugees may buy tickets for 1 Euro at the evening box office on presentation of appropriate evidence.

Art Card Plus holders receive a discount of 20% on regular prices for all tickets. This does not apply to the early bird discount.

Festival visitors may enter the museum free of charge on presentation of their festival ticket.

## Early bird discount

Buy your tickets for Theater der Welt by 15th March and receive a 25% discount on regular and concessionary prices.

## Around the World for 50 Euro

Festivalpass for 50 Euro. With this pass you will receive a discount of 50% on up to 10 performances, with dates and categories open subject to availability. Save up to 161 Euro on the normal price! Book online through the webshop (article) or in person at the box office im Schauspielhaus.

## Enter the World for 10 Euro

First-time customers pay only 10 Euro for one ticket to a show of their choice. Can be booked by phone or at the Schauspielhaus box office.



Danke  
Thank you



# Danke!

Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI), veranstaltet vom Düsseldorfer Schauspielhaus. Finanziert durch die Stadt Düsseldorf, das Land Nordrhein-Westfalen und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



**D'haus**  
Düsseldorfer  
Schauspielhaus



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Gefördert durch / funded by



Canada Council  
for the Arts  
Conseil des arts  
du Canada



Conseil  
des arts  
et des lettres  
du Québec

Québec



Stadtparkasse  
Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Jugendamt



Australia  
Council  
for the Arts



NRW KULTUR  
SEKRETARIAT  
WUPPERTAL



trivago



Hapag-Lloyd

Wir danken unseren Paten Doris Beucker-Tönnies / Gabriele und Jürgen Kluge / Markus Lattekamp

Kooperationspartner / Cooperation Partners



THEATRES  
DE LA VILLE DE  
LUXEMBOURG  
Grand Théâtre  
Théâtre des Capucins



HOLLAND  
FESTIVAL

LIFT

Münchner  
Kammerspiele



Triennale  
Milano



WIENER  
FEST  
WOCHE



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union



FLANDERS  
ARTS INSTITUTE

# Thank You!

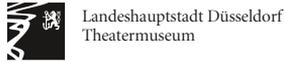
A festival of the International Theater Institute (ITI), organized by the Düsseldorfer Schauspielhaus. Financed by the city of Düsseldorf, the state of North Rhine-Westphalia and the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

## Düsseldorfer Kooperationspartner / Düsseldorf Cooperation Partner

---



Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen



Exklusiver Hotelpartner /  
Exclusive Hotel Partner

Transport-Partner /  
Freight Partner

Technik-Partner /  
Technical Production Partners

---



## Hochschulkooperationen / University partnerships

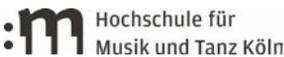
---



Kunstakademie Düsseldorf



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



## Medienpartner / Media

---



## Vertriebspartner / Sales Partner

---



# Danke!

Ad Van der Koog, Jala Adolphus, Riitta Aittokallio, Reem Allam, Tomoyki Arai, Norman Armour, Irina Barca, Vera Battis-Reese, Holger Beckschebe, Alisée Bellono, Rüdiger Bering, Alain Bieber, Anne Blankenberg, Andreas Bloch, Kristof Blom, Inez Boogarts, Fernando Ruiz Braul, Katharina Brisach, Claudia Calinsky, Oliver Canis, Mélanie Carbonneau, Peter Carp, Ladislav Ceki, Luca Ceresoli, Jude Chambers, Anne Clever, Eleanor Congreve, Catherine Cossa, Laura De Vos, Daniela Dibelius, Prof. Dr. Simone Dietz, Rema Dilan, Nina Ditscheid, Annette Doffin, Roman Dolzhanskiy, Dries Douibi, Martin Ebbers, Olivia Ebert, Dr. Thomas Engel, Susanne Fernandes-Silva, Katharina Fichtner, Prof. Mareike Foecking, Carolyn Forsyth, Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Jakob Gerber, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Stefanie Gerull, Thomas Golk, Fenn Gordon, Anna Gottschalg, Dr. Jasmin Grande, Christina Grieb, Gerhardt Haag, Roland Hampe, Julia Hanske, Susanne Hefenbrock,

Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Karolin Henze, Nora Hertlein, Reiner Hofmann, Rochelle Hum, Fabian Iberl, Dalit Itai, Lidia Jansen, Beth Jeffery, Lucy Jones, Martha Kaiser, Prof. Dr. Céline Kaiser, Wiebke Kannengießer, Maryam Karroubi, Yoko Kawasaki, Katharina Kepplinger, Annemieke Keurentjes, Ansgar Kluge, Marco Koch, Keiko Kodaka, Michael Kohl, Anja Krans, Charlotte Krause, Hanno Krieg, Klaus Krischok, Monika Krüger, Stefanie Kusenber, Frank Labussek, Kristin Lauche, Sylvia Lehmann, Rainer Limbrock, Dr. Oliver Lueb, Hermann Lugan, Prof. Dr. Nathalie Mälzer, Mechtild Manus, Hiromi Maruoka, Prof. Dr. Peter Marx, Moritz Maxrath, Markus Mieszewski, René M. Mittelstädt, Margit Moisl, Friederike Möschel, Dr. Maria Müller-Schareck, Stephan Muschick, Walter Naber, Dr. Julia Naunin, Kris Nelson, Ulrike Nestler, Prof. Lena Newton, Margret Nisch, Jörg Nitzsche, Raquel Nobre, Akiko Okamoto, Gina Penzkofer, Christian Persico, Nino Petrich,

# Thank You!

Clemens Pflanz, Dr. Ulrike Pirker,  
Miriam Pohle, Peter Pongs,  
Dr. Marie-Elisabeth Räkel, Bianca  
Ramponi, Adriane Razeng, Christoph  
Rech, Verena Regensburger, Carolina  
Roa, Carmen Romero, Shimrit Ron,  
Lena Ropertz, Swetlana Rößler,  
Norbert Sandrock, Bukky Sanu,  
Almuth Schaeffer, Philipp Schaus, Udo  
Scheib, Kathrin Schindler, Prof. Mone  
Schliephack, Malena Schnitzer,  
Torsten Schreiber, Tobias Schrenk,  
Prof. Dr. Ludger Schwarte, Stefan  
Schwarz, Patrick Schwarz-Schütte,  
Kylie Sealy, Bettina Siempelkamp,  
Erik Söderblom, Anne Steinfeld,  
Christine Stender, Rajiv Strauß,  
Petra Svensson, Iphigenia Taxopoulo,  
Charan Tharmalingam, Rui Trindade,  
Jayne Tuffery, Michel Tuffery,  
Dr. Martina Urioste, Lara Vaughan,  
Daniel Veldhoen, Francois Venter,  
Gerhard Verfaillie, Dr. Dorothea Volz,  
Almut Wagner, Pamela Walker,  
Julia Weh, Samira Weiner, Anja  
Wieprich, Robert Wilson, Horst  
Wintersig, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter,  
Margo Zalite, Robin Zijlstra, Dietmar  
Zimmermann.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
We look forward to your visit.